



JUNGFRAU
TOP OF EUROPE

2023 Geschäftsbericht

Jungfraubahn Holding AG

Das Jahr in Kürze

Kennzahlen

	2023	2022
Betriebsertrag in TCHF	278 139	214 110
EBITDA in TCHF	139 397	93 794
EBITDA in % des Betriebsertrages	50,1%	43,8%
Jahresergebnis in TCHF	79 617	44 384
Umsatzrentabilität (ROS)	28,6%	20,7%
Ergebnis pro Aktie in CHF	13.56	7.47
Dividende pro Aktie in CHF	6.50	3.60
Payout Ratio	47,9%	48,2%

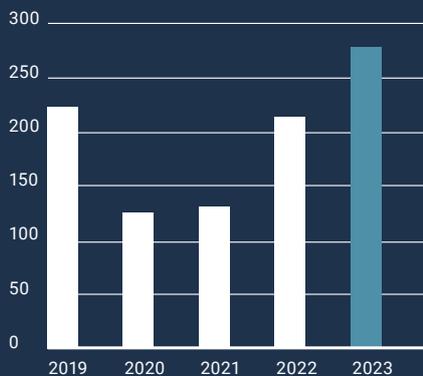
Die Jungfraubahn-Gruppe erzielte mit einem Jahresgewinn von CHF 79.6 Mio. das beste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte.

Der Generalversammlung 2024 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 6.50 pro Aktie beantragt.

Der Nachhaltigkeitsbericht erfolgt in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und trägt den neuen Anforderungen des schweizerischen Obligationenrechts Rechnung.

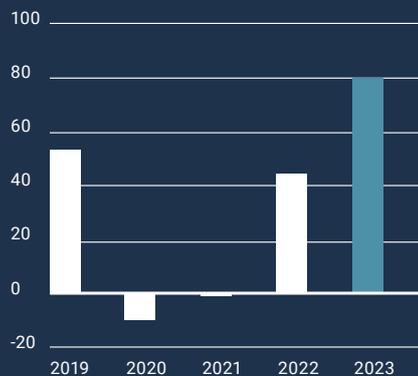
Betriebsertrag

in Mio. CHF



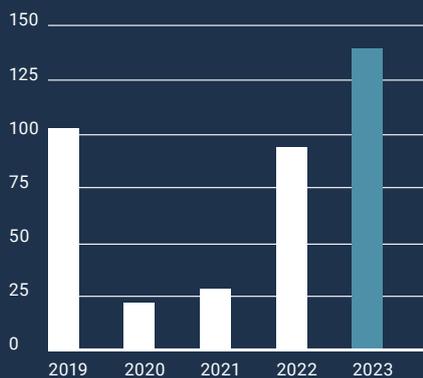
Jahresergebnis

in Mio. CHF



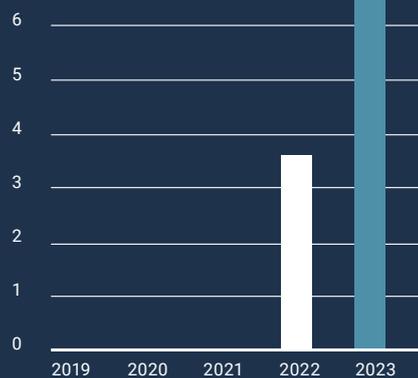
EBITDA

in Mio. CHF



Dividende pro Aktie

in CHF



Inhalt

Geschäftsbericht

- 4 An unsere Aktionärinnen und Aktionäre

Lagebericht

- 8 Geschäftsmodell
- 18 Strategische Ausrichtung
- 21 Chancen und Risiken
- 22 Geschäftsverlauf
- 25 Aktieninformationen

Finanzbericht

- 30 Konzernrechnung Jungfrau-
bahn-Gruppe
- 57 Jahresrechnung Jungfraubahn
Holding AG

Vergütung und

Corporate Governance

- 68 Vergütungsbericht
- 82 Corporate Governance

Nachhaltigkeitsbericht

- 106 An unsere Aktionärinnen und Aktionäre
- 108 Nachhaltigkeitsstrategie
«Top of Tomorrow»
- 117 Umweltbelange
- 122 Arbeitnehmerbelange
- 127 Sozialbelange
- 130 OR-Index
- 131 GRI-Index
- 135 Kennzahlen



Geschäfts- bericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Jungfraubahn-Gruppe legte im Geschäftsjahr 2023 einen Steigerungslauf hin, der schliesslich zum besten Unternehmensergebnis in der Geschichte führte. Abgezeichnet hatte sich das bereits Mitte Jahr, als das bedeutendste Bergbahnunternehmen der Schweiz den mit CHF 35.0 Mio. höchsten je ausgewiesenen Halbjahresgewinn vermelden konnte.

Zu den erfreulichen Zahlen haben verschiedene Faktoren beigetragen: Das Generationenprojekt V-Bahn, das auch während der Corona-Jahre aktive und breit aufgestellte Marketing und das Festhalten an der langfristigen, globalen Ausrichtung. Letztere geht einher mit dem grossen Nachholbedürfnis in Sachen Reisen in allen internationalen Märkten. Dieser Nachholeffekt überwog die anderen Einflüsse auf die Reisetätigkeiten wie die teilweise weiterhin fehlenden Flugverbindungen, die immer noch andauernden Schwierigkeiten bei der Ausstellung der Visa, den anhaltenden Krieg in der Ukraine, den wieder aufgebrochenen Nahostkonflikt sowie den starken Franken.

Ausgezahlt hat sich für die Jungfraubahn-Gruppe, weiterhin auf Flexibilität und Effizienz zu setzen: Zwei Tugenden, die für das lokal verankerte Unternehmen seit jeher wichtig sind und welche in den letzten, herausfordernden Jahren noch weiter gestärkt wurden. Die Einsätze der Mitarbeitenden und des Rollmaterials werden jeweils rund zwei Tage im Voraus aufgrund der Wetterprognosen geplant. Im Marketing bewähren sich die langjährigen, persönlichen Kontakte auf den internationalen Märkten und das Vertreternetz in zahlreichen asiatischen Ländern sowie in Süd- und Nordamerika.

Nach dem bereits erfolgreichen ersten Halbjahr trugen die letzten vier Monate des Geschäftsjahres dank einer steigenden Nachfrage von Gruppenreisen dazu bei, dass wiederum über eine Million Gäste das Jungfraujoch – Top of Europe besuchten, was praktisch dem Vorkrisenniveau entspricht. Bei den Erlebnisbergen konnten die First- und die Harderbahn neue Rekordzahlen aufweisen und die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren erreichte Zahlen wie vor der Pandemie. Zudem konnte für die Wintersaison 2023/2024 der beste Saisonstart der Geschichte erzielt werden. Das alles führte zu Ergebnissen, welche die Erwartungen deutlich übertrafen. Mit CHF 278.1 Mio. konnte der Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr um 29,9% gesteigert werden. Das EBITDA erreichte mit CHF 139.4 Mio. erstmals deutlich einen Wert von über CHF 100 Mio. Der Jahresgewinn von CHF 79.6 Mio. liegt 79,4% über jenem des Vorjahres.

Der Jungfraubahn-Gruppe ist es gelungen, die hohen Durchschnittserträge mit einer weiteren Diversifizierung der Produkte und einer digitalen Gästelung zu festigen.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung Rahmenbedingungen definiert, um den seit vielen Jahren gelebten nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen im Geschäftsmodell sichtbar zu verankern. Mit dem Geschäftsbericht 2023 erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung erstmals in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Der Ausbau der technischen Beschneigung hat sich bewährt. So wird nun auch die landschaftlich einzigartige und beliebte Piste «Black Rock» beschneit. Mit modernen und energieeffizienten Beschneigungs- und Pistenpräparationssystemen trägt die Jungfraubahn-Gruppe ihren eigenen Nachhaltigkeitsanforderungen Rechnung und garantiert gleichzeitig Schneesicherheit, womit das Unternehmen seiner volkswirtschaftlichen Verantwortung gegenüber der Region, dem Gewerbe und der Hotellerie nachkommt.

Die Gesamterneuerung der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren konnte im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Einzig die offizielle Inbetriebnahme des neuen Rollmaterials wird bekanntlich aufgrund der verzögerten Auslieferung erst im Juli 2024 erfolgen. Bereits seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 ist zwischen Lauterbrunnen und Wengen der neue Wengen Shuttle der Wengernalpbahn unterwegs.

Die Arbeiten zu weiteren strategischen Projekten wie der Erneuerung der Firstbahn, dem geplanten Museum «Vertical Experience» beim Eigergletscher und dem «Ersten Blick» auf dem Jungfraujoch sind im Gang und werden im aktuellen Jahr weiter vorangetrieben. Rasch entwickeln sich auch die Projekte im Rahmen der Energiestrategie der Jungfraubahn-Gruppe. Um eine erhöhte Eigenproduktion von Strom im Winter und langfristig eine möglichst autarke Energieversorgung zu erreichen, plant das Unternehmen eine alpine Solaranlage auf der Alp Hintisberg (Gemeinde Lütschental). Die Bergschaft Hintisberg hat dem Projekt im Juni 2023 zugestimmt, die Standortgemeinde Lütschental im November 2023. Das Baugesuch wurde im März 2024 eingereicht.

An der Generalversammlung der Jungfraubahn Holding AG am 17. Mai 2024 beantragt der Verwaltungsrat aufgrund der positiven Entwicklung die Ausschüttung einer höheren Dividende von CHF 6.50 pro Aktie. Damit liegt die Payout Ratio in der Mitte des Zielbandes von 35% bis 60%.

Aufgrund der Amtszeitbeschränkung im Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG wird Nils Graf per 17. Mai 2024 aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Für das neu zu besetzende Mandat als Verwaltungsratsmitglied wird der Generalversammlung Daniel Binder zur Wahl vorgeschlagen.

Die positiven Resultate und die Planung neuer Projekte wären nicht möglich ohne unsere äusserst engagierten, motivierten und flexiblen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen gebührt ein herzlicher Dank. Dieser geht auch an die Bevölkerung der gesamten Jungfrau Region, die unsere Geschäftstätigkeit unterstützt und mitgestaltet. Herzlich danken wir zudem all unseren Kundinnen und Kunden, den Kantons- und Bundesbehörden, den Gemeinden, Bergschaften und Tourismusorganisationen, benachbarten Bahnen und allen anderen Partnern aus Hotellerie, Wirtschaft und Wissenschaft, mit denen wir eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit pflegen dürfen. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir ebenfalls einen besonderen Dank aussprechen für das Vertrauen und die entgegengebrachte Loyalität zu unserem Unternehmen.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heinz Karrer'.

Heinz Karrer
Präsident des
Verwaltungsrats

Urs Kessler
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



Lagebericht

8	Geschäftsmodell
18	Strategische Ausrichtung
21	Chancen und Risiken
22	Geschäftsverlauf
25	Aktieninformationen

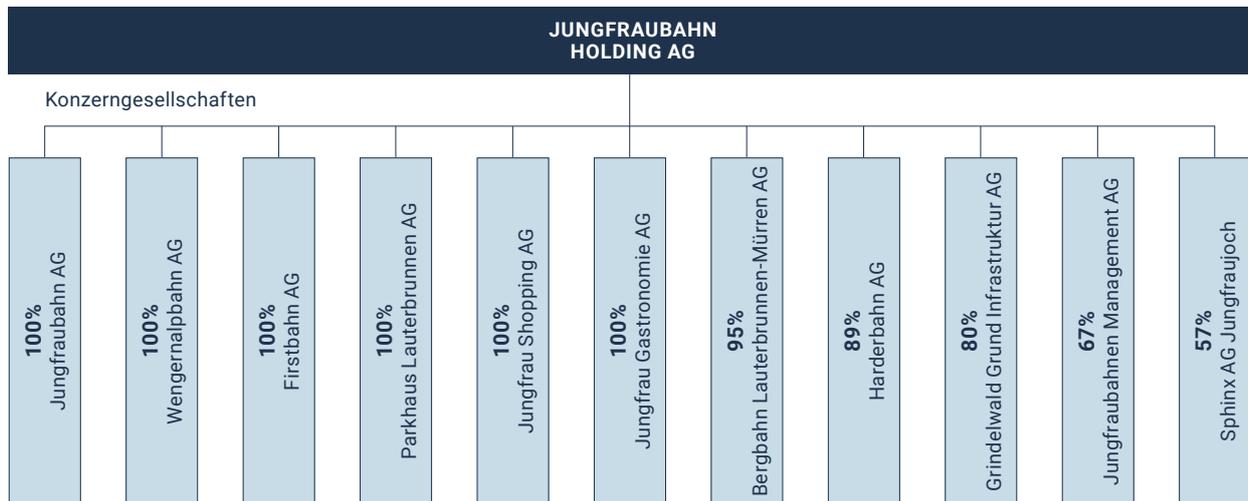


Geschäftsmodell

Unternehmensstruktur

Die heutige Unternehmensstruktur der Jungfraubahn-Gruppe hat ihren Ursprung im Jahr 1994 in der Fusion zur Jungfraubahn Holding AG. 1997 erfolgte die Kotierung an der Schweizer Börse und im Jahr 2000 wurde die Managementgesellschaft Jungfraubahnen Management AG gegründet. 2004 fusionierte die Bergbahnen Grindelwald-First AG mit der Jungfraubahn Holding AG.

Die Jungfraubahn Holding AG und ihre Tochtergesellschaften arbeiten eng mit der Berner Oberland-Bahnen AG zusammen. In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Bezeichnung «Jungfraubahnen» und unter der eingetragenen Marke «Jungfrau – Top of Europe» auf. Die Kooperation wird durch die Jungfraubahnen Management AG über die Management-Mandate geführt (Anteile: Jungfraubahn Holding AG 67%, Berner Oberland-Bahnen AG 33%).



Jungfraubahn Holding AG (Muttergesellschaft)

Die Jungfraubahn Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft ohne operative Geschäftstätigkeit. Ihr Geschäftsmodell ist von fiskalischen und finanzpolitischen Überlegungen geprägt. Die Beteiligungsgesellschaft hält Mehrheitsbeteiligungen an elf Tochtergesellschaften; die Namenaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Der Verwaltungsrat setzt sich aus der Präsidentin beziehungsweise dem Präsidenten und fünf Mitgliedern zusammen, welche jährlich durch die Generalversammlung gewählt werden.

Jungfraubahnen Management AG

Die Managementgesellschaft stellt der von der Jungfraubahn Holding AG und der Berner Oberland-Bahnen AG gewählten Geschäftsleitung eine Führungsinfrastruktur mitsamt Personal (Kader, Fachkräfte) zur Verfügung. Diese ist dazu qualifiziert, die Jungfraubahn-Gruppe zu führen und kompetent Managementmandate für andere verbundene Unternehmen auszuüben. Die Berner Oberland-Bahnen AG hat ihre Geschäftsführung ebenfalls im Mandatsverhältnis auf die Jungfraubahnen Management AG übertragen. Dieses Mandat wird unter Wahrung der Interessen der Berner Oberland-Bahnen AG und ihrer Unabhängigkeit nach den Vorgaben des Verwaltungsrats und den Vorschriften des Organisationsreglements der Berner Oberland-Bahnen AG geführt. Die Grundlagen der Zusammenarbeit werden in einem Aktionärsbindungsvertrag geregelt. Der Verwaltungsrat der Jungfraubahnen Management AG setzt sich aus dem Präsidium und Vizepräsidium der Jungfraubahn Holding AG und der Berner Oberland-Bahnen AG zusammen.

Die Betriebsgemeinschaft profitiert von der bestmöglichen Auslastung der Führungsressourcen (Personal, Kompetenzen, Instrumente), die die Managementgesellschaft für all ihre Mandanten aufbaut, unterhält und weiterentwickelt. Soweit sie ihr Vorgehen unter den Mandanten abstimmt, um im Marketing, im Kundenservice, im Versicherungswesen, in der Qualitätssicherung, im Compliance Management, in der Beschaffung und in der Informatik grösstmögliche Synergien anzustreben, tut sie dies als ein Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der jeweils beteiligten Gesellschaften.

Jungfraubahn AG

Die Jungfraubahn AG bezweckt den Betrieb der weltberühmten Zahnradbahn von der Kleinen Scheidegg zum Jungfraujoch – Top of Europe. Die Restaurants auf dem Jungfraujoch und dem Eigergletscher sind an die Schwestergesellschaft Jungfrau Gastronomie AG vermietet. Das von der Jungfraubahn AG geführte Wasserkraftwerk in Lütschental produziert Strom und erbringt Dienstleistungen in der Energieversorgung. Der Verwaltungsrat setzt sich aus den sechs Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Strecke	Streckenlänge (alles Zahnrad)	9,3 km
	Tunnellänge	7,6 km
	Höhendifferenz	1 393 m
Wichtigstes Rollmaterial	Doppeltriebwagen	8
	Niederflur-Triebzüge	4
Förderkapazität pro h	Sitzplätze	1 200
Restauration (vermietet)	5 Restaurants Jungfraujoch (Anzahl Plätze insgesamt)	730
	3 Restaurants Eigergletscher (Anzahl Plätze insgesamt)	320

Wengernalpbahn AG

Die Wengernalpbahn AG erschliesst mit der längsten Zahnradbahn der Welt das Ausflugs- und Wintersportgebiet Kleine Scheidegg und dient als Zubringer zum weltbekannten Ausflugsziel Jungfrauoch – Top of Europe. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs stellt die Wengernalpbahn AG die Versorgung des autofreien Wohn- und Ferienorts Wengen sicher. Mit der Einführung des Wengen Shuttle im Dezember 2023 konnte die Aufwertung der Standortattraktivität von Wengen unterstützt werden. Ebenfalls zur Wengernalpbahn AG gehören die Wintersportanlagen um die Kleine Scheidegg mit insgesamt acht Sesselbahnen sowie die seit Dezember 2020 in Betrieb genommene 3S-Bahn Eiger Express. Der Verwaltungsrat setzt sich aus den sechs Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Zahnradbahn	Streckenlänge	19,2 km
	Bahnhöfe, Stationen	10
Wichtigstes Rollmaterial	Panoramazüge	10
	Doppeltriebwagen	4
	Wengen Shuttle	2
Förderkapazität Zahnradbahn pro h	Lauterbrunnen (Sitz-/Stehplätze)	644/420
	Grindelwald (Sitz-/Stehplätze)	490/200
	Total	1 378
Eiger Express (3S-Bahn)	Förderkapazität	2 200 p/h
	Sitzplätze pro Kabine	26
	Streckenlänge	6 483 m
	Höhendifferenz	1 391 m
Wintersport	Sesselbahnen	8
	Pistenfahrzeuge	11
Restauration, Beherbergung (vermietet)	2 Restaurants (Anzahl Plätze insgesamt)	550
	Touristenlager (Anzahl Betten)	90

Firstbahn AG

Die Firstbahn AG betreibt die Gondelbahn von Grindelwald auf die First – Top of Adventure. Auf dem Ausflugsberg lassen sich der Ausblick auf das Bergpanorama auf der neuen Aussichtsplattform «First View», mit einem spektakulären Rundgang auf dem «First Cliff Walk by Tissot», einer rasanten Fahrt mit dem First Flieger (Tyrolienne) und dem First Glider, einer abenteuerlichen Fahrt im Mountain Cart und einer Talfahrt mit dem Trottibike miteinander kombinieren. Das sonnigste Skigebiet der Jungfrau Region ist mit seinen fünf Winter-sportanlagen, der Halfpipe und dem Snowpark Grindelwald-First bei Einheimischen, Freestylern und Feriengästen aus der ganzen Welt beliebt. Die Firstbahn AG vermietet auf First das Berghaus mit Restaurationsangebot und einem Touristenlager. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe und zwei Bergschaftsvertreterinnen und -vertretern zusammen.

Daten zum Unternehmen

Gondelbahn	Gondelbahn (Sektionen)	1 (3)
	Förderkapazität Gondelbahn	1 200 p/h
	Förderkapazität 3. Sektion	1 800 p/h
Wintersport	Sesselbahnen	3
	Skilifte	2
	Förderkapazität Sesselbahnen und Skilifte	8 190 p/h
	Pistenfahrzeuge	7
Erlebnisangebote	First Flieger (Tyroliennes)	4
	First Glider (Anzahl Plätze)	4
	Mountain Carts (Fahrzeuge)	100
	Trottibikes (Fahrzeuge)	120
Restauration, Beherbergung (vermietet)	2 Restaurants (Anzahl Plätze insgesamt)	790
	Touristenlager (Anzahl Betten)	90

Parkhaus Lauterbrunnen AG

Die Parkhaus Lauterbrunnen AG betreibt zwei Parkhäuser. Das Parkhaus Lauterbrunnen mit seinen 940 Parkplätzen und dem Busterminal ist dank seiner Lage am Bahnhof der zentrale Transferpunkt zwischen dem Individualverkehr und den autofreien Kurorten Mürren und Wengen. Die Parkhaus Lauterbrunnen AG führt zudem den Betrieb des Parkhauses Grindelwald Terminal im Mandatsverhältnis. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Parkhaus Lauterbrunnen	Parkplätze	940
------------------------	------------	-----

Jungfrau Shopping AG

Die Jungfrau Shopping AG ist seit dem 1. Januar 2023 operativ tätig und hat von der Jungfraubahn AG den Geschäftsbereich der Top of Europe Shops mit einem vielfältigen Sortiment an Souvenirs übernommen. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Verkaufsfläche Top of Europe Shops	Jungfraujoch	140 m ²
	Flagship Store Interlaken	290 m ²
	Grindelwald Terminal	162 m ²
	Grindelwald-First	60 m ²

Jungfrau Gastronomie AG

Die Jungfrau Gastronomie AG betreibt Gastronomiebetriebe entlang der Hauptverkehrsachse zum Jungfraujoch – Top of Europe. Als erster Betrieb wurde das Bergrestaurant Kleine Scheidegg am 1. Dezember 2017 im Bahnhof auf der Kleinen Scheidegg eröffnet. Im November 2019 erfolgte die Übernahme der Gastronomiebetriebe auf dem Eigergletscher und dem Jungfraujoch. Am 5. Dezember 2020 wurden die Produktionsküche, das Bistro und die e-tron energy bar im neuen Grindelwald Terminal sowie die Café-Bar in der neuen Bergstation Eigergletscher der 3S-Bahn Eiger Express eröffnet. Die Jungfrau Gastronomie AG mietet die Produktionsküche und alle Restaurants von ihren Schwestergesellschaften und führt die Betriebe nach einem Gesamtkonzept unter zentraler Leitung. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Restauration (gemietet)	Restaurants Jungfraujoch (Anzahl Plätze insgesamt)	730
	Restaurants Eigergletscher (Anzahl Plätze insgesamt)	320
	Restaurants Kleine Scheidegg (Anzahl Plätze insgesamt)	550
	Touristenlager Kleine Scheidegg (Anzahl Betten)	90
	e-tron energy bar und Bistro (Terminal) (Anzahl Plätze insgesamt)	180
Produktionsküche (gemietet)	Fläche	550m ²

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG

Die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG betreibt eine Pendelbahn von Lauterbrunnen nach Grütschalp und eine Adhäsionsbahn von Grütschalp nach Mürren. Die beiden Bahnen sind Teil des durch den Kanton Bern bestellten und durch Abgeltung finanzierten öffentlichen Verkehrs. Sie erschliessen den autofreien Kurort Mürren, das Ausflugsziel Winteregg – Top of Family und das Wintersportgebiet Mürren-Schilthorn. Auf der Winteregg verpachtet die Gesellschaft das gleichnamige Restaurant und betreibt ein eigenes Bistro auf der Grütschalp. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Pendelbahn Lauterbrunnen-Grütschalp	Fahrbahnlänge	1 432 m
	Höhendifferenz	686 m
	Kabine Luftseilbahn (Anzahl Personen/Gütertonnen)	100/6
Adhäsionsbahn Grütschalp-Mürren	Streckenlänge	4,3 km
	Triebwagen	5
Restauration (eigene)	Bistro Grütschalp (Anzahl Plätze)	60
Restauration (vermietet)	Restaurant Winteregg (Anzahl Plätze)	430

Harderbahn AG

Die Harderbahn AG betreibt eine Standseilbahn von Interlaken auf den Harder Kulm – Top of Interlaken, den Hausberg von Interlaken. Zum besonderen Erlebniswert tragen die kurzweilige Fahrt, die atemberaubende Aussicht von einer exponierten Aussichtsplattform auf Briener- und Thunersee sowie der Ausblick auf das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau bei. Ein vielseitiges Gastronomieangebot im vermieteten Restaurant «Harder Kulm» rundet das Angebot ab. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Standseilbahn	Streckenlänge	1 449 m
	Höhendifferenz	754 m
	Förderkapazität	500 p/h
Restauration (vermietet)	Restaurant Harder Kulm (Anzahl Plätze)	560

Grindelwald Grund Infrastruktur AG

Die Grindelwald Grund Infrastruktur AG ist Eigentümerin der Infrastrukturen, die für das Projekt V-Bahn in Grindelwald Grund gebaut wurden (Terminal und Parkhaus). Sie unterhält und vermietet diese Anlagen. Zudem betreibt sie im Mandatsverhältnis die 3S-Bahn Eiger Express und die Gondelbahn Grindelwald-Männlichen. Darunter fallen unter anderem Personenlenkung, Reinigung und Betriebssteuerung sowie die operative Unternehmensführung der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG. Weiter ist die Grindelwald Grund Infrastruktur AG verantwortlich für die Betreuung der Stationsanlagen (Terminal) der Berner Oberland-Bahnen AG und die Lenkung des Individualverkehrs im Bereich der Parkierung in Grindelwald Grund. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe und zwei Verwaltungsratsmitgliedern der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG zusammen.

Daten zum Unternehmen

Vermietete Verkaufsflächen	Fläche insgesamt (davon 757m ² konzerninterne Vermietung)	2 375m ²
Parkhaus Grindelwald Terminal	Parkplätze	1 000

Sphinx AG Jungfraujoch

Die Sphinx AG Jungfraujoch besitzt auf dem Jungfraujoch das Grundstück mit dem Sphinx-Gebäude und die sich in diesem Gebäude befindende Personenaufzugsanlage. Sie stellt die Liegenschaft zu Forschungszwecken durch die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch und zu touristischen Zwecken durch die Jungfraubahn AG zur Verfügung. Der Verwaltungsrat setzt sich aus zwei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe und dem Direktor der Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat zusammen.

Daten zum Unternehmen

Forschungsgebäude Sphinx	Fläche	330m ²
--------------------------	--------	-------------------

Jungfraubahn-Gruppe

Die Jungfraubahn-Gruppe besteht aus der Jungfraubahn Holding AG und ihren elf Tochtergesellschaften. Das wichtigste Angebot ist die Reise mit der einzigartigen Eisenbahn zum 3 454 Meter über Meer gelegenen Jungfraujoch – Top of Europe. Der Kundenfokus steht als Element einer nachhaltigen Orientierung über allen anderen Leitgedanken. Damit erreicht die Jungfraubahn-Gruppe eine attraktive Positionierung auf dem Markt für Touristinnen und Touristen sowie Investorinnen und Investoren. Sie stellt einen bedeutenden regionalen Wirtschaftsfaktor dar. In Zusammenarbeit mit anderen touristischen Unternehmen und unter Berücksichtigung der Interessen der Bevölkerung fördert die Jungfraubahn-Gruppe die Weiterentwicklung der Jungfrau Region.

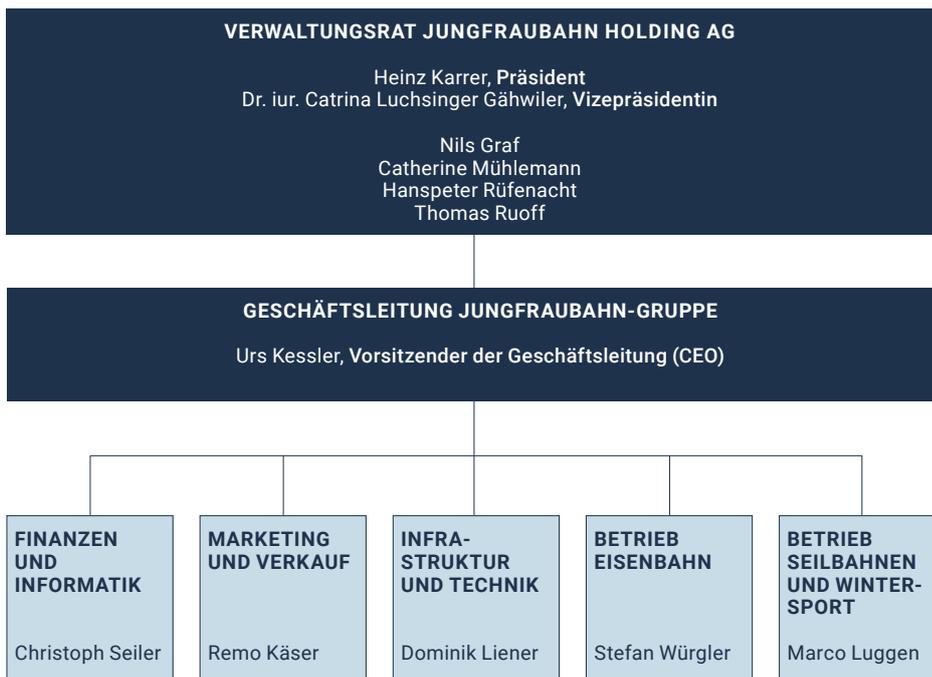
Als führendes touristisches Unternehmen und als grösste Bergbahngruppe der Schweiz entwickelt sie sich in Richtung eines integrierten Freizeit- und Serviceunternehmens. Dabei stützt sie sich auf:

- ihre über 120-jährige unternehmerische Tradition,
- die Vision des Gründers, die einmalige alpine Landschaft breiten Teilen der Bevölkerung und internationalen Gästen zugänglich zu machen,
- ihre Verankerung in der Jungfrau Region und
- ihre über Generationen entwickelte Marke und Kompetenz in den Bereichen Service und Technik.

Organisation

Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG ist das oberste Entscheidungsgremium. Er verantwortet die strategische Planung für die gesamte Gruppe und setzt diese im Rahmen seiner rechtlichen und faktischen Möglichkeiten bei den Tochtergesellschaften um. Die Präsidentin beziehungsweise der Präsident und fünf Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich von der Generalversammlung gewählt.

Die Geschäftsleitung der Jungfraubahn-Gruppe wird nach den Vorgaben des Verwaltungsrats der Jungfraubahn Holding AG und in einem von der Generalversammlung der Jungfraubahn Holding AG genehmigten Rahmen für die Gesamtentschädigung durch die Jungfraubahnen Management AG angestellt. Die Geschäftsleitung besteht aus sechs Mitgliedern. Die Angaben zu den Personen und zu den Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2023 finden Sie im Vergütungsbericht ab Seite 68 und im Abschnitt Corporate Governance ab Seite 82 dieses Geschäftsberichts.



Die Segmente der Jungfrauabahn-Gruppe

Die Geschäftstätigkeit der Jungfrauabahn-Gruppe wird in drei Segmente sowie weitere Nebengeschäfte eingeteilt. Die Hauptsegmente Jungfrauoch – Top of Europe, Wintersport und Erlebnisberge sind marktmässig grundsätzlich autonom. Mit dem Crossmarketing (Jungfrauoch – Top of Europe und Erlebnisberge) können in den internationalen Märkten Synergieeffekte erzielt werden.

Segment Jungfrauoch – Top of Europe

Das Segment Jungfrauoch – Top of Europe ist das strategische Herzstück des Unternehmens. Hauptattraktion ist die höchstgelegene Eisenbahnstation Europas. Sie liegt auf 3 454 Metern über Meer im Gebiet des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. Die Gäste erleben hier eine hochalpine Welt inmitten von imposanten Gipfeln, Gletschern und Schnee. Die Zahnradbahnen von Lauterbrunnen und Grindelwald bringen Besucherinnen und Besucher aus aller Welt zum hochalpinen Begegnungszentrum Kleine Scheidegg; die Jungfrauabahn führt sie weiter durch die Massive von Eiger und Mönch hinauf zur bedeutendsten Attraktion der Schweiz, dem Jungfrauoch – Top of Europe. Seit Dezember 2020 gelangen die Gäste zudem mit der 3S-Bahn Eiger Express in nur 15 Minuten vom Grindelwald Terminal zum Eigergletscher, wo sie direkt auf die Jungfrauabahn umsteigen können. Die Gastronomiebetriebe entlang der Hauptachse zum Jungfrauoch – Top of Europe, der Betrieb der Top of Europe Shops sowie die Vermietung der Anlagen in Grindelwald Grund gehören ebenfalls in dieses Segment.

Segment Wintersport

Die Wintersportanlagen in den Gebieten Kleine Scheidegg-Männlichen, Grindelwald-First und Mürren-Schilthorn sind Teil des Abonnementsverbunds Jungfrau Ski Region. Daran hält die Jungfrauabahn-Gruppe über ihre Anlagen einen Anteil von über 60%. Zusammen mit den Partnerunternehmen führt und betreibt sie eines der bedeutendsten Skigebiete der Schweiz. Gut die Hälfte des Wintersportertrags erzielt die Jungfrau Ski Region mit Gästen, die dort ihre Winterferien verbringen. Die Region profiliert sich im internationalen Umfeld mit einem unvergleichlichen Naturerlebnis und einem abwechslungsreichen Pistenangebot mit einer Vielfalt langer Talabfahrten. Die Skigebiete werden direkt aus den historischen Ferienorten Grindelwald, Wengen und Mürren erschlossen. Eine Spitzenposition nimmt die Region zudem mit ihren Winterwander- und Schlittelangeboten ein. Diese Angebote wurden aufgrund der steigenden Nachfrage laufend ausgebaut. Die Tagesgäste bilden die andere Hälfte der Wintersportkundschaft und konzentrieren sich stärker auf sportliche Aktivitäten. Das äussert sich in den Anforderungen an die Qualität der Pisten sowie an die Kapazitäten der Zubringeranlagen und der Verkehrswege (zum Beispiel bei der Parkierung).

Segment Erlebnisberge

Die Erlebnisberge sind ein strategisches Ergänzungsangebot. Die Bergbahnen und die von ihnen teilweise eigens kreierte und unterhaltenen Erlebniswelten stellen eine solide Basis für die lokale Tourismusbranche unter Berücksichtigung der damit eng vernetzten Landwirtschaft dar. Sie schaffen somit Mehrwerte für die gesamte Region, indem sie Anlass dazu geben, länger vor Ort zu verweilen, zu übernachten oder ganz klassisch Sport- und Wanderferien in der Region zu verbringen. In der nachhaltig gestärkten, entsprechend intakten und lebendigen Umgebung lässt sich auch die Hauptattraktion, das Jungfrauoch – Top of Europe, noch erfolgreicher positionieren.

Das Segment Erlebnisberge umfasst folgende Attraktionen:

- Grindelwald-First, Top of Adventure
- Harder Kulm, Top of Interlaken
- Winteregg-Mürren, Top of Family

Diese Ausflugsziele steigern den Erlebniswert der Region und ermöglichen interessante Kombinationen wie Ferienpässe oder Crossmarketing.

Übrige Segmente

Kraftwerk

Das Kraftwerk produziert rund 60 GWh Strom pro Jahr und erbringt als regionaler Netzbetreiber Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung. Dadurch fördert es langfristig die Unabhängigkeit der Jungfraubahn-Gruppe bei einer der bedeutendsten und knappen Ressourcen, der Energie.

Parkhaus Lauterbrunnen/Parkhaus Grindelwald Terminal

Das Parkhaus Lauterbrunnen mit einer Kapazität von 940 Parkplätzen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge ist dank seiner Lage am Bahnknotenpunkt der zentrale Ort für Transfers zwischen dem Individualverkehr und den autofreien Kurorten Mürren und Wengen. Das Parkhaus in Grindelwald Grund ist direkt mit dem Terminal verbunden. Es verfügt über 1 000 Parkplätze sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Jungfraubahnen Management AG

Die Mitarbeitenden der Direktion und die zentralen Dienste sind organisatorisch in der Jungfraubahnen Management AG zusammengefasst. Neben der operativen Führung aller Gesellschaften der Jungfraubahn-Gruppe ist die Jungfraubahnen Management AG auch für die Geschäftsführung der Berner Oberland-Bahnen AG mandatiert und leitet die Geschäftsstelle der Jungfrau Ski Region. Die Gesellschaft besitzt und betreibt zudem die zentralen IT-Anlagen der Jungfraubahnen. Zunehmend generiert das Unternehmen auch Provisionseinnahmen aus Verkäufen, insbesondere aus dem Vertrieb von Fahrkarten über das Internet.

Strategische Ausrichtung

Integriertes Freizeit- und Serviceunternehmen

Die Jungfrauabahn-Gruppe verfolgt das strategische Ziel, sich vom reinen Transportunternehmen zu einem integrierten Freizeit- und Serviceunternehmen weiterzuentwickeln. Die Nachfrage nach touristischen Angeboten, die in möglichst kurzer Zeit eine grosse Erlebnisvielfalt bieten, wächst. Daher wird die Integration der Dienstleistungskette immer wichtiger. Aufeinander abgestimmte Services und Bestellvorgänge erleichtern sowohl Reiseveranstalterinnen und -veranstalter als auch Individualreisenden die Planung und Organisation einer Ferienreise erheblich. Die Kombination von Angeboten aus einer Hand ermöglicht eine attraktive Angebots- und Preisgestaltung. Das integrierte Unternehmen kann so das Potenzial der selbst akquirierten Kundinnen und Kunden vollständig nutzen. Zudem kann es die Kundenzufriedenheit eigenständig sicherstellen und über den definierten Qualitätsstandard den Kundennutzen wirksamer optimieren.

Die Jungfrauabahn-Gruppe ist durch ihre verschiedenen Segmente, die Vielfalt der von ihr erschlossenen Erlebnisberge und die wachsende Integration sehr gut aufgestellt, um umfassende Freizeiterlebnisse anzubieten. Insbesondere die Integration der Shopping- und Gastronomieangebote trägt massgeblich zu einer Erweiterung der Dienstleistungskette bei. Die Jungfrau Gastronomie AG hat die Restaurationsbetriebe entlang der Reise auf das Jungfraujoch – Top of Europe übernommen, namentlich auf der Kleinen Scheidegg, dem Eigergletscher und dem Jungfraujoch. Im Grindelwald Terminal werden ein Bistro, die e-tron energy bar und eine logistisch optimal gelegene Produktionsküche betrieben, um die gastronomische Effizienz im Bereich des Hauptgeschäfts zu steigern. Im bereits etablierten Bereich Shopping wird die Präsenz entlang der touristischen Achsen mit Shops ausgebaut und das Sortiment erweitert, beispielsweise durch die Kosmetik-Linie «Top of Beauty».

Verbleibende Lücken in der Integration werden durch Kooperationen mit verlässlichen, vorzugsweise regionalen Partnerinnen und Partnern ausgefüllt. Bei verschiedenen Ausflugszielen und in Grindelwald Grund setzt die Jungfrauabahn-Gruppe weiter auf Pächterinnen und Pächter für die gastronomischen Flächen. Diese Strategie führt neben einer höheren Wertschöpfung zusätzlich zu einer Diversifikation und breiteren Abstützung des Unternehmens durch ein ganzjähriges und vielfältiges Angebot.

Markttrends/Marktentwicklung und Digitalisierung

Die Entwicklung weg von Reisegruppen hin zu mehr FIT-Reisenden (= foreign individual/independent traveller) hatte sich bereits vor der Corona-Pandemie abgezeichnet. Die Pandemie hat diese Entwicklung beschleunigt. Die Jungfrauabahn-Gruppe hat zu dieser Entwicklung eine FIT-Strategie erstellt, aus der sich Massnahmen ableiten lassen, um der Verschiebung Rechnung zu tragen. Die Nachfrage nach kombinierten Angeboten, welche die verschiedenen Bedürfnisse der Reisenden aus unterschiedlichen Kulturen abdecken, hat stark zugenommen. Zudem ist die Nachhaltigkeit als entscheidendes Kriterium bei der Auswahl der Feriendestination und von Ausflugszielen hinzugekommen. Die Zusammenarbeit mit Agenturen vor Ort, direkt in den Märkten, ermöglicht es der Jungfrauabahn-Gruppe, von solchen Veränderungen im Markt zeitnah und aus erster Hand zu erfahren.

Um diese Inputs schnell umsetzen zu können und die Individualreisenden zu erreichen, gewinnt die Digitalisierung weiter an Bedeutung. Die Reservationssysteme dienen als Instrument, um genügend Kapazität bereitzustellen, und werden laufend optimiert. Die Webseite [jungfrau.ch](https://www.jungfrau.ch) richtet sich an Individualreisende, die ihre Ausflüge direkt online buchen möchten. Zudem haben unabhängige Reisebüros direkten Zugang zu den relevanten Informationen und Angeboten, um Anfragen von Individual- und Gruppenreisenden zum Jungfraujoch – Top of Europe abzudecken.

Die Vermarktung stützt sich hauptsächlich auf die weltweite direkte und individuelle Erreichbarkeit der potenziellen Kundinnen und Kunden über das Internet. Dies eröffnet neue Möglichkeiten und Wege, namentlich in den Bereichen Markenpflege, Distribution, Kundenbindung und Erlebnisgestaltung. Vor allem auf Social Media ist die Jungfrauabahn-Gruppe Spitzenreiterin in der Tourismusbranche. Auf Facebook, Instagram und TikTok wird der Content täglich von Tausenden von Menschen konsumiert, geliked und geteilt. Mit fortschreitender Digitalisierung ist auch die Agilität in der Angebots- und Preisgestaltung gestiegen. Durch die digitalisierte Kommunikation und Distribution wird eine rasche Umsetzung von kurzfristig eingeleiteten Marketingmassnahmen ermöglicht.

Das IT-Konzept hinter dem Schlagwort Digitalisierung zielt auf die digitalisierte Integration aller Dienstleistungen ab, die die Kundinnen und Kunden auf ihrer Reise in Anspruch nehmen. So wird auch die Strategie des integrierten Freizeit- und Serviceunternehmens konsequent weitergeführt und steht unter dem Motto «Eine Reise – ein Ticket».

Markenpflege

Die Jungfraubahnen Management AG ist Inhaberin der eingetragenen Marken der Jungfraubahn-Gruppe. Den Kern der Markenstrategie bildet die Marke «Jungfrau – Top of Europe». Diese hat sich über Generationen entwickelt, ist global bekannt und geniesst in Verbindung mit der Verankerung in der Schweiz (Swissness) einen hervorragenden Ruf. Dazu haben eine konsequente Pflege und Stärkung der Marke beigetragen, die seit jeher ein wesentlicher Teil der Strategie der Jungfraubahn-Gruppe ist. Dieser Wert bleibt auch in Krisen bestehen und stellt eine wichtige Grundlage für die weltweite Vermarktung des Angebots dar.

Daneben gibt es weitere Marken nach demselben Muster (Harder – Top of Interlaken, First – Top of Adventure) und zusätzlich das Maskottchen Lily, die sowohl im Schweizer Markenregister als auch international eingetragen und geschützt sind. Weiter wurde in mehreren Ländern der Schutz der Marke «Jungfrau – Top of Beauty» eingetragen, die für die Kosmetik-Linie verwendet wird.

Ein bedeutender Faktor, um die Bekanntheit der Marke zu stärken, sind sowohl die Zusammenarbeit mit wichtigen Unternehmen aus der Branche, beispielsweise Schweiz Tourismus, Made in Bern AG, Jungfrau Region Tourismus AG und Interlaken Tourismus, wie auch exklusive Partnerschaften, zum Beispiel mit der Swatch Group, Coop, Victorinox und Lindt & Sprüngli.

Verankerung in der Region

Als integriertes und partnerschaftliches Unternehmen ist die Jungfraubahn-Gruppe eine bedeutende Treiberin der wirtschaftlichen Entwicklung in der Jungfrau Region und generiert Wertschöpfung für ihr unmittelbares Umfeld. Aufgrund der regionalen Verankerung werden insbesondere die Interessen der Bevölkerung, der Gemeinden und weiterer regionaler Anspruchsgruppen berücksichtigt.

Im Bereich der Transportdienstleistungen steht die Erfüllung der entsprechenden kantonalen und eidgenössischen Aufträge im Zentrum. Dazu trägt ebenfalls der touristische Verkehr bei, dessen Entwicklung ein umfassendes Angebot auch für die einheimische Wohnbevölkerung ermöglicht.

Dabei befindet sich das Unternehmen ständig im Spannungsfeld zwischen der regionalen Verankerung und der internationalen Ausstrahlung. Diese beiden Pole stärken sich jedoch gegenseitig und unterstützen den Erfolg der Jungfraubahn-Gruppe. Denn die Weiterentwicklung der Jungfraubahn-Gruppe ist stets eng mit einer Weiterentwicklung der Region verbunden.

Nachhaltigkeit

Nur mit einer intakten Umwelt kann das Geschäftsmodell der Jungfraubahn-Gruppe, den Besucherinnen und Besuchern ein einzigartiges Bergerlebnis zu bieten, nachhaltig bestehen bleiben. Wichtig sind auch die regionale Kultur und die soziale Verankerung des Unternehmens. Die Jungfraubahn-Gruppe berücksichtigt die Interessen der Anspruchsgruppen, fördert ihre Mitarbeitenden und behält stets die Belange der Natur im Blick, die eine wichtige Ressource für die Tourismuswirtschaft darstellt. Die Natur soll im Sinne der Vision des Jungfraubahn-Gründers für künftige Generationen erhalten werden und zugänglich bleiben.

Weiterführende Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie, den Nachhaltigkeitszielen und zu deren Umsetzung sind im Nachhaltigkeitsbericht zu finden.

Innovation durch wichtige strategische Projekte

Eine besondere Stärke der Jungfrauabahn-Gruppe ist die Angebotsvielfalt auf engstem Raum. Mit den Erlebnisbergen lassen sich Kundinnen und Kunden mit kleinerem Reisebudget ansprechen. Zudem können beispielsweise Ausflüge auf das Jungfraujoch – Top of Europe im Rahmen eines verlängerten Aufenthalts sinnvoll ergänzt werden (Crossmarketing). Hinzu kommt die steigende Wettbewerbsfähigkeit dank kürzerer Fahrzeiten durch die Realisierung des innovativen V-Bahn-Projekts. Den Gästen werden so mehr Raum, eine angenehme Besucherführung und insgesamt ein qualitativ besseres Reiseerlebnis geboten. Aus der aktiven und digital unterstützten Gästelungung resultiert ein Zeit- und Komfortgewinn. Zeit ist im modernen Tourismusgeschäft ein wichtiger Qualitätsfaktor. Erlebnisreisende schätzen lange Transfers ohne Erlebniswert genauso wenig wie Skigäste lange Schlangen vor der Talstation, in denen sie einen wertvollen Teil ihres Skitages verlieren. Fahrgeschwindigkeit, Kapazitäten und optimale Auslastung gehören daher zu den Produktionsfaktoren, die tendenziell eine Schwäche der Bergbahnen aus der Pionierzeit darstellen. Die Jungfrauabahn-Gruppe schenkt diesem Bereich besondere Aufmerksamkeit und konnte laufend Verbesserungen erzielen, etwa durch leistungsfähigere Triebfahrzeuge, Streckenausbauten oder Reservations- und Boardingsysteme. Die V-Bahn wird mittel- und langfristig die erfolgreiche touristische Zukunft der gesamten Jungfrau Region als wichtige Ganzjahresdestination im Schweizer Tourismus sichern und damit auch das Einkommen der ortsansässigen Bevölkerung. Positiv für die kommenden Generationen wird sich zudem auswirken, dass die V-Bahn durch den Anschluss an das Eisenbahnnetz die Nutzung des öffentlichen Verkehrs begünstigt.

Insbesondere junge Schweizer Gäste und Familien nutzen die Angebote der Erlebnisberge. Diese wurden mit sanften Adventure-Angeboten ausgestattet und der Aussenraum wurde speziell gestaltet, etwa mit einer besonderen Aussichtsplattform oder einem attraktiven Spielplatz. So kann man den Erwartungen dieser Gäste optimal entsprechen.

Im Zentrum der Leistung des Unternehmens stehen immer die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Anlagen täglich engagiert betreiben, unterhalten und reinigen. Sie empfangen die Gäste, erteilen Auskünfte und helfen im Notfall. Als zuvorkommende Gastgeberinnen und Gastgeber sind sie die Aushängeschilder.

Das Grossprojekt Erneuerung der Adhäsionsbahn der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren konnte im Bereich Infrastruktur abgeschlossen werden (Trassenerneuerung, Ausbau der Station und der Werkstätte Grütschalp sowie Erneuerung der Station Winteregg und des Bahnhofs Mürren). Ab Juli 2024 wird auch das komplette neue Rollmaterial im Einsatz stehen. Der Wengen Shuttle wurde am 10. Dezember 2023 in Betrieb genommen. Mit dem Shuttle kann die Aufwertung der Standortattraktivität von Wengen unterstützt werden.

Anstehende strategische Projekte sind die Erneuerung der Firstbahn, die alpine Solaranlage Hintisberg, das geplante Museum «Vertical Experience» beim Eigergletscher sowie der Ausbau des Jungfraujoch mit dem «Ersten Blick».

Chancen und Risiken

Die Jungfraubahn-Gruppe konnte die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsverlauf definitiv hinter sich lassen. Wie erwartet wurden weniger Gruppen und mehr Individualgäste in der Region begrüsst. Zudem achten die Gäste zunehmend auf eine höhere Angebotsqualität, unter Berücksichtigung verschiedener Nachhaltigkeitskriterien.

Chancen

Die Jungfraubahn-Gruppe arbeitet daran, die bestehenden Chancen zu erkennen und zu nutzen. Derzeit werden innovative Projekte verfolgt, die das Potenzial zu Qualitätsverbesserungen in den verschiedenen Segmenten ausschöpfen. Aufgrund der auslaufenden Konzession im Jahr 2034 wird an einem Projekt zur Erneuerung der Firstbahn gearbeitet. Zudem wurde nach der Annahme durch die Gemeindeversammlung Lüttschental das Baugesuch für die alpine Solaranlage Hintisberg eingereicht. Weiter wird an Projekten zur Entwicklung des Eigergletschers und der Modernisierung der Publikumsanlagen auf dem Jungfrauoch gearbeitet. In allen Projekten wird darauf geachtet, dass eine möglichst gesamtheitliche Entwicklung, auch unter Berücksichtigung von langfristigen Zukunftsvisionen, geplant wird.

Die Naturorientierung der Gäste hat weiter zugenommen. Dieses Bedürfnis erfüllt die Gruppe mit der einmaligen Lage des Jungfrauochs – Top of Europe inmitten des UNESCO-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch und der einzigartigen Bergwelt mit Eiger, Mönch und Jungfrau. Um dieses Erbe langfristig zu erhalten, wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, in deren Rahmen laufend Massnahmen umgesetzt werden. Die entsprechenden Daten und Entwicklungen werden detailliert im Nachhaltigkeitsbericht dargestellt.

Die Digitalisierung ermöglicht eine direkte und individuelle Ansprache von potenziellen Kundinnen und Kunden in der ganzen Welt über das Internet. Diese neuen Wege werden namentlich in den Bereichen Distribution, Kundenbindung und Erlebnisgestaltung genutzt und ausgebaut.

Finanzielle und geschäftliche Risiken

Die Jungfraubahn-Gruppe ist in finanzieller Hinsicht insbesondere von Wechselkursen, die sich negativ auf die Nachfrage auswirken können, und einer steigenden Inflation abhängig. Auch die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise kann die Kostenstruktur beeinträchtigen.

Das wirksamste Mittel gegen Nachfrageeinbrüche ist ein herausragendes Produkt mit einem entsprechenden Markenimage. Daher ist die Markenpflege stets ein wichtiger Pfeiler der Marketingbemühungen. Den Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Energiebeschaffung wird mit einem achtsamen und vorausschauenden Einkauf begegnet.

Dank der langfristig auf Eigenfinanzierung ausgelegten Finanzierungspolitik ist die Jungfraubahn-Gruppe wenig anfällig für Zinsänderungen. Zudem garantiert die Eigenfinanzierung eine Unabhängigkeit auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Ein zentrales Risiko der Jungfraubahn-Gruppe besteht in der Volatilität der Tourismusbranche. Die touristische Nachfrage wird massgeblich durch externe Faktoren wie Wechselkursschwankungen, die geopolitische Sicherheitslage und die globale Weltwirtschaftslage beeinflusst. Um sich vor den Schwankungen des Marktes zu schützen, verfolgt die Jungfraubahn-Gruppe die Strategie einer breiten Abstützung in drei verschiedenen Segmenten, ergänzt durch Nebengeschäfte. Das Portfolio ist so gestaltet, dass sich die diversifizierten Geschäfte gegenseitig unterstützen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 hat gezeigt, dass das V-Bahn-Projekt die Konkurrenz- und Wettbewerbsfähigkeit der Jungfrauabahn-Gruppe auf den internationalen Märkten sowohl im Sommer als auch im Winter stärkt. Die Ausflugsziele erfreuten sich einer sehr hohen Nachfrage. Einerseits bestätigte sich einmal mehr, dass sich der Tourismus von Krisen rasch erholen kann, andererseits sind die ausgezeichneten Ergebnisse die Folge eines sehr robusten Geschäftsmodells.

Angaben zu den Segmenten

Jungfrauojoch – Top of Europe

Erstmals nach 2019 und zum fünften Mal überhaupt reisten mehr als 1 Mio. Besucherinnen und Besucher aus aller Welt zum Jungfrauojoch – Top of Europe. Mit 1 007 000 Gästen lag die Besucherzahl 61,1% über dem Vorjahr und lediglich 4,6% unter dem Wert des letzten Vorkrisenjahrs 2019. Die Entwicklung der Anzahl Jungfrauojoch-Gäste glich besonders in den letzten Monaten des Jahres einem Steigerungslauf.

Eine starke Zunahme war vor allem bei den Gästen aus Südostasien, Indien sowie den USA festzustellen. Nebst den zahlreichen Einzelreisenden besuchten vermehrt auch wieder Gruppen das Jungfrauojoch. Trotzdem fehlten bei den Reisegruppen im Vergleich mit dem Vorkrisenniveau noch rund 120 000 Gäste, primär aus China und Japan.

Der Ausflug aufs Jungfrauojoch – Top of Europe hat dank der einmaligen Passage vor der beeindruckenden Eigernordwand mit dem Eiger Express, der schnelleren Erschliessung und der höheren Transportkapazität deutlich an Attraktivität gewonnen. Auch an Spitzentagen konnte die Qualität im Vergleich zur Zeit vor der V-Bahn merklich gesteigert werden, was auch die Gästerückmeldungen aus allen Märkten bestätigten.

Die Corona-Pandemie hat den Trend von Gruppenreisen zu Einzelreisen beschleunigt. Die Grösse der Reisegruppen nimmt tendenziell ab. Diese Entwicklung nimmt die Jungfrauabahn-Gruppe mit ihren agilen Vertriebssystemen, spezifischen Angeboten und der Anbindung neuer Absatzkanäle auf.

Das Segment Jungfrauojoch – Top of Europe erzielte einen Umsatz von CHF 188.2 Mio. (+46,9%) und ein EBITDA von CHF 88.8 Mio. (+87,8%).

Erlebnisberge

Noch einmal deutlich zulegen konnten die Erlebnisberge. Sämtliche Bahnen erzielten neue Bestwerte beim Verkehrsertrag. Die Frequenzen aus der Vorkrisenzeit wurden bei der Harderbahn und der Firstbahn deutlich übertroffen und bei der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren trotz längerer umbaubedingter Unterbrüche wieder erreicht.

Die über Jahre aufgebaute klare Positionierung der Erlebnisberge zahlt sich aus und hatte zur Folge, dass die Harderbahn und die Firstbahn zeitweise an ihre Kapazitätsgrenzen gestossen sind. Dies führte nebst hohen Frequenzen manchmal auch zu Wartezeiten, wie sie sonst bei Bergbahnen im Sommer kaum vorkommen. Die gestiegenen Durchschnittserträge bei den Fahrausweisen, die höheren Umsätze in den vermieteten Gastronomiebetrieben und erneut ein Rekordumsatz bei den Soft-Adventure-Angeboten auf Grindelwald-First zeigen die beachtliche Entwicklung.

Die Erlebnisberge erzielten einen Verkehrsertrag von CHF 37.0 Mio., was einem Plus von 35,6% im Vergleich zum Vorjahr entspricht und damit erstmals höher liegt als der Verkehrsertrag im Segment Wintersport. Insgesamt resultierte im Segment Erlebnisberge ein Umsatz von CHF 45.9 Mio. (+22,8%) und ein EBITDA von CHF 30.0 Mio. (+26,1%).

Wintersport

Der schneearme Winter 2022/2023 und das oft warme Wetter beeinträchtigten das Wintersportgeschäft in vielen Regionen, insbesondere im Voralpengebiet. Die Jungfrau Ski Region verzeichnete angesichts der schwierigen meteorologischen Bedingungen mit 1,1 Mio. Skier Visits ein gutes Resultat. Um einen weiteren Beitrag zur Förderung Schiene statt Strasse zu leisten, sind sämtliche Wintersportpässe der Jungfrau Ski Region seit der Saison 2022/2023 bereits ab Interlaken Ost gültig.

Entscheidend für den Wintersport sind neben einem attraktiven und leistungsfähigen Transportsystem insbesondere technisch beschneite Pisten. Das Gebiet Kleine Scheidegg-Männlichen zeichnete sich während der ganzen Saison 2022/2023 durch geöffnete Talpisten aus. Schwieriger gestaltete sich der Wintersport im Gebiet Grindelwald-First – neben ausbleibendem Schnee – auch wegen des Ausfalls der Sesselbahn Schilt nach einem Brand im Elektronikraum der Talstation.

Deutlich besser startete die Wintersaison 2023/2024. Eine gute Schneedecke ermöglichte einen durchgehenden Wintersportbetrieb ab dem 2. Dezember 2023. Bis zum 31. Dezember 2023 registrierte die Jungfrau Ski Region 207 800 Skier Visits. Gegenüber der gleichen Periode in der Vorsaison entspricht dies einer Zunahme von 28,1% und ist damit der beste Saisonstart in der Geschichte.

Dank der Inbetriebnahme der Park+Ride-Anlage und der Haltestelle in Matten ist die in sämtlichen Skipässen inkludierte Anreise mit der Berner Oberland-Bahn noch attraktiver geworden. Nach wie vor verzichtet die Jungfrau Ski Region auf dynamische Preise. Für die Saison 2022/2023 wurden 32 000 Top4-Skipässe verkauft, rund 1 000 weniger als im Vorjahr.

Über das Kalenderjahr gesehen resultierte im Wintersport mit CHF 29.9 Mio. der zweithöchste Verkehrsertrag in der Geschichte der Jungfrauabahn-Gruppe. Das Segment Wintersport erzielte 2023 insgesamt einen Umsatz von CHF 41.3 Mio. (–1,9%) und ein EBITDA von CHF 8.3 Mio. (–29,0%).

Das Jahr 2023 brachte den Mehrwert der V-Bahn eindrücklich zutage. Sowohl im Segment Jungfraujoch – Top of Europe als auch im Segment Wintersport konnten mit der Inbetriebnahme die grössten Achillesfersen beseitigt werden. Die Fahrt mit dem Eiger Express vor der berühmten Eigernordwand bietet an 365 Tagen im Jahr ein einmaliges Erlebnis mit einem merklichen Zeitgewinn und eliminiert gleichzeitig die Wartezeiten an der Talstation.

Erläuterung zur konsolidierten Jahresrechnung

Die Bahnen der Jungfrauabahn-Gruppe erzielten 2023 einen Nettoverkehrsertrag von CHF 195.9 Mio., was einer Steigerung von 40,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Abgeltungen für die durch die öffentliche Hand bestellten Transportleistungen auf den Strecken Lauterbrunnen-Wengen beziehungsweise Lauterbrunnen-Mürren betragen CHF 9.1 Mio. und lagen damit erwartungsgemäss CHF 4.9 Mio. tiefer als im Vorjahr.

Um 1,6% auf CHF 9.3 Mio. abgenommen hat der Umsatz aus dem Verkauf elektrischer Energie. Dank dem hohen Gästeaufkommen stiegen die Umsätze in den Gastronomiebetrieben auf CHF 17.2 Mio. (+39,0%) und in den Top of Europe Shops auf CHF 12.9 Mio. (+62,4%). Auch die übrigen Erträge liegen deutlich über dem Vorjahr. Insgesamt resultierte ein Betriebsertrag von CHF 278.1 Mio., welcher CHF 64.0 Mio. beziehungsweise 29,9% über dem Vorjahr liegt.

Der Betriebsaufwand von CHF 138.7 Mio. stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 18.4 Mio., was einer Zunahme um 15,3% entspricht. Die Steigerung bei den Personalkosten beträgt gegenüber dem Vorjahr CHF 7.2 Mio. beziehungsweise 11,2%, wobei der Anstieg im Wesentlichen auf den erhöhten Personalbestand im Umfang von 46 Vollzeitstellen zurückzuführen ist. Der Warenaufwand ist aufgrund der Umsatzsteigerungen in der Gastronomie und in den Top of Europe Shops um CHF 3.4 Mio. auf CHF 9.8 Mio. angestiegen. Die Zunahme des Energieeinkaufs konnte dank langfristiger Energielieferverträge moderat gehalten werden. Der übrige Betriebsaufwand hat im Gegensatz dazu um CHF 7.6 Mio. auf CHF 54.4 Mio. zugenommen.

Mit CHF 139.4 Mio. erreichte das EBITDA erstmals einen Wert von deutlich über CHF 100 Mio. In den Abschreibungen von CHF 39.8 Mio. sind einmalige Sonderabschreibungen auf immateriellen Werten von CHF 1.8 Mio. enthalten. Das EBIT betrug CHF 99.6 Mio. Nach einem leicht positiven Finanzergebnis und Steuern von CHF 20.4 Mio. resultierte ein im Vergleich mit dem Vorjahr um 79,4% höheres Jahresergebnis von CHF 79.6 Mio.

Die Jungfrauabahn-Gruppe erzielte einen operativen Cashflow von CHF 96.3 Mio. Die deutliche Zunahme des Nettoumlaufvermögens resultiert daher, dass CHF 45 Mio. in Form von kurzfristigen Festgeldern angelegt wurden.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit beträgt CHF 59.3 Mio. Davon wurden CHF 36.8 Mio. in Sachanlagen und CHF 22.0 Mio. in Form von überjährigen Festgeldern als Finanzanlagen investiert. Der Free Cashflow betrug entsprechend CHF 37.0 Mio.

Das grösste laufende Investitionsvorhaben ist die Erneuerung der Adhäsionsbahn der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. 2023 wurden dafür insgesamt CHF 9.9 Mio. investiert, die direkt oder indirekt durch den Kanton Bern finanziert wurden. Die Wengernalpbahn investierte CHF 7.1 Mio. in neues Rollmaterial für den Wengen Shuttle, der am 10. Dezember 2023 den fahrplanmässigen Betrieb aufgenommen hat. Auch diese Investition wurde durch die Besteller direkt finanziert. Weitere abgeschlossene Investitionen mit direktem Kundennutzen sind die Beschneigungsanlage «Black Rock» am Eigergletscher und der neue Aussichtspunkt «First View».

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt CHF -47.0 Mio. Dabei wurden CHF 41.8 Mio. für den Kauf eigener Aktien aufgewendet und CHF 21.0 Mio. in Form einer Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet.

Die Bilanz ist mit einem Eigenfinanzierungsgrad von 74,1% beziehungsweise einem Eigenkapital von CHF 661 Mio. weiterhin grundsolide. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf CHF 116 Mio., davon entfallen CHF 107 Mio. auf unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand.

Die Jungfraubahn-Gruppe hat die Corona-Pandemie definitiv überwunden. Das wird insbesondere deutlich, wenn die Ergebnisse 2023 mit dem Jahr 2019 verglichen werden, dem letzten Jahr vor der Pandemie. Der Verkehrsertrag lag 2023 beispielsweise 21,1% über dem Vorkrisenniveau von 2019, der Betriebsertrag insgesamt sogar 24,6% höher als im bisherigen Rekordjahr 2019. Die Kostensparmassnahmen, die während der Corona-Pandemie ergriffen wurden, wirken sich langfristig positiv aus. Der Betriebsaufwand stieg im Vergleich zu 2019 lediglich um 15,3%. Seither hat die Jungfraubahn-Gruppe mit der Inbetriebnahme von Eiger Express, Grindelwald Terminal und Parkhaus als Kernelemente der V-Bahn, sowie dem Ausbau des Gastronomieangebots und der Top of Europe Shops ihre Geschäftstätigkeit entlang der Wertschöpfungskette deutlich ausgebaut. Das EBITDA liegt 35,4% und das Jahresergebnis 49,3% über dem Rekordjahr 2019.

Schliesslich weist die Jungfraubahn-Gruppe per 31. Dezember 2023 mit Ausnahme eines Bankdarlehens der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren für die Finanzierung von Rollmaterial im Umfang von CHF 9.1 Mio. keine verzinslichen Schulden aus. Im Gegenteil: Im Hinblick auf die nächsten strategischen Grossprojekte «Erster Blick» auf dem Jungfraujoch und «Erneuerung Firstbahn» konnten bereits substanziell Mittel erarbeitet werden.

Finanzielle Zielsetzungen

Die strategischen Finanzziele der Jungfraubahn-Gruppe spiegeln die langfristige und nachhaltige Orientierung unseres Unternehmens wider. Im Jahr 2023 konnten die Zielsetzungen übertroffen werden. Einzig das langjährige Free-Cashflow-Ziel für die Zielperiode 2014 bis 2023 konnte aufgrund der Auswirkungen der Pandemie nicht erreicht werden.

Kennzahl	Zielwert	2023
Umsatzrendite	≥ 18%	28,6%
EBITDA-Marge	≥ 40%	50,1%
Payout Ratio	35% bis 60%	47,9%
Kumulierter Free Cashflow 2014 bis 2023	≥ CHF 150 Mio.	CHF 28.7 Mio.

Die Jungfraubahn-Gruppe strebt auch in Zukunft eine auf soliden Ergebnissen basierende Entwicklung und Finanzierung an. Investitionen sollen nach Möglichkeit aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Die Jungfraubahn-Gruppe unterstreicht damit ihren Anspruch, solide finanziert zu sein und jederzeit unabhängig von Fremdkapitalgebern agieren zu können. Zudem wird so der Spielraum für Dividendenausschüttungen erhöht. Der Verwaltungsrat hat nach Überwindung der Pandemie die finanziellen Zielsetzungen der Jungfraubahn-Gruppe überprüft und für die Jahre ab 2024 wie folgt angepasst:

Kennzahl	Zielwert ab 2024
Umsatzrendite	≥ 20%
EBITDA-Marge	≥ 43%
Payout Ratio	40% bis 60%
Kumulierter Free Cashflow 2024 bis 2028	≥ CHF 200 Mio.

Aktieninformationen

Kotierung	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	1787578
ISIN-Code	CH0017875789
Ticker-Symbol	JFN
LEI (Legal Entity Identifier)	5067009MCPE99B3E4489
Dividendenberechtigte Aktien	Alle, ausser eigene Aktien
Stimmrechtsbestimmungen	Alle eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre besitzen volles Stimmrecht
Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre	Siehe Bericht zur Corporate Governance auf Seite 84

Informationen je Namenaktie

Angaben je Titel ¹ in CHF	2023	2022	2021	2020	2019
Nominalwert	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50
Stimmrecht	1	1	1	1	1
Ergebnis ²	13.56	7.47	-0.08	-1.58	9.08
Dividende (2023: Antrag) ³	6.50	3.60	0.00	0.00	0.00
Eigenkapital ²	112.26	108.88	101.51	101.63	103.31
Börsenkurs					
Höchstwert	167.80	147.80	149.20	176.20	167.00
Tiefstwert	123.60	107.40	126.40	99.40	130.50
Jahresendwert	160.00	124.00	134.20	137.20	165.00
Börsenkapitalisierung am Jahresende (Mio. CHF)	933.6	723.5	783.1	800.6	962.8
Kennzahlen¹					
Kurs / Gewinn-Verhältnis	11.80	16.60	-1 677.50	-86.76	18.17
Kurs / Eigenkapital in %	142,5%	113,9%	132,2%	135,0%	159,7%
Payout Ratio ³ in %	47,9%	48,2%	0,0%	0,0%	0,0%
Dividendenrendite ³ in %	4,1%	2,9%	0,0%	0,0%	0,0%

¹ Basierend auf Jahresendwerten, berechnet auf dem Gesamtbestand von 5 835 000 ausgegebenen Aktien.

² Berechnet auf dem Anteil der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG.

³ Basis aktuellster Gewinnverwendungsvorschlag.

Kursentwicklung

in CHF



Dividendenpolitik und Dividendenantrag

Der Verwaltungsrat hat für die Jungfraubahn-Gruppe neu ein Ausschüttungsziel von 40% bis 60% des jeweiligen Konzerngewinns festgelegt. Zudem sollen Dividendenkürzungen in Folgejahren möglichst verhindert werden. Mit dem Dividendenantrag von CHF 6.50 pro Aktie (Vorjahr CHF 3.60 pro Aktie) trägt der Verwaltungsrat der definierten Dividendenpolitik Rechnung.

Kalender 2024

11.04.2024	Publikation Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2023
23.04.2024	Versand Unterlagen Generalversammlung
06.05.2024	Schliessung Aktienregister
17.05.2024	Generalversammlung, Congress Kursaal Interlaken (14.00 Uhr)
22.05.2024	Ex-Dividenden-Datum
24.05.2024	Valutadatum Dividende
30.08.2024	Bekanntgabe Halbjahresergebnis 2024

Nachhaltigkeitsberichterstattung

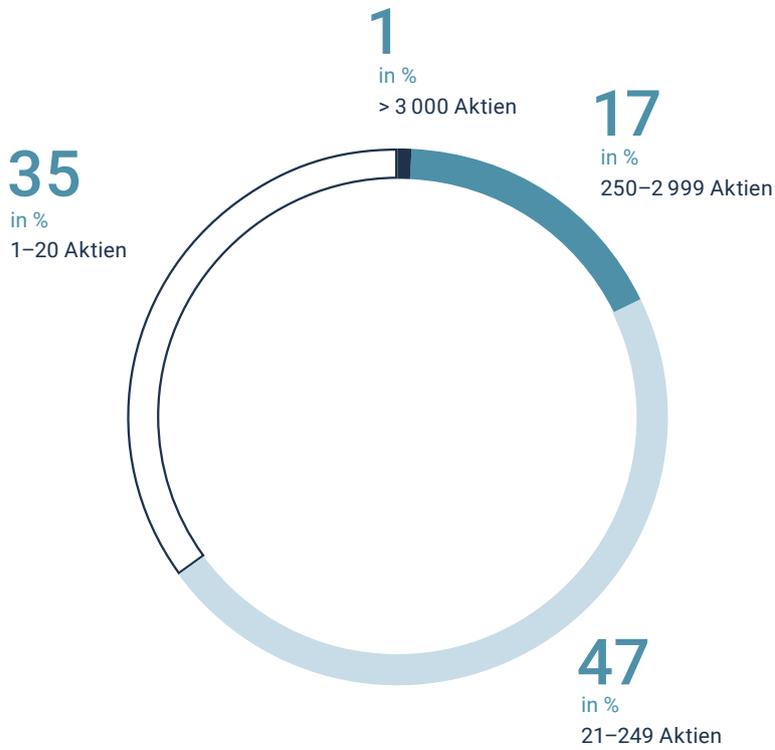
Die Jungfraubahn-Gruppe berücksichtigt seit vielen Jahrzehnten Nachhaltigkeitsaspekte bei der Entwicklung von Angeboten und dem Umgang mit der Natur. Im Nachhaltigkeitsbericht, der erstmals vollständig nach den GRI-Standards erstellt wurde, werden die für die Jungfraubahn-Gruppe relevanten Ziele und Massnahmen bezüglich ESG erläutert.

Aktionärsangebot und Aktionärsclub

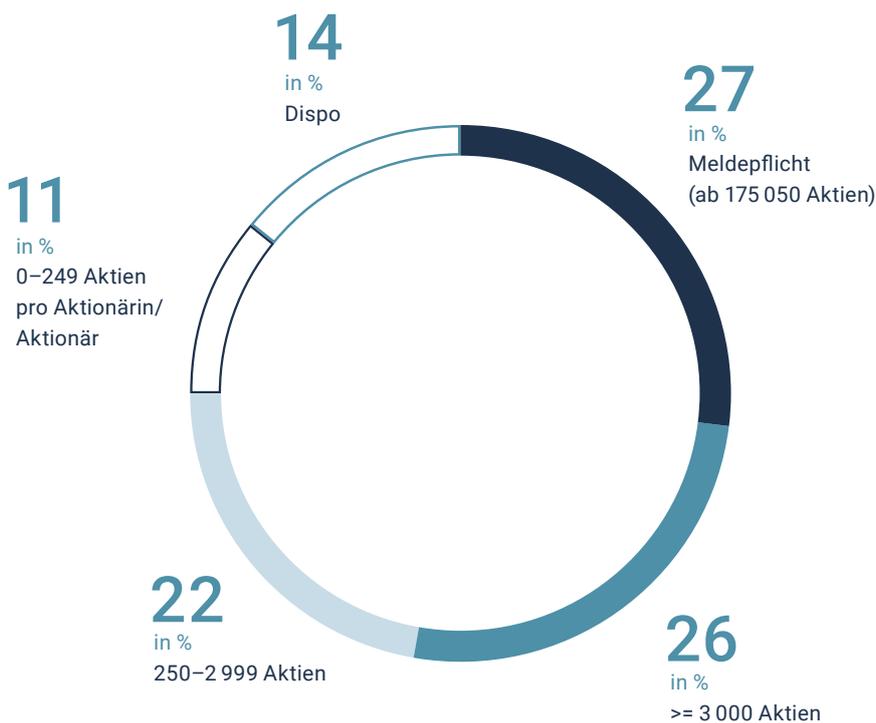
Sämtliche eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre kommen jährlich in den Genuss eines Aktionärsangebots. Ende Februar 2024 wurde ein Gutschein für eine Tageskarte auf dem Streckennetz der Wengernalpbahn versandt.

Mitglied des Aktionärsclubs wird automatisch, wer am Stichtag (nächstes Datum 01.10.2024) mit mindestens 250 Aktien im Aktienregister der Jungfraubahn Holding AG eingetragen ist. Das grosse Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre in das Unternehmen soll mit speziellen Sonderkonditionen belohnt werden, die jeweils im Internet aufgeführt werden.

Aktionärsstruktur (Anzahl)



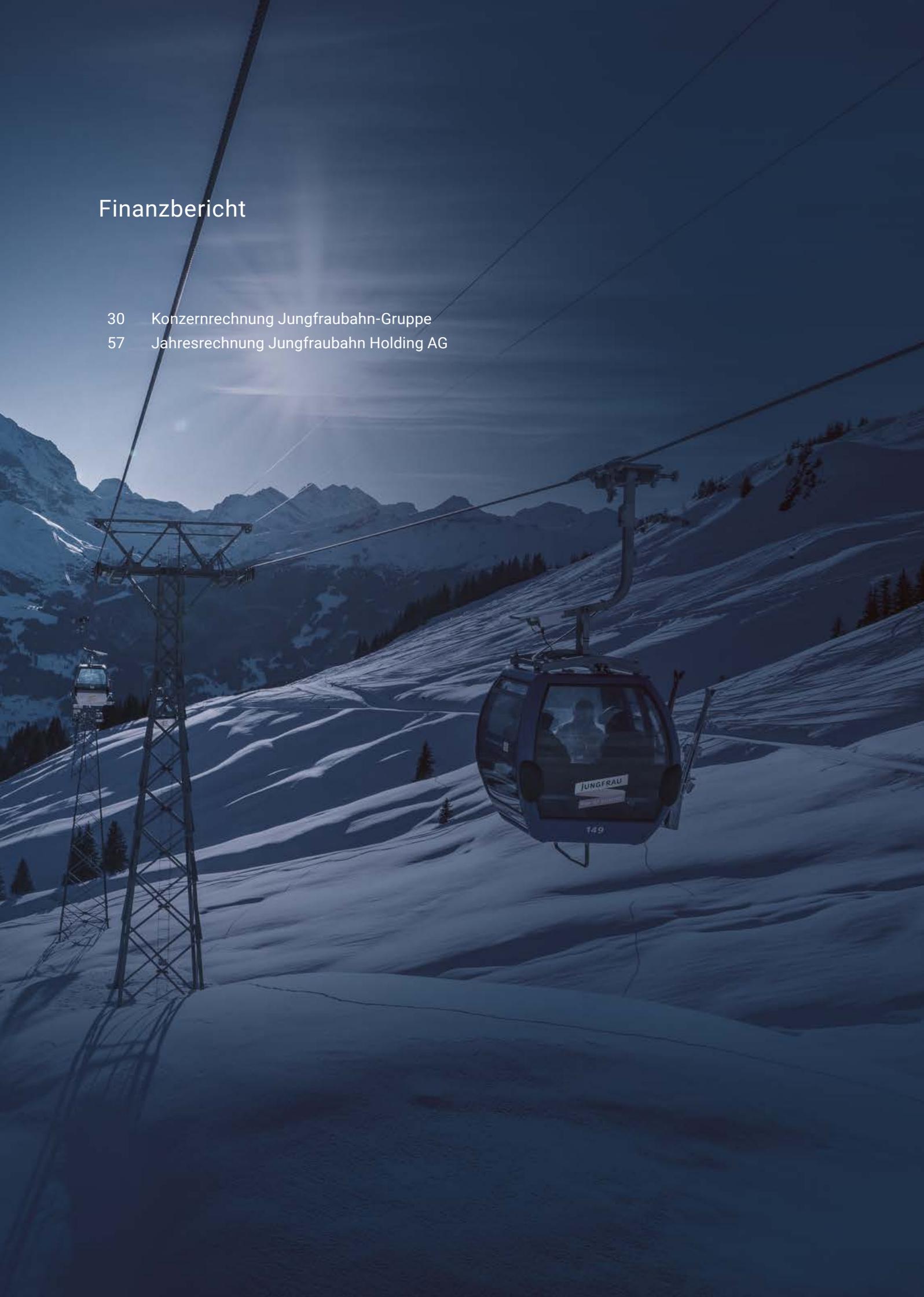
Aktionärsstruktur (Kapital)





Finanzbericht

- 30 Konzernrechnung Jungfrauabahn-Gruppe
- 57 Jahresrechnung Jungfrauabahn Holding AG



Konzernbilanz

per 31. Dezember

Aktiven

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2023	in %	2022	in %
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		31 293		41 295	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	19 509		22 781	
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	45 645		3 268	
Vorräte Souvenirshops und Gastronomie		3 184		2 702	
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	10 045		9 807	
Total Umlaufvermögen		109 676	12,3%	79 853	9,5%
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	4	28 956		7 006	
Sachanlagen	5	745 138		744 852	
Immaterielle Werte	6	8 114		11 295	
Total Anlagevermögen		782 208	87,7%	763 153	90,5%
Total Aktiven		891 884	100,0%	843 006	100,0%

Passiven

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2023	in %	2022	in %
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	31 315		32 785	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	740		6 840	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	12 673		3 739	
Kurzfristige Rückstellungen	10	2 098		1 516	
Passive Rechnungsabgrenzung	11	33 615		27 157	
Total kurzfristiges Fremdkapital		80 441	9,0%	72 037	8,5%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	116 461		95 670	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		407		414	
Langfristige Rückstellungen	10	34 003		34 516	
Total langfristiges Fremdkapital		150 871	16,9%	130 600	15,5%
Total Fremdkapital		231 312	25,9%	202 637	24,0%
Eigenkapital					
Aktienkapital	25	8 753		8 753	
Kapitalreserven		-1 796		-1 966	
Eigene Aktien	25	-39 175		-582	
Gewinnreserven		687 249		629 094	
Eigenkapital der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungfrauabahn Holding AG		655 031		635 299	
Minderheitsanteile		5 541		5 070	
Total Eigenkapital		660 572	74,1%	640 369	76,0%
Total Passiven		891 884	100,0%	843 006	100,0%

Konzernerfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2023	2022
Betriebsertrag			
Verkehrsertrag	12	195 940	139 242
Abgeltung durch öffentliche Hand	13	9 061	13 990
Verkauf Energie		9 312	9 460
Souvenirshops		12 916	7 951
Gastronomie und Beherbergung		17 208	12 377
Dienstleistungsertrag		10 064	9 354
Mietertrag	14	13 514	12 153
Übriger Ertrag	15	10 124	9 583
Total Betriebsertrag		278 139	214 110
Betriebsaufwand			
Warenaufwand	16	-9 752	-6 369
Einkauf Energie		-3 529	-3 224
Personalaufwand	17-19	-71 111	-63 926
Sonstiger betrieblicher Aufwand	20	-54 350	-46 797
Total Betriebsaufwand		-138 742	-120 316
EBITDA		139 397	93 794
Abschreibungen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-35 964	-39 809
Abschreibungen auf immateriellen Werten	6	-3 802	-2 493
Total Abschreibungen		-39 766	-42 302
EBIT		99 631	51 492
Finanzergebnis			
Finanzaufwand	21	-721	-663
Finanzertrag	22	1 143	372
Total Finanzergebnis		422	-291
Ordentliches Ergebnis		100 053	51 201
Ausserordentlicher Ertrag	23	0	1 581
Ergebnis vor Steuern		100 053	52 782
Ertragssteuern	24	-20 436	-8 398
Jahresergebnis		79 617	44 384
Davon Anteil Aktionärinnen und Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG		79 146	43 574
Davon Anteil Minderheitsaktionärinnen und Minderheitsaktionäre		471	810
Ergebnis je Aktie			
Ausgegebene Aktien		5 835 000	5 835 000
Durchschnittlicher zeitgewichteter Bestand eigener Aktien		-18 047	-15 755
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien		5 816 953	5 819 245
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	CHF	13.61	7.49

Konzerngeldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2023	2022
Jahresergebnis		79 617	44 384
Abschreibungen Sachanlagen	5	35 964	39 809
Abschreibungen immaterielle Werte	6	3 802	2 493
Veränderung Rückstellungen	10	69	-1 783
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-71	-130
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	4	0	6
Badwill aus Erwerb Anteile Tochtergesellschaften	22	0	-4
Übrige nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten ¹		2 273	2 256
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		121 654	87 031
Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	3 272	-13 529
Zunahme (-) sonstige kurzfristige Forderungen	2	-42 377	-1 026
Zunahme (-) Vorräte		-482	-161
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzung	3	-238	1 156
Abnahme (-) / Zunahme (+) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	7	-891	7 449
Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	8 934	-776
Zunahme (+) passive Rechnungsabgrenzung	11	6 458	7 165
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		96 330	87 309
Investitionen in Finanzanlagen	4	-22 000	-6
Investitionen in Sachanlagen ²	5	-36 831	-28 949
Investitionen in immaterielle Werte	6	-621	-128
Devestitionen Finanzanlagen	4	50	50
Devestitionen Sachanlagen	5	73	133
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-59 329	-28 900
Free Cashflow		37 001	58 409
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	-6 840	-45 740
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	21 531	13 205
Erwerb eigener Aktien inkl. Transaktionskosten		-41 825	-3 387
Veräusserung eigener Aktien		1 124	1 018
Transaktionskosten auf Veräusserung eigener Aktien		-2	-2
Gewinnausschüttung Jungfraubahn Holding AG		-20 991	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-47 003	-34 906
Veränderung flüssige Mittel		-10 002	23 503
Flüssige Mittel 1. Januar		41 295	17 792
Flüssige Mittel 31. Dezember		31 293	41 295
Veränderung flüssige Mittel		-10 002	23 503

1 Aktienbeteiligungsprogramm für Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende.

2 In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind TCHF 7 905 (Vorjahr TCHF 8 484) enthalten, welche die Investitionstätigkeit betreffen. Der zugehörige Mittelabfluss erfolgt im Jahr 2024.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

per 31. Dezember

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Eigenkapital der Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 01.01.2022		8 753	-1 316	-634	585 520	592 323	4 266	596 589
Erwerb eigener Aktien	25		-9	-3 379		-3 388		-3 388
Veräusserung eigener Aktien	25		-641	3 431		2 790		2 790
Jahresergebnis					43 574	43 574	810	44 384
Dividenden						0		0
Erwerb Anteile Tochtergesellschaften						0	-6	-6
Eigenkapital per 31.12.2022		8 753	-1 966	-582	629 094	635 299	5 070	640 369
Erwerb eigener Aktien	25		-42	-41 783		-41 825		-41 825
Veräusserung eigener Aktien	25		212	3 190		3 402		3 402
Jahresergebnis					79 146	79 146	471	79 617
Dividenden					-20 991	-20 991		-20 991
Erwerb Anteile Tochtergesellschaften						0		0
Eigenkapital per 31.12.2023		8 753	-1 796	-39 175	687 249	655 031	5 541	660 572

Anhang der Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie dem schweizerischen Aktienrecht erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Die Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und die Konzernrechnung der Jungfraubahn-Gruppe wurden vom Verwaltungsrat am 9. April 2024 genehmigt.

Abschlussdatum

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Eine Ausnahme bildet die assoziierte Gesellschaft Skilift Bumps AG (30. Juni). Bei der Skilift Bumps AG wird wie in den Vorjahren wegen der geringen Bedeutung der Gesellschaft auf die Erstellung eines Zwischenabschlusses per 31. Dezember verzichtet.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und ihrer Beteiligungen. Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis. Folgende Gesellschaften gehören per 31. Dezember 2023 zum Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Beteiligungsquote	Methode zur Erfassung
Jungfraubahn Holding AG, Interlaken	Muttergesellschaft	Vollkonsolidierung
Konzerngesellschaften		
Jungfraubahn AG, Interlaken	100,0%	Vollkonsolidierung
Wengernalpbahn AG, Interlaken	100,0%	Vollkonsolidierung
Firstbahn AG, Grindelwald	100,0%	Vollkonsolidierung
Parkhaus Lauterbrunnen AG, Lauterbrunnen	100,0%	Vollkonsolidierung
Jungfrau Shopping AG, Interlaken	100,0%	Vollkonsolidierung
Jungfrau Gastronomie AG, Interlaken	100,0%	Vollkonsolidierung
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Interlaken	94,8%	Vollkonsolidierung
Harderbahn AG, Interlaken	88,8%	Vollkonsolidierung
Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Grindelwald	80,0%	Vollkonsolidierung
Jungfraubahnen Management AG, Interlaken	67,0%	Vollkonsolidierung
Sphinx AG Jungfrauoch, Fieschertal VS	57,1%	Vollkonsolidierung
Assoziierte Gesellschaften		
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald	35,5%	Equity-Methode
Skilift Bumps AG, Wengen (Lauterbrunnen)	22,7%	Equity-Methode

Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, an denen die Jungfraubahn Holding AG direkt oder indirekt über mehr als 50 Prozent Stimmenanteil verfügt.

Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmungen, an denen die Jungfraubahn Holding AG mit 20 bis 50 Prozent beteiligt ist.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen (Anteil bis 20 Prozent) werden in den «Finanzanlagen» ausgewiesen.

Konsolidierungsmethode**Konzerngesellschaften**

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase Method). Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb bezahlter Goodwill wird in der Regel über 5 Jahre, in begründeten Fällen über 20 Jahre abgeschrieben. Eine passive Differenz (Badwill) wird im Erwerbsjahr der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Die Anteile Dritter am Eigenkapital und am Ergebnis sind in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Lieferungen und Leistungen zwischen Konzerngesellschaften, einschliesslich daraus resultierender Gewinne, werden eliminiert.

Assoziierte Gesellschaften

Diese Gesellschaften werden nach der Equity-Methode abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in die Konzernrechnung einbezogen.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die in den «Finanzanlagen» bilanzierten nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

Fremdwährungen

Die Umrechnung der Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden im Periodenergebnis erfasst.

Flüssige Mittel

In der Position Flüssige Mittel sind Bar- und Sichtguthaben sowie Geldmarktfondsanlagen und Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 3 Monaten bilanziert.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Vorräte

Unter dieser Position werden insbesondere verkäufliche Artikel der Souvenirshops sowie die Warenvorräte der Gastronomiebetriebe bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum realisierbaren Veräusserungswert. Allfällige Skonti werden als Minderung der Anschaffungskosten verbucht. Verbrauchs- und Betriebsmaterial wird im Sinne vorausbezahlter Kosten in den «Aktiven Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Finanzanlagen

In der Position Finanzanlagen werden die assoziierten Gesellschaften und nicht konsolidierten Beteiligungen bilanziert. Zudem enthält die Position Wertschriften mit langfristigem Anlagezweck, gewährte Darlehen sowie Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 12 Monaten. Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen. Die at equity bilanzierten assoziierten Gesellschaften werden zum anteiligen Eigenkapitalwert bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen und Ersatzteile werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungswerten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben (Ersatzteile entsprechend des Zeitraums der zugehörigen Sachanlagen). Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern betragen:

Anlageposition	Jahre
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	50
Depots und Werkstätten	50
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	25–80
Stationen Gondelbahn, Sessellifte und Skilifte	20–50
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen	10–30
Wanderwege und Klettersteige	20–30
Kraftwerk- und wassertechnische Bauten	50–80
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	10–50
Parkhäuser und Parkplätze	20–50
Wohnhäuser	50
Verwaltungsgebäude	50
Übrige Hochbauten	50
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	15–40
Gondelbahnanlagen	30
Sesselbahnen und Skilifte	10–30
Schneeeerzeuger	6–10
Kraftwerk- und wassertechnische Anlagen	10–40
Übrige Anlagen und Einrichtungen	10–40
Schienenfahrzeuge	25–30
Pistenfahrzeuge	6
Automobile	4–10
Übrige Fahrzeuge	4–10
Büromaschinen	5–8
Geräte und Werkzeuge	5–10
IT-Anlagen	5–20
Kommunikationsanlagen	5–20

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte (Software, Konzessionen und Rechte sowie Goodwill) werden zu Anschaffungskosten erfasst und über die geschätzten oder vertraglich festgelegten Nutzungsdauern abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern betragen:

Anlageposition	Jahre
Software	5–10
Konzessionen und Rechte	15–100
Goodwill	5

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Jungfrauabahn-Gruppe vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf Ereignissen in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind. Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

Umsatzrealisation

Die Erlöse der Jungfraubahn-Gruppe stammen überwiegend aus dem Verkauf von Fahrausweisen (Verkehrsertrag). Der Verkehrsertrag wird mit dem Abschluss der Verkaufstransaktion im Vertriebssystem realisiert und in der entsprechenden Periode verbucht. Erlöse aus langfristig gültigen Fahrausweisen werden monatlich abgegrenzt und über die gesamte Laufzeit der entsprechenden Fahrausweise aufgelöst. Weitere wichtige Erlösquellen sind der Ertrag aus Gastronomie und Beherbergung, der Mietertrag, der Ertrag der Souvenirshops, der Dienstleistungsertrag, die Abgeltung der öffentlichen Hand sowie der Energieverkauf.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt. Für die Abgrenzung der latenten Steuern sind alle Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den vollen Steuersätzen bewertet und in der Bilanz berücksichtigt (Comprehensive Liability Method). Für die Berechnung der latenten Steuerlast wird der aktuell gültige Steuersatz für jede Gesellschaft angewendet. Latente Steuerguthaben auf steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden nicht aktiviert, aber im Anhang ausgewiesen.

Personalvorsorgestiftungen

Die Mitarbeitenden der Jungfraubahn-Gruppe sind mit Ausnahme der Jungfrau Gastronomie AG und einem Teil der Grindelwald Grund Infrastruktur AG bei der rechtlich selbstständigen Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen versichert. Die Mitarbeitenden der Jungfrau Gastronomie AG sind bei der GastroSocial Pensionskasse angeschlossen, ein Teil der Mitarbeitenden der Grindelwald Grund Infrastruktur AG bei der Nest Sammelstiftung. Alle drei Vorsorgewerke bezwecken, die Beschäftigten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu versichern. Als Versicherte werden diejenigen Beschäftigten aufgenommen, welche das 17. Altersjahr vollendet haben.

Die Vermögen der Stiftungen sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht enthalten. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen beziehungsweise Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus einer Vorsorgeeinrichtung aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, die in der Schweiz nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehende Über- bzw. Unterdeckung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

Transaktionen mit Nahestehenden

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt.

Segmentinformationen

Angaben in Tausend CHF	2023	2022	Veränderung	in %
Segmentumsätze				
Nettoumsatz Jungfraujoch – Top of Europe	188 240	128 158	60 082	46,9%
Nettoumsatz Erlebnisberge	45 936	37 414	8 522	22,8%
Nettoumsatz Wintersport	41 255	42 064	-809	-1,9%
Nettoumsatz übrige Segmente ¹	54 392	48 579	5 813	12,0%
Elimination konzerninterne Umsätze	-51 684	-42 105	-9 579	22,8%
Total Betriebsertrag gemäss Erfolgsrechnung	278 139	214 110	64 029	29,9%
Segmentergebnisse EBITDA				
EBITDA Jungfraujoch – Top of Europe	88 769	47 260	41 509	87,8%
EBITDA Erlebnisberge	30 044	23 825	6 219	26,1%
EBITDA Wintersport	8 329	11 724	-3 395	-29,0%
EBITDA übrige Segmente ¹	12 200	10 988	1 212	11,0%
Eliminationen Konzern	55	-3	58	-1933,3%
Total EBITDA gemäss Erfolgsrechnung	139 397	93 794	45 603	48,6%

¹ Zu den übrigen Segmenten zählen insbesondere das Kraftwerk der Jungfrauabahn, die Jungfrauabahn Management AG sowie die Parkhäuser in Grindelwald und Lauterbrunnen.

Anmerkungen**1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Forderungen gegenüber Dritten	20 661	24 008
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	391	391
Wertberichtigungen	-1 543	-1 618
Nettowert	19 509	22 781
Veränderung	-3 272	

2 Sonstige kurzfristige Forderungen

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Kurzfristige Finanzanlagen 4–12 Monate	45 000	0
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	316	582
Diverse kurzfristige Forderungen	329	2 686
Total	45 645	3 268
Veränderung	42 377	

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Druckerzeugnisse, Berufskleider	2 372	2 552
Guthaben Rückerstattung Steuerzahlungen	97	158
Guthaben aus Energielieferungen	1 284	1 941
Vorausbezahlte Versicherungsprämien	398	418
Diverses	5 894	4 738
Total	10 045	9 807
Veränderung	238	

4 Finanzanlagen

Angaben in Tausend CHF	Assoziierte Gesell- schaften	Nicht konsoli- dierte Beteili- gungen	Darlehen	Wert- schriften	Festgelder	Total
Anschaffungswerte						
Bestand per 01.01.2022	6 409	576	775	1 276	0	9 036
Zugänge				6		6
Abgänge			-50			-50
Bestand per 31.12.2022	6 409	576	725	1 282	0	8 992
Zugänge					22 000	22 000
Abgänge			-50			-50
Total Anschaffungswerte per 31.12.2023	6 409	576	675	1 282	22 000	30 942
Wertberichtigungen						
Bestand per 01.01.2022	940	50	0	990	0	1 980
Zugänge				6		6
Abgänge						0
Bestand per 31.12.2022	940	50	0	996	0	1 986
Zugänge						0
Abgänge						0
Total Wertberichtigungen per 31.12.2023	940	50	0	996	0	1 986
Bilanzwerte						
Bestand am 31.12.2022	5 469	526	725	286	0	7 006
Bestand am 31.12.2023	5 469	526	675	286	22 000	28 956

5 Sachanlagen – Anschaffungswerte 2023

Anlageposition Angaben in Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2023	Bestand 01.01.2023	Zugang	Umglie- derung	Abgang	Bestand 31.12.2023
Unbebaute Grundstücke	1 487	1 948	0	0	0	1 948
Bebaute Grundstücke	13 657	14 801				14 801
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	72 694	107 025	932	8		107 965
Depots und Werkstätten	17 307	30 517	24		-38	30 503
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	98 019	140 369	6 451	264	-288	146 796
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte	43 499	70 669				70 669
Skipisten und feste Beschneigungsanlagen	14 376	38 254	43		-42	38 255
Wanderwege/Klettersteige	7	1 127				1 127
Kraftwerk	11 733	19 944				19 944
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	14 609	33 530	1 640	3 196		38 366
Parkhäuser und Parkplätze	31 437	48 162				48 162
Wohnhäuser	3 342	5 955				5 955
Verwaltungsgebäude	8 842	10 716				10 716
Übrige Hochbauten	80 523	144 484	225	-5	-244	144 460
Total Grundstücke und Bauten	410 045	665 553	9 315	3 463	-612	677 719
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	56 764	117 958	4 485	2 109	-674	123 878
Gondelbahnanlagen	53 294	78 419		-4		78 415
Sesselbahnen und Skilifte	14 212	51 683	96	4		51 783
Beschneigungsanlagen	905	5 304	1 534		-237	6 601
Kraftwerkanlagen	28 210	44 741	454	7	-29	45 173
Übrige Anlagen und Einrichtungen	40 262	59 309	1 625	361	-419	60 876
Total Anlagen und Einrichtungen	193 647	357 414	8 194	2 477	-1 359	366 726
Schienenfahrzeuge	94 604	230 137	7 106	15 132	-7 979	244 396
Pistenfahrzeuge	2 595	9 187	1 359		-410	10 136
Automobile	327	1 309	94		-71	1 332
Übrige Fahrzeuge	529	1 740	298		-217	1 821
Total Fahrzeuge	98 055	242 373	8 857	15 132	-8 677	257 685
Büromaschinen	0	1 148	54			1 202
Geräte und Werkzeuge	1 578	9 901	786		-472	10 215
IT-Anlagen	2 132	4 969	1 443		-406	6 006
Kommunikationsanlagen	3	336				336
Total übrige Sachanlagen	3 713	16 354	2 283	0	-878	17 759
Anlagen im Bau¹	33 123	33 123	7 347	-21 072	0	19 398
Ersatzteile/Materialvorräte	4 782	13 708	256	0	-52	13 912
Total	744 852	1 330 473	36 252	0	-11 578	1 355 147

5 Sachanlagen – Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 2023

Anlageposition Angaben in Tausend CHF	Bestand 01.01.2023	Zugang	Umglie- derung	Abgang	Bestand 31.12.2023	Bilanzwert 31.12.2023
Unbebaute Grundstücke	461	0	0	0	461	1 487
Bebaute Grundstücke	1 144				1 144	13 657
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	34 331	2 153			36 484	71 481
Depots und Werkstätten	13 210	750		-38	13 922	16 581
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	42 350	3 401		-288	45 463	101 333
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte	27 170	1 635			28 805	41 864
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen	23 878	1 327		-42	25 163	13 092
Wanderwege/Klettersteige	1 120	1			1 121	6
Kraftwerk	8 211	483			8 694	11 250
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	18 921	730	-141		19 510	18 856
Parkhäuser und Parkplätze	16 725	730			17 455	30 707
Wohnhäuser	2 613	166			2 779	3 176
Verwaltungsgebäude	1 874	221			2 095	8 621
Übrige Hochbauten	63 961	3 471	-1	-244	67 187	77 273
Total Grundstücke und Bauten	255 508	15 068	-142	-612	269 822	407 897
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	61 194	4 543	-6	-674	65 057	58 821
Gondelbahnanlagen	25 125	2 236			27 361	51 054
Sesselbahnen und Skilifte	37 471	1 468			38 939	12 844
Beschneiungsanlagen	4 399	192		-237	4 354	2 247
Kraftwerkanlagen	16 531	1 253		-29	17 755	27 418
Übrige Anlagen und Einrichtungen	19 047	2 678	148	-419	21 454	39 422
Total Anlagen und Einrichtungen	163 767	12 370	142	-1 359	174 920	191 806
Schienenfahrzeuge	135 533	6 443		-7 979	133 997	110 399
Pistenfahrzeuge	6 592	824		-410	7 006	3 130
Automobile	982	98		-71	1 009	323
Übrige Fahrzeuge	1 211	88		-217	1 082	739
Total Fahrzeuge	144 318	7 453	0	-8 677	143 094	114 591
Büromaschinen	1 148	3			1 151	51
Geräte und Werkzeuge	8 323	320		-470	8 173	2 042
IT-Anlagen	2 837	356		-406	2 787	3 219
Kommunikationsanlagen	333	3			336	0
Total übrige Sachanlagen	12 641	682	0	-876	12 447	5 312
Anlagen im Bau¹	0	0	0	0	0	19 398
Ersatzteile/Materialvorräte	8 926	391	0	-52	9 265	4 647
Total	585 621	35 964	0	-11 576	610 009	745 138

¹ Die Anlagen im Bau enthalten per 31.12.2023 Anzahlungen für neues Rollmaterial von TCHF 11 950 (TCHF 24 317 per 01.01.2023).

5 Sachanlagen – Anschaffungswerte 2022

Anlageposition Angaben in Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2022	Bestand 01.01.2022	Zugang	Umglie- derung	Abgang	Bestand 31.12.2022
Unbebaute Grundstücke	1 487	1 948	0	0	0	1 948
Bebaute Grundstücke	13 657	14 801				14 801
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	72 839	105 499	2 208		-682	107 025
Depots und Werkstätten	17 886	30 445	72			30 517
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	96 049	135 554	4 502	625	-312	140 369
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte	44 848	70 348	321			70 669
Skipisten und feste Beschneigungsanlagen	15 811	38 284			-30	38 254
Wanderwege/Klettersteige	8	1 127				1 127
Kraftwerk	12 216	19 944				19 944
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	15 028	33 273	257			33 530
Parkhäuser und Parkplätze	32 106	48 126	36			48 162
Wohnhäuser	3 507	5 955				5 955
Verwaltungsgebäude	9 063	10 716				10 716
Übrige Hochbauten	83 616	144 138	115	231		144 484
Total Grundstücke und Bauten	416 634	658 210	7 511	856	-1 024	665 553
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	56 983	114 117	3 797	430	-386	117 958
Gondelbahnanlagen	55 515	78 473	119		-173	78 419
Sesselbahnen und Skilifte	15 698	51 542	222		-81	51 683
Beschneigungsanlagen	913	5 157	188		-41	5 304
Kraftwerkanlagen	28 001	43 748	1 399	-260	-146	44 741
Übrige Anlagen und Einrichtungen	41 659	58 174	1 041	268	-174	59 309
Total Anlagen und Einrichtungen	198 769	351 211	6 766	438	-1 001	357 414
Schienenfahrzeuge	105 238	236 562	4	120	-6 549	230 137
Pistenfahrzeuge	1 874	8 928	1 325		-1 066	9 187
Automobile	399	1 382	39		-112	1 309
Übrige Fahrzeuge	523	1 673	95		-28	1 740
Total Fahrzeuge	108 034	248 545	1 463	120	-7 755	242 373
Büromaschinen	0	1 148				1 148
Geräte und Werkzeuge	1 850	10 046	11	39	-195	9 901
IT-Anlagen	2 253	4 809	189		-29	4 969
Kommunikationsanlagen	38	336				336
Total übrige Sachanlagen	4 141	16 339	200	39	-224	16 354
Anlagen im Bau¹	21 187	21 187	13 389	-1 453	0	33 123
Ersatzteile/Materialvorräte	5 052	13 677	805	0	-774	13 708
Total	755 304	1 311 117	30 134	0	-10 778	1 330 473

5 Sachanlagen – Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 2022

Anlageposition Angaben in Tausend CHF	Bestand 01.01.2022	Zugang	Umglie- derung	Abgang	Bestand 31.12.2022	Bilanzwert 31.12.2022
Unbebaute Grundstücke	461	0	0	0	461	1 487
Bebaute Grundstücke	1 144				1 144	13 657
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	32 660	2 353		-682	34 331	72 694
Depots und Werkstätten	12 559	651			13 210	17 307
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	39 505	3 157		-312	42 350	98 019
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte	25 500	1 670			27 170	43 499
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen	22 473	1 435		-30	23 878	14 376
Wanderwege/Klettersteige	1 119	1			1 120	7
Kraftwerk	7 728	483			8 211	11 733
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	18 245	676			18 921	14 609
Parkhäuser und Parkplätze	16 020	705			16 725	31 437
Wohnhäuser	2 448	165			2 613	3 342
Verwaltungsgebäude	1 653	221			1 874	8 842
Übrige Hochbauten	60 522	3 146	293		63 961	80 523
Total Grundstücke und Bauten	241 576	14 663	293	-1 024	255 508	410 045
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	57 134	4 446		-386	61 194	56 764
Gondelbahnanlagen	22 958	2 340		-173	25 125	53 294
Sesselbahnen und Skilifte	35 844	1 708		-81	37 471	14 212
Beschneiungsanlagen	4 244	196		-41	4 399	905
Kraftwerkanlagen	15 747	1 225	-295	-146	16 531	28 210
Übrige Anlagen und Einrichtungen	16 515	2 703	2	-173	19 047	40 262
Total Anlagen und Einrichtungen	152 442	12 618	-293	-1 000	163 767	193 647
Schienenfahrzeuge	131 324	10 758		-6 549	135 533	94 604
Pistenfahrzeuge	7 054	602		-1 064	6 592	2 595
Automobile	983	111		-112	982	327
Übrige Fahrzeuge	1 150	89		-28	1 211	529
Total Fahrzeuge	140 511	11 560	0	-7 753	144 318	98 055
Büromaschinen	1 148				1 148	0
Geräte und Werkzeuge	8 196	322		-195	8 323	1 578
IT-Anlagen	2 556	310		-29	2 837	2 132
Kommunikationsanlagen	298	35			333	3
Total übrige Sachanlagen	12 198	667	0	-224	12 641	3 713
Anlagen im Bau¹	0	0	0	0	0	33 123
Ersatzteile/Materialvorräte	8 625	301	0	0	8 926	4 782
Total	555 813	39 809	0	-10 001	585 621	744 852

¹ Die Anlagen im Bau enthalten per 31.12.2022 Anzahlungen für neues Rollmaterial von TCHF 24 317 (TCHF 14 741 per 01.01.2022).

6 Immaterielle Werte

Angaben in Tausend CHF	Konzessionen und Rechte	Software	Goodwill	Total
Anschaffungswerte				
Bestand per 01.01.2022	8 399	18 559	1 190	28 148
Zugänge		128		128
Umgliederungen				0
Abgänge	-67	-403		-470
Bestand per 31.12.2022	8 332	18 284	1 190	27 806
Zugänge		621		621
Umgliederungen				0
Abgänge		-1 926		-1 926
Total Anschaffungswerte per 31.12.2023	8 332	16 979	1 190	26 501
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Bestand per 01.01.2022	2 434	11 169	885	14 488
Zugänge	218	2 123	152	2 493
Umgliederungen				0
Abgänge	-67	-403		-470
Bestand per 31.12.2022	2 585	12 889	1 037	16 511
Zugänge	162	3 487	153	3 802
Umgliederungen				0
Abgänge		-1 926		-1 926
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen per 31.12.2023	2 747	14 450	1 190	18 387
Bilanzwerte				
Bestand am 31.12.2022	5 747	5 395	153	11 295
Bestand am 31.12.2023	5 585	2 529	0	8 114

7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	31 283	32 744
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	32	41
Total	31 315	32 785
Veränderung	-1 470	

8 Finanzverbindlichkeiten

Angaben in Tausend CHF	2023	Fälligkeit unter 1 Jahr	Fälligkeit über 1 Jahr	Bedingt rückzahlbar	Nicht bean- spruchte Limiten	2022
Darlehen Bund und Kanton Bern Finanzierung öV (unverzinslich)	88 101	740	27 974	59 387		76 410
Darlehen Bund und Kanton Bern gem. NRP (unverzinslich)	20 000		20 000			20 000
Bankverbindlichkeiten	9 100		9 100		25 000	6 100
Total Finanzverbindlichkeiten	117 201	740	57 074	59 387	25 000	102 510
Flüssige Mittel	31 293					41 295
Nettofinanzverbindlichkeiten	-85 908					-61 215
Veränderung gegenüber Vorjahr	-24 693					

9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Mehrwertsteuer	1 954	1 938
Direkte Steuern	4 114	880
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	1 016	139
Abrechnungssaldo Saldierung Jungfrau Ski Region, BOB und SBB	4 122	0
Diverse übrige Verbindlichkeiten	1 344	683
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionärinnen und Aktionären ¹	123	99
Total	12 673	3 739
Veränderung	8 934	

¹ Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Aktionärinnen und Aktionären sind noch nicht ausbezahlte Dividenden bilanziert.

10 Rückstellungen

Angaben in Tausend CHF	Ferien / Überzeit	Rückbau Gebäude Ostgrat	Latente Steuern	Total Rückstellungen
Buchwert per 01.01.2022	1 092	950	35 773	37 815
Bildung	424		21	445
Auflösung	0		-2 228	-2 228
Buchwert per 31.12.2022	1 516	950	33 566	36 032
davon kurzfristig	1 516	0	0	1 516
Buchwert per 01.01.2023	1 516	950	33 566	36 032
Bildung	582		317	899
Auflösung			-830	-830
Buchwert per 31.12.2023	2 098	950	33 053	36 101
davon kurzfristig	2 098	0	0	2 098

11 Passive Rechnungsabgrenzung

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Abgrenzung Verkehrsertrag aus Abonnementen	9 830	8 008
Direkte Steuern	16 393	9 832
Übrige Abgrenzungen	7 392	9 317
Total	33 615	27 157
Veränderung	6 458	

12 Verkehrsertrag

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Jungfraujoch – Top of Europe	136 506	84 218
Erlebnisberge	36 996	27 277
Wintersport	29 921	30 610
Verkehrsertrag brutto	203 423	142 105
Erlösminderungen	-7 483	-2 863
Total	195 940	139 242
Veränderung	56 698	

13 Abgeltung durch öffentliche Hand

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Infrastruktur Lauterbrunnen–Wengen	4 388	4 144
Regionaler Personenverkehr Lauterbrunnen–Wengen	1 342	3 971
Güterverkehr Lauterbrunnen–Wengen	1 833	1 852
Regionaler Personenverkehr Lauterbrunnen–Mürren	1 498	4 023
Total	9 061	13 990
Veränderung	-4 929	

Die ungedeckten Kosten des durch die öffentliche Hand (Bund und Kanton Bern) bestellten Transportangebotes auf den Strecken Lauterbrunnen–Mürren und Lauterbrunnen–Wengen werden durch die Besteller abgegolten. Die entsprechende Abgeltung muss im Voraus verhandelt werden.

14 Mietertrag

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Pachtzinsen Gastronomiebetriebe	1 133	1 005
Vermietung Parkplätze	3 831	3 841
Vermietung Wohn- und Gewerberäume	4 362	3 971
Übrige Vermietungen	4 188	3 336
Total	13 514	12 153
Veränderung	1 361	

15 Übriger Ertrag

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Erlebnisangebote	6 030	4 502
Events	1 378	2 424
Diverse Erträge	1 536	1 430
Aktiviertete Eigenleistungen	1 109	1 097
Ertrag aus Anlagenverkäufen	71	130
Total	10 124	9 583
Veränderung	541	

16 Warenaufwand

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Souvenirshops	-5 556	-3 429
Gastronomie und Beherbergung	-4 196	-2 940
Total	-9 752	-6 369
Veränderung	-3 383	

17 Personalaufwand

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Gehälter und Löhne	-51 588	-47 631
Zulagen, Berufskleider und Nebenbezüge	-6 859	-5 422
Sozialaufwand	-10 585	-9 678
Übriger Personalaufwand	-3 265	-2 870
Leistungen von Versicherungen	1 186	1 675
Total	-71 111	-63 926
Veränderung	-7 185	
Mitarbeitende (Basis Vollzeitstellen)	671	625
Veränderung	46	

Die im Personalaufwand verbuchten Entschädigungen der Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht der Jungfrauabahn Holding AG ab Seite 68 ausgewiesen.

18 Personalvorsorge

Anzahl Personen	2023	2022
Aktive Versicherte	751	697
Rentenbeziehende	264	260
Total Personen	1 015	957
Veränderung	58	
Aufwand für Personalvorsorge in Tausend CHF (in Sozialaufwand enthalten)	-4 936	-4 490
Veränderung	-446	

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/ Wirtschaftliche Verpflichtung ¹ Angaben in Tausend CHF	Über-/ Unterdeckung per 31.12.2022	Über-/ Unterdeckung per 31.12.2021	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation per 31.12.2022	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation per 31.12.2021
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung				
Personalvorsorgestiftung der Jungfrauabahn ²	0	2 338	0	0
GastroSocial Pensionskasse ³	0	396 185	0	0
Nest Sammelstiftung ⁴	0	0	0	0
Total	0	398 523	0	0
Veränderung	-398 523		0	

1 Da die geprüften Abschlüsse der Stiftungen für das Jahr 2023 noch nicht vorliegen, werden jeweils die Vorjahresangaben als letztbekannte Werte abgebildet.

2 Der Deckungsgrad der Personalvorsorgestiftung der Jungfrauabahn beträgt im letzten revidierten Abschluss per 31.12.2022 109,7%.

3 Das Personal der Jungfrau Gastronomie AG ist bei der GastroSocial Pensionskasse versichert. Diese weist per 31.12.2022 einen Deckungsgrad von 112,4% aus.

4 Ein Teil des Personals der Grindelwald Grund Infrastruktur AG ist bei der Nest Sammelstiftung versichert. Diese weist per 31.12.2022 einen Deckungsgrad von 102,5% aus.

Vorsorgeaufwand im Personalaufwand

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Personalvorsorgestiftung der Jungfrauabahn	-4 415	-4 044
Kader-Zusatzversicherung	-196	-136
GastroSocial Pensionskasse	-273	-258
Nest Sammelstiftung	-52	-52
Total	-4 936	-4 490
Veränderung	-446	

20 Sonstiger betrieblicher Aufwand

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Aufwand für Dienstleistungen	-13 417	-10 976
Mietaufwand	-624	-569
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau	-11 534	-9 239
Versicherungen und Schadenersatz	-1 947	-1 563
Energie und Verbrauchsmaterial	-4 555	-3 259
Allgemeiner Aufwand	-8 859	-8 969
Informatik	-6 600	-5 144
Marketing	-5 357	-4 900
Events	-1 457	-2 178
Total	-54 350	-46 797
Veränderung	-7 553	

Der allgemeine Aufwand enthält vorwiegend Verwaltungskosten, Honorare, Abgaben und Gebühren sowie verschiedene Sponsoring- und Kostenbeiträge. Die im allgemeinen Aufwand enthaltenen Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Vergütungsbericht der Jungfraubahn Holding AG ab Seite 68 ausgewiesen.

21 Finanzaufwand

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Bezahlte Zinsen	-203	-413
Relisierte Kursverluste	-19	-17
Übriger Finanzaufwand	-499	-233
Total	-721	-663
Veränderung	-58	

22 Finanzertrag

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Erhaltene Zinsen	675	39
Realisierte Kursgewinne	118	108
Badwill aus Kauf Anteile Tochtergesellschaften	0	4
Übriger Finanzertrag	350	221
Total	1 143	372
Veränderung	771	

23 Ausserordentlicher Ertrag

Aufgrund eines Bundesratsentscheids vom 11. März 2022 konnten Unternehmen, die in den Jahren 2020 und 2021 im summarischen Verfahren Kurzarbeitsentschädigung abgerechnet haben, ein Gesuch um nachträgliche Ausrichtung eines Ferien- und Feiertagsanteils für Mitarbeitende im Monatslohn stellen. Die zusätzlichen Kurzarbeitsentschädigungen für 2020 und 2021 im Umfang von TCHF 1 581 sind im «Ausserordentlichen Ertrag» des Jahres 2022 verbucht.

24 Ertragssteuern

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Aufteilung nach Steuerart		
Laufende Ertragssteuern	-20 949	-10 605
Latente Ertragssteuern	513	2 207
Total	-20 436	-8 398
Veränderung	-12 038	
Analyse der Ertragssteuern		
Ordentliches Ergebnis vor Ertragssteuern	100 053	52 782
Anwendbarer Steuersatz des Konzerns	21,0%	21,0%
Erwartete Ertragssteuern bezogen auf das ordentliche Ergebnis	-21 011	-11 084
Effekt aus Veränderung nicht aktivierter Verlustvorträge	-141	1 735
Effekt aus nicht steuerbaren Ergebnissen	1 244	215
Effekt aus Veränderung latente Steuern aufgrund Steuersatzänderung	-80	647
Übrige Effekte	-448	89
Total	-20 436	-8 398
Effektiver Steuersatz	20,4%	15,9%

Der durchschnittliche Ertragssteuersatz des Konzerns entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn oder Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Gesellschaft ergibt.

In den Gesellschaften Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Grindelwald Grund Infrastruktur AG sowie Jungfrau Gastronomie AG bestehen steuerlich anrechenbare Verlustvorträge von insgesamt TCHF 7 129 (Vorjahr TCHF 6 627). Der daraus resultierende nicht aktivierte latente Steueranspruch beträgt TCHF 1 513 (Vorjahr TCHF 1 430).

25 Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Jungfraubahn Holding AG ist vollständig einbezahlt, beträgt per Stichtag 31. Dezember 2023 CHF 8 752 500 und ist in 5 835 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.50 eingeteilt. Mit den Anteilen verbundene Rechte und Restriktionen werden unter Ziffer 6 des Corporate-Governance-Berichts der Jungfraubahn Holding AG ab Seite 99 erläutert.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft verfügte am 31. Dezember 2023 über 247 744 eigene Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.50 (Vorjahr 4 314 eigene Namenaktien). Im Berichtsjahr wurden 265 060 (Vorjahr 25 030) eigene Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 157.64 (Vorjahr CHF 135.00) erworben und 21 630 (Vorjahr 25 110) eigene Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 157.40 (Vorjahr CHF 111.21) veräussert.

Seit 2005 haben die Mitarbeitenden der Jungfraubahn-Gruppe sowie die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte der Jungfraubahn Holding AG die Möglichkeit, freiwillig eine limitierte Anzahl Namenaktien der Jungfraubahn Holding AG zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Auf diesem Weg wurden im Berichtsjahr 21 630 eigene Namenaktien verkauft (Vorjahr 25 094).

Der Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist im Vergütungsbericht der Jungfraubahn Holding AG auf Seite 77 ausgewiesen.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven inklusive der Rückstellung für eigene Aktien betragen per 31. Dezember 2023 TCHF 73 180 (Vorjahr TCHF 28 221).

26 Weitere Angaben

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Investitionsverpflichtungen	10 302	29 460
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Zur Sicherstellung Baurechtszins verpfändete Aktiven	51	51
Garantieverpflichtungen	60	50
Solidarbürgschaft Verein Int. Lauberhornrennen Wengen	500	500
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfrauabahn-Gruppe sowie der Berner Oberland-Bahnen AG	p.m.	p.m.
Solidarhaftung für die Verpflichtungen der einfachen Gesellschaft Jungfrau Ski Region	p.m.	p.m.
Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Mietverpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen	26 520	24 915
– davon fällig innerhalb 1 Jahr	905	818
– davon fällig in 1–5 Jahren	3 282	2 644
– davon fällig in mehr als 5 Jahren	22 333	21 453

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung beeinträchtigen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG, Interlaken

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 30 bis 51) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen wird in der Konzernrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen vorgenommen. Per 31. Dezember 2023 weist die Konzernrechnung Sachanlagen im Gesamtwert von TCHF 745'138 aus. Dies entspricht 83.5 Prozent der gesamten Vermögenswerte. Aus unserer Sicht ist diese betragsmässig sehr hohe Position von besonderer Bedeutung, da die Aktivierbarkeit, die hinterlegten Nutzungsdauern sowie die Prüfung der Werthaltigkeit der Investitionen in Sachanlagen einem Ermessensspielraum unterliegen.

Aktivierbarkeit der Sachanlagen

Der Verwaltungsrat genehmigt jährlich ein Investitionsbudget. Die Aktivierbarkeit der Investitionen in Sachanlagen wird basierend auf den Meldungen der entsprechenden Projektleiter durch das Management beurteilt, welcher Teil der aufgelaufenen Kosten von Investitionsprojekten aktiviert respektive dem Unterhaltsaufwand belastet wird. Die aktivierten Anlagen werden ab Inbetriebnahme abgeschrieben.

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Das Management beurteilt regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Impairment-Test vorgenommen. Für das Geschäftsjahr 2023 kommt das Management zum Schluss, dass keine Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Die Bewertungsgrundsätze der Sachanlagen sind in Anhangsangabe "Grundsätze der Rechnungslegung" zur Konzernrechnung offengelegt. Kumulierte Anschaffungswerte sowie kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen sind Bestandteil der Anhangsangabe 5.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck. Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur

Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir uns durch Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen davon überzeugt, dass geeignete interne Prozesse für die Erfassung und Bewertung der Sachanlagen vorhanden sind.

Im Bereich der Investitionen haben wir stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen, die Zuordnung in die richtige Anlageklasse und die Angemessenheit der resultierenden Nutzungsdauern anhand der internen Richtlinien geprüft. Zudem haben wir alle für die Urteilsbildung relevanten Meldungen der Projektleiter über die Inbetriebnahmen an die Finanzbuchhaltung eingesehen. Zusätzlich haben wir relevante Aufwandkonten kritisch durchgesehen und stichprobenweise geprüft, ob keine aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht wurden.

In Bezug auf allfällige Wertbeeinträchtigungen haben wir die Einschätzung des Managements beurteilt.

Ferner beurteilten wir die Darstellung und Offenlegung in der Konzernrechnung.



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSUISSE: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 9. April 2024
BDO AG

Thomas Bigler
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Fabian Mollet
Zugelassener Revisionsexperte

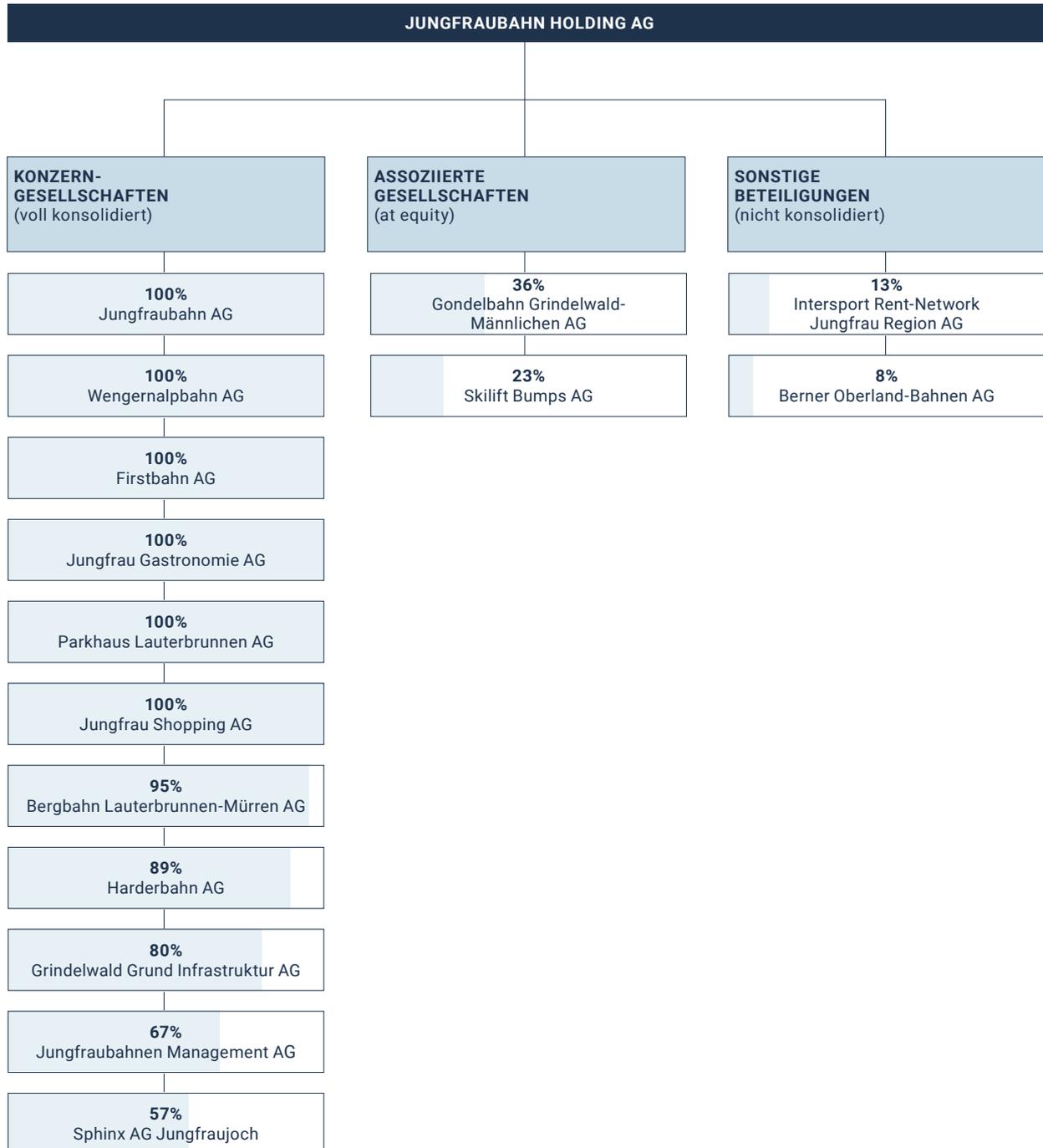
Kennzahlen 2019 bis 2023

Entwicklung

Angaben in Tausend CHF	2023	2022	2021	2020	2019
Bilanz					
Umlaufvermögen	109 676	79 853	42 790	46 068	95 769
Anlagevermögen	782 208	763 153	776 020	772 613	673 068
Fremdkapital	231 312	202 637	222 221	221 709	161 528
Eigenkapital	660 572	640 369	596 589	596 972	607 309
Bilanzsumme	891 884	843 006	818 810	818 681	768 837
Erfolgsrechnung					
Betriebsertrag	278 139	214 110	130 757	125 651	223 310
Verkehrsertrag	195 940	139 242	78 678	75 643	161 807
Betriebsaufwand	138 742	120 316	102 016	103 389	120 352
Personalaufwand	71 111	63 926	56 186	56 807	62 090
EBITDA	139 397	93 794	28 741	22 262	102 958
Abschreibungen	39 766	42 302	39 606	33 450	35 454
EBIT (operatives Ergebnis)	99 631	51 492	-10 865	-11 188	67 504
Jahresergebnis	79 617	44 384	-162	-9 681	53 344
Geldflussrechnung					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	96 330	87 309	40 020	30 355	97 086
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-59 329	-28 900	-65 316	-123 697	-118 597
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-47 003	-34 906	23 072	55 926	-8 447
Free Cashflow	37 001	58 409	-25 296	-93 342	-21 511
Kennzahlen					
Eigenfinanzierungsgrad	74,1%	76,0%	72,9%	72,9%	79,0%
EBITDA im Verhältnis zum Betriebsertrag	50,1%	43,8%	22,0%	17,7%	46,1%
EBIT im Verhältnis zum Betriebsertrag	35,8%	24,0%	-8,3%	-8,9%	30,2%
Umsatzrentabilität (ROS)	28,6%	20,7%	-0,1%	-7,7%	23,9%
Personalbestand (FTE)	671	625	637	665	612
Ertrag pro FTE	415	343	205	189	365
Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag	25,6%	29,9%	43,0%	45,2%	27,8%

Konzernstruktur

Stand per 31.12.2023



Bilanz – Jungfraubahn Holding AG

per 31. Dezember

Aktiven

Angaben in Tausend CHF	2023	%	2022	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	9 192		4 054	
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	36 959		798	
Übrige Forderungen gegenüber Beteiligungen	3 839		7 148	
Aktive Rechnungsabgrenzung	242		97	
Total Umlaufvermögen	50 232	17,4%	12 097	4,8%
Anlagevermögen				
Darlehen an Konzerngesellschaften	222 267		224 295	
Beteiligungen	15 809		15 809	
Total Anlagevermögen	238 076	82,6%	240 104	95,2%
Total Aktiven	288 308	100,0%	252 201	100,0%

Passiven

Angaben in Tausend CHF	2023	%	2022	%
Fremdkapital				
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 199		0	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	175 161		82 889	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3		38	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	118		94	
Passive Rechnungsabgrenzung	781		397	
Total kurzfristiges Fremdkapital	177 262		83 418	
Total langfristiges Fremdkapital	0		0	
Total Fremdkapital	177 262	61,5%	83 418	33,1%
Eigenkapital				
Aktienkapital	8 753		8 753	
Gesetzliche Gewinnreserven	25 612		25 612	
– Gewinnvortrag	81 042		101 935	
– Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	32 920		32 920	
Freiwillige Gewinnreserven	113 962		134 855	
Eigene Kapitalanteile	-39 175		-535	
Jahresgewinn	1 894		98	
Total Eigenkapital	111 046	38,5%	168 783	66,9%
Total Passiven	288 308	100,0%	252 201	100,0%

Erfolgsrechnung – Jungfraubahn Holding AG

1. Januar bis 31. Dezember

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Betriebsertrag		
Dienstleistungsertrag	725	676
Total Betriebsertrag	725	676
Betriebsaufwand		
Verwaltungsaufwand	-1 478	-1 511
Total Betriebsaufwand	-1 478	-1 511
Finanzergebnis		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	0
Übriger Finanzaufwand	-3 127	-1 533
Beteiligungsertrag	0	0
Übriger Finanzertrag	6 202	2 452
Total Finanzergebnis	3 075	919
Direkte Steuern	-428	14
Jahresgewinn	1 894	98

Anhang der Jahresrechnung

Grundlagen

Die Jahresrechnung 2023 der Jungfraubahn Holding AG, Interlaken, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung der Einzelbewertung bilanziert.

Darlehen

Die Darlehen werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung der Einzelbewertung bilanziert.

Diverse Angaben

Die Jungfraubahn Holding AG beschäftigte im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr keine Mitarbeitenden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2023 der Jungfraubahn Holding AG beeinträchtigen.

Eigene Aktien

Angaben in Tausend CHF		2023	2022
Bestand 1. Januar	(2023: 4 314 Aktien, 2022: 4 394 Aktien)	535	590
Käufe	(2023: 265 060 Aktien, 2022: 25 030 Aktien)	41 783	3 379
Verkäufe	(2023: 21 630 Aktien, 2022: 25 110 Aktien)	-3 405	-2 792
Erfolg		262	-642
Bestand 31. Dezember	(2023: 247 744 Aktien, 2022: 4 314 Aktien)	39 175	535
	Durchschnittskurs der erworbenen eigenen Aktien (CHF)	157.64	135.00
	Durchschnittskurs der veräusserten eigenen Aktien (CHF)	157.40	111.21

Beteiligungen/Stimmrechtsanteile in Prozenten

	Aktien- kapital Tausend CHF	2023	2022
Konzerngesellschaften			
Jungfraubahn AG, Interlaken; Betrieb Zahnradbahn Kleine Scheidegg-Jungfraujoch	10 000	100,0%	100,0%
Wengernalpbahn AG, Interlaken; Betrieb Zahnradbahn sowie Seilbahnen	10 000	100,0%	100,0%
Firstbahn AG, Grindelwald; Betrieb Firstbahn sowie Sesselbahnen und Skilifte, Unterkünfte und Restaurants	10 000	100,0%	100,0%
Parkhaus Lauterbrunnen AG, Lauterbrunnen; Bau und Betrieb Parkhaus	1 000	100,0%	100,0%
Jungfrau Shopping AG, Interlaken; Handel mit Accessoires und Waren aller Art	100	100,0%	100,0%
Jungfrau Gastronomie AG, Interlaken; Betrieb Hotel- und Gastronomiebetriebe	100	100,0%	100,0%
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Interlaken; Betrieb Luftseil- und Schmalspurbahn Lauterbrunnen-Mürren	1 800	94,8%	94,8%
Harderbahn AG, Interlaken; Betrieb Standseilbahn Interlaken-Harder sowie Restaurant Harder Kulm	705	88,8%	88,8%
Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Grindelwald; Erstellen, Halten und Verwalten der Infrastruktur von Bahnstationen, Terminal, Parkhaus sowie Erbringung von Dienstleistungen	10 000	80,0%	80,0%
Jungfraubahnen Management AG, Interlaken; Führung / Beratung von Unternehmen, Erbringung von Dienstleistungen	100	67,0%	67,0%
Sphinx AG Jungfraujoch, Fieschertal VS; Besitz und Bewirtschaftung Sphinx-Gebäude, Jungfraujoch	53	57,1%	57,1%
Assoziierte Gesellschaften			
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald; Betrieb Gondelbahn und Skianlagen im Männlichegebiet			
Kapitalanteil	11 000	35,5%	35,5%
Stimmrechtsanteil		34,8%	34,8%
Skilift Bumps AG, Wengen (Lauterbrunnen); Erstellung, Betrieb und Unterhalt Skilift auf dem Wickibort	220	22,7%	22,7%
Weitere bedeutende Beteiligungen			
Intersport Rent-Network Jungfrau Region AG, Grindelwald	400	12,5%	12,5%
Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken	12 341	8,1%	8,1%

Weitere Angaben

Angaben in Tausend CHF	2023	2022
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Solidarbürgschaft Grindelwald Grund Infrastruktur AG	20 000	20 000
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfraubahn-Gruppe und der Berner Oberland-Bahnen AG	p.m.	p.m.
Eventualverbindlichkeiten		
Liquiditätszusagen gegenüber Tochtergesellschaften	p.m.	p.m.
Nettoaflösung stille Reserven	152	152

Gewinnverwendung

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	CHF
Gewinnvortrag gemäss GV-Beschluss vom 15. Mai 2023	81 026 654
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien	15 531
Gewinnvortrag gemäss Jahresrechnung	81 042 185
Jahresgewinn 2023	1 893 980
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	82 936 165
Antrag des Verwaltungsrats:	
Ausschüttung einer Dividende von CHF 6.50 pro Aktie auf 5 835 000 Aktien à nom. CHF 1.50	-37 927 500
Vortrag auf neue Rechnung	45 008 665

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG, Interlaken

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 57 bis 62) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Bestand und Bewertung der Darlehen an Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Per 31. Dezember 2023 weist die Gesellschaft in ihrer Jahresrechnung Darlehen an Konzerngesellschaften im Gesamtwert von TCHF 222'267 sowie Beteiligungen von TCHF 15'809 aus. Die Bilanzierung der Darlehen an Konzerngesellschaften erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen und der Beteiligungen höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Ermittlung eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs bei den Darlehen an Konzerngesellschaften sowie den Beteiligungen erfolgt mittels Vergleichs des Buchwertes mit dem Eigenkapital sowie unter Berücksichtigung der Ertragslage der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Diese Positionen entsprechen summiert 82.6 Prozent der gesamten Vermögenswerte per Bilanzstichtag und waren deshalb nach unserer Beurteilung von besonderer Bedeutung.

Die Bewertungsgrundsätze der Darlehen und Beteiligungen sind in Anhangsangabe "Beteiligungen" und "Darlehen" offengelegt.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der

Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden

Den Bestand der per 31. Dezember 2023 bilanzierten Darlehen an Konzerngesellschaften haben wir anhand der Abstimmung mit der jeweiligen Gegenpartei geprüft.

Den Bestand der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Beteiligungen haben wir mittels Abstimmung mit den im Rahmen der Bankbestätigungen eingeholten Depotauszügen geprüft.

Die Bewertung der Darlehen an Konzerngesellschaften und Beteiligungen wurde anhand einer Substanzwertbetrachtung basierend auf dem letzten geprüften Jahresabschluss der jeweiligen Konzerngesellschaft beurteilt. Dabei haben wir analysiert, ob die Anschaffungskosten durch den Substanzwert und die Ertragslage gestützt werden und ob die Rückzahlungsfähigkeit gegeben ist.

Bei allfälligen Wertveränderungen der Darlehen oder Beteiligungen haben wir zudem geprüft, ob diese sich entsprechend in der Erfolgsrechnung niederschlagen.

Ferner beurteilten wir die Darstellung und Offenlegung in der statutarischen Jahresrechnung.



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 9. April 2024

BDO AG

Thomas Bigler
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Fabian Mollet
Zugelassener Revisionsexperte



JUNGFRAUBAHN

Vergütung und Corporate Governance

- 68 Vergütungsbericht
- 82 Corporate Governance



1. Grundsätze der Vergütung

Die Jungfraubahn-Gruppe hat für die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung interne Grundsätze festgelegt. Diese orientieren sich neben den gesetzlichen Vorgaben an den aktuellen Standards des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance inklusive Anhang 1 über die Empfehlungen zu den Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

- Die Jungfraubahn-Gruppe bietet markt- und leistungsgerechte Gesamtvergütungen an, um für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung Personen mit den nötigen Fähigkeiten und passender Persönlichkeit zu gewinnen, zu motivieren und zu binden.
- Die Gesellschaft entlohnt ihre Mitarbeitenden anforderungsgerecht und legt Wert auf eine beidseitig faire Vergütung. Das Vergütungssystem unterstützt die Umsetzung der Strategie.
- Das System ist transparent und nachvollziehbar ausgestaltet.
- Es soll keine falschen Anreize setzen und keine Komponenten beinhalten, die zweckwidrig beeinflusst werden können.
- Das Vergütungssystem ist auf Konstanz und Verlässlichkeit ausgelegt und unterstützt die langfristige Wertsteigerung für die Anlegerinnen und Anleger.

2. Festsetzung der Vergütung (Organisation und Kompetenzen)

Der Rahmen für die Ausgestaltung des Vergütungssystems ist in Art. 14a, 20 und 21 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG festgelegt. Diese Bestimmungen werden durch das Organisationsreglement und das Reglement des Vergütungsausschusses konkretisiert.

Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe aus. Gemäss Art. 21 der Statuten kann er zu seiner Unterstützung Ausschüsse bestellen. Für Vergütungsfragen hat der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG einen Vergütungsausschuss gebildet und wird von diesem beraten. Der Vergütungsausschuss hat teilweise auch Entscheidungskompetenzen. Er besteht aus drei Mitgliedern, die dem Verwaltungsrat angehören und unabhängig sowie «nicht exekutiv» sind: Hanspeter Rüfenacht (Vorsitz), Catherine Mühlemann (Mitglied) und Thomas Ruoff (Mitglied). Die Generalversammlung wählt die Mitglieder jährlich einzeln. Der Ausschuss konstituiert sich selbst und wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden. Zusätzlich zu den Mitgliedern nehmen der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und bei Bedarf die zuständigen Geschäftsleitungsmitglieder oder Kaderpersonen, aus deren Fachbereichen Themen behandelt werden, teil.

Der Vergütungsausschuss tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel dreimal pro Jahr. Dabei beurteilt er unter anderem die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und vergleicht diese mit Angaben zu Vergütungen von vergleichbaren kotierten Unternehmen aus dem Kanton Bern und dem angrenzenden Espace Mittelland sowie von ausgewählten Unternehmen aus dem Bereich Bahnen und Tourismus.

In jeder auf eine Sitzung des Vergütungsausschusses folgenden Verwaltungsratssitzung erstattet der Ausschuss dem Verwaltungsrat umfassend Bericht. In diesem Rahmen findet unter anderem ein Austausch über die Ergebnisse des Benchmarks zu Vergütungsfragen sowie über die Ausgestaltung des Aktienbeteiligungsprogramms statt. Zudem erfolgt auf diesem Weg eine Gesamtbeurteilung des Entschädigungssystems und von dessen Wirksamkeit.

Die Kompetenzen des Ausschusses sind im Reglement des Vergütungsausschusses festgelegt. Der Verwaltungsrat befasst sich jährlich mit der Vergütung der Geschäftsleitung und von deren Vorsitzendem sowie im Sinne einer Oberaufsicht mit den Vergütungsgrundsätzen für die Kader. Seine eigene Tätigkeit und Vergütung beurteilt der Verwaltungsrat in der Regel im Rahmen der jährlichen Analyse des Geschäftsergebnisses beziehungsweise des Reviews seiner Strategien. Der Vergütungsausschuss kann dabei stets auch kurzfristig auf Vergütungsfragen eingehen oder entsprechende Abklärungsaufträge erteilen.

Gemäss Art. 735 Obligationenrecht (OR) und den Statuten hat die Generalversammlung für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat folgende Vergütungen zu genehmigen:

- Gesamtbetrag der Vergütung für die Geschäftsleitung für das nachfolgende Geschäftsjahr
- Gesamtbetrag der Vergütung für den Verwaltungsrat bis zur ordentlichen Generalversammlung des nachfolgenden Geschäftsjahres
- Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht des vergangenen Geschäftsjahres

Kompetenzen	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Gesamtbeträge der Vergütung Geschäftsleitung (GL) / Verwaltungsrat (VR)	Vorbereitung	Antrag	Entscheid
Vergütungsbericht	Vorbereitung	Entscheid	Konsultativabstimmung
Umsetzung GV-Beschluss betreffend Entschädigungen und Festlegen der Vergütungen im Einzelnen für die GL-Mitglieder, Gestaltung der Arbeitsverträge für die GL-Mitglieder (ohne CEO)	Entscheid	Kenntnisnahme	
Umsetzung GV-Beschluss betreffend Entschädigungen und Festlegen der Vergütungen im Einzelnen für die/den CEO	Vorbereitung	Entscheid	
Festlegung der Vergütungspolitik im Ganzen	Vorbereitung	Entscheid	
Festlegung des Bezugsanspruchs und des Bezugspreises für vergünstigte Aktien für VR und GL unter Beachtung des von der Generalversammlung genehmigten Betrages der Gesamtentschädigung sowie der statutarischen Limiten	Entscheid	Kenntnisnahme	
Festlegung des Bezugsanspruchs und des Bezugspreises für vergünstigte Aktien für Kader und Mitarbeitende	Entscheid	Kenntnisnahme	

3. Vergütungsstruktur

Die Vergütungsstruktur ist in den Statuten (Art. 20) der Jungfraubahn Holding AG und in den separaten internen Vergütungsreglementen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung geregelt.

Grundlage für die Bemessung der Honorare und Grundgehälter von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bilden die Anforderungen bezüglich Fähigkeiten, Verantwortung und Belastung und die damit verbundenen Benchmarks mit vergleichbaren Unternehmen. Die Erfolgsbeteiligung (variabler Vergütungsbestandteil für die Geschäftsleitung) basiert auf dem Ergebnis (Gewinn vor Steuern (EBT)) des laufenden Geschäftsjahres und wird als geldwerte Leistung ausbezahlt.

Die inhaltlichen Regelungen in den Statuten (Art. 20) lassen sowohl eine kurz- als auch eine langfristige Erfolgsbeteiligung in bar und/oder in Aktien zu, die jedoch zwei Drittel des Grundhonorars beziehungsweise der Grundvergütung nicht übersteigen darf. Zudem können eigene Aktien zu einem vergünstigten Preis abgegeben, Leistungen an die berufliche Vorsorge ausgeschüttet und Darlehen von bis zu CHF 100 000 zu marktüblichen Konditionen gewährt werden. Mandatsverträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrats können für eine feste Laufzeit von maximal zwölf Monaten abgeschlossen werden. Arbeitsverträge mit der Geschäftsleitung können Kündigungsfristen von maximal zwölf Monaten oder eine feste Laufzeit von maximal zwölf Monaten vorsehen. Die Kündigungsfrist für Mitglieder der Geschäftsleitung wurde einheitlich auf sechs Monate, also auf die Hälfte der statutarischen Maximaldauer, festgelegt.

Das Aktienbeteiligungsprogramm für vergünstigte Mitarbeiteraktien steht dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie dem gesamten Personal der Jungfraubahn-Gruppe offen.

Um die Dynamik des Systems bei sehr guten Resultaten zu begrenzen, wurden Höchstgrenzen für die Gesamtvergütung der Geschäftsleitungsmitglieder, sogenannte Caps, definiert. Auch für die Verwaltungsräte wurden entsprechende Caps festgelegt. Im Nachhinein ausgeschüttete freiwillige Sonderprämien beschliesst der Verwaltungsrat nur in bescheidenem Umfang und in Ausnahmefällen. Es bestehen keine Kompensationskomponenten, die einen Transfer oder einen Kontrollwechsel behindern.

Übersicht 2023	Geschäftsleitung	Verwaltungsrat	Mitarbeitende
Fixe Vergütung	Grundgehalt, ausbezahlt in Form von 13 Monatslöhnen	Honorar und Spesenpauschale, ausbezahlt in zwei Halbjahrestanchen	Grundgehalt, ausbezahlt in Form von 13 Monatslöhnen
Variable Vergütung	Variable Erfolgsbeteiligung: $(EBT - CHF\ 20\ Mio.) \times [Faktor]$. Der Faktor liegt in einer Bandbreite von 0,2% bis 0,5%.	Keine	Gemäss einzelvertraglicher Regelung
Aktienbeteiligungsprogramm	Bezugsanspruch: CEO 2 000 Aktien, Mitglieder der GL 750 bis 1 200 Aktien. Der Bezugspreis wird jährlich vom Vergütungsausschuss festgelegt.	Bezugsanspruch: Cap CHF 40 000 oder 1 000 Aktien. Der Bezugspreis wird jährlich vom Vergütungsausschuss festgelegt.	Bezugsanspruch: variiert aufgrund der individuellen Einstufung. Der Bezugspreis wird jährlich vom Vergütungsausschuss festgelegt.
Beiträge Sozialversicherungen	Die Beiträge der Sozialversicherungen setzen sich aus AHV, ALV, UVG und beruflicher Vorsorge zusammen.	Die Beiträge der Sozialversicherungen setzen sich aus AHV, ALV und UVG zusammen.	Die Beiträge der Sozialversicherungen setzen sich aus AHV, ALV, UVG und beruflicher Vorsorge zusammen.

3.1 Vergütungen Verwaltungsrat

Wie in der Vergütungsstruktur aufgezeigt, bilden für Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte die fixen Komponenten Honorar und Spesenpauschale die Basis der Vergütung, welche in zwei Halbjahrestanchen ausbezahlt wird. Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG erfolgt die Berechnung der Vergütung per Austrittsdatum. Sofern Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte Vergütungen von Dritten für Tätigkeiten erhalten, die im Zusammenhang mit ihrer Funktion bei den Jungfraubahnen ausgeübt werden, können sie Honorare und Sitzungsgelder behalten. Solche Zahlungen sind in das Honorar beziehungsweise den Lohn eingerechnet und ausgewiesen.

Vergütungen Geschäftsjahr 2023

Die Generalversammlung 2023 bewilligte für den Verwaltungsrat eine Vergütung von CHF 640 000 für die Amtsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung 2024. Die an den Verwaltungsrat ausbezahlte Gesamtsumme für das Jahr 2023 beträgt CHF 591 725, wovon sieben Zwölftel auf den Zeitraum ab der Generalversammlung 2023 entfallen. Hochgerechnet zeigt sich, dass die Vergütungen die von der Generalversammlung 2023 bewilligte Gesamtsumme bis zur Generalversammlung 2024 nicht übersteigen werden.

in CHF	Heinz Karrer, Präsident	Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler, Vizepräsi- dentin	Nils Graf, Mitglied	Catherine Mühlemann, Mitglied	Hanspeter Rüfenacht, Mitglied	Thomas Ruoff, Mitglied	VR gesamt
Fixe Vergütung (bar)	83 200	55 200	40 000	40 000	48 600	40 000	307 000
Aktien	39 960	39 960	39 960	39 960	39 960	39 960	239 760
Sachleistungen	855	855	855	855	500	855	4 775
Beiträge Sozialversiche- rungen	9 781	7 569	4 353	6 384	5 719	6 384	40 190
Total Vergütungen	133 796	103 584	85 168	87 199	94 779	87 199	591 725

Im Jahr 2023 wurden an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats keine Darlehen gewährt.

Vergütungen Geschäftsjahr 2022

in CHF	Heinz Karrer, Präsident ¹	Prof. Dr. Thomas Bieger ²	Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler, Mitglied ³	Peter Baumann, Mitglied ²	Nils Graf, Mitglied	Catherine Mühlemann, Mitglied ⁴	Hanspeter Rüfenacht, Mitglied	Thomas Ruoff, Mitglied ⁴	VR gesamt
Fixe Vergütung (bar)	75 125	39 033	52 858	16 483	40 550	27 450	46 300	27 450	325 249
Aktien	31 575	0	31 575	0	31 575	31 575	31 575	31 575	189 450
Sachleistungen	855	0	855	0	855	555	500	555	4 175
Beiträge Sozial- versicherungen	8 487	2 980	6 692	1 373	3 814	4 786	6 097	4 786	39 015
Total Vergütungen	116 042	42 013	91 980	17 856	76 794	64 366	84 472	64 366	557 889

1 Wahl zum Verwaltungsratspräsidenten am 16. Mai 2022.

2 Austritt aus dem Verwaltungsrat am 16. Mai 2022.

3 Wahl zur Vizepräsidentin am 16. Mai 2022.

4 Wahl in den Verwaltungsrat am 16. Mai 2022.

3.2 Vergütungen Geschäftsleitung

Die fixe Vergütung für Mitglieder der Geschäftsleitung bildet das Grundgehalt, welches in Form von 13 Monatslöhnen ausbezahlt wird. Vergütungen von Konzerngesellschaften für Tätigkeiten von Geschäftsleitungsmitgliedern im Zusammenhang mit ihrer Funktion bei den Jungfraubahnen werden direkt der Jungfraubahnen Management AG gutgeschrieben. Honorare von Dritten für Tätigkeiten, welche von Geschäftsleitungsmitgliedern im Zusammenhang mit ihrer Funktion bei den Jungfraubahnen ausgeübt werden, werden an die Jungfraubahnen Management AG, Sitzungsgelder hingegen an das Geschäftsleitungsmitglied ausbezahlt.

Der erbrachten Leistung der Geschäftsleitung wird mit einer variablen Erfolgsbeteiligung Rechnung getragen, die vom erreichten Unternehmenserfolg abhängt und am EBT (Gewinn vor Steuern) bemessen wird. Sie wird mit einer langfristigen Perspektive festgelegt. Der Verwaltungsrat hat den für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung relevanten EBT-Abzug überprüft und für das Geschäftsjahr 2024 neu von bisher CHF 20 Mio. auf CHF 30 Mio. angehoben. Grund dafür ist die fortschreitende Erholung des Geschäftsganges nach der Corona-Pandemie.

Die Grundlöhne der Geschäftsleitungsmitglieder sind in der Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen versichert. Für die variablen Bestandteile besteht eine Versicherungslösung bei einem Lebensversicherer.

Die Geschäftsleitung ist im Rahmen ihrer Tätigkeit auch mit der Leitung der Berner Oberland-Bahnen AG beauftragt, die im Jahr 2023 24% des fixen Bestandteils der für die Geschäftsleitungsmitglieder ausgewiesenen Vergütung trägt.

Vergütungen Geschäftsjahr 2023

Die an die Geschäftsleitung ausgezahlte Gesamtsumme für das Geschäftsjahr 2023 beträgt CHF 2 998 719. An der Generalversammlung 2022 waren als Gesamtvergütung für die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 CHF 3 100 000 bewilligt worden. Gegenüber 2022 wurden keine Umstrukturierungen der Vergütung vorgenommen.

in CHF	Höchste Gesamtentschädigung: Urs Kessler, CEO	GL gesamt (6 Mitglieder)
Fixe Vergütung (bar)	337 493	1 294 044
Variable Erfolgsbeteiligung (bar)	170 849	748 856
Aktien	133 200	382 950
Sachleistungen	2 358	14 908
Beiträge Sozialversicherungen	156 100	557 961
Total Vergütungen	800 000	2 998 719

Im Jahr 2023 wurden an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Geschäftsleitung keine Darlehen gewährt.

Vergütungen Geschäftsjahr 2022

in CHF	Höchste Gesamtentschädigung: Urs Kessler, CEO	GL gesamt (6 Mitglieder)
Fixe Vergütung (bar)	330 226	1 278 899
Variable Erfolgsbeteiligung (bar)	113 910	374 512
Aktien ¹	118 951 ²	368 711 ²
Sachleistungen	3 063	18 966
Beiträge Sozialversicherungen	137 053	465 946
Total Vergütungen	703 203	2 507 034

1 2022 konnten die Mitglieder der Geschäftsleitung wie 2021 zweimal Aktien beziehen (ordentliches und ausserordentliches Programm).

2 Davon CHF 34 751 (Urs Kessler) und CHF 107 691 (gesamt) im Rahmen des ausserordentlichen Programms.

4. Aktienbeteiligungsprogramm

Mitarbeitende, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat können sich gemäss den ihnen zugeteilten Quoten freiwillig am Programm für vergünstigte Mitarbeiteraktien beteiligen. Die Anzahl der Bezugsrechte für Mitarbeitende wird durch ihre Funktionsstufe bestimmt und die Bezugsrechte für Geschäftsleitungsmitglieder sind innerhalb eines vorgegebenen Rahmens vertraglich festgelegt. Für den Verwaltungsrat berechnet sich die Anzahl der Bezugsrechte anhand der im Vergütungsreglement festgelegten Caps. Die Ausübung erfolgt zu einem vergünstigten Preis, der jährlich durch den Vergütungsausschuss überprüft und gegebenenfalls neu festgelegt wird. Der Richtwert für den Bezugspreis wird an der jeweils im Spätsommer stattfindenden Sitzung des Vergütungsausschusses anhand des Durchschnittskurses der letzten 30 Tage vor dem Sitzungsdatum bestimmt. Die Bezugsfrist beträgt je nach Stichtag höchstens 60 Tage; in diesem Zeitraum müssen die Berechtigten den Umfang ihres Aktienbezugs anzeigen und die entsprechende Zahlung tätigen. Die Aktien können während einer Sperrfrist von fünf Jahren nicht veräussert oder verpfändet werden. Die Differenz zwischen dem nach dem Kreisschreiben Nr. 37 der Eidgenössischen Steuerverwaltung massgeblichen Verkehrswert und dem Bezugspreis wird als Vergütungsbestandteil ausgewiesen.

Im Jahr 2023 galten für den Kauf vergünstigter Aktien für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung die nachfolgend aufgeführten Bezugsrechte. Der im Vergütungsreglement für den Verwaltungsrat festgelegte Cap beträgt 1 000 Aktien. Zusätzlich galt der Cap von maximal CHF 40 000, welcher dazu führte, dass im Geschäftsjahr 2023 pro Verwaltungsrat maximal 600 Aktien bezogen werden konnten. Der CEO hat Anspruch auf den Bezug von 2 000 Aktien und die Mitglieder der Geschäftsleitung haben vertraglich vereinbarte Bezugsansprüche zwischen 500 und 1 200 Aktien.

Die zugeteilten Aktien konnten zu einem für das gesamte Personal der Jungfraubahn-Gruppe geltenden Vorzugspreis von CHF 51.00 (ein Drittel des volumengewichteten Aktienkurses der letzten 30 Tage am 28. August 2023, gerundet auf 1 CHF) bezogen werden. Stichtag für den Bezug und damit auch für die Berechnung des Steuerwerts dieser Vergütungskomponente war der 2. Oktober 2023. Der Aktienkurs betrug an diesem Tag CHF 157.40; somit liegt der massgebliche Kurs nach Abzug der Diskontierung von 25,274% (Kreisschreiben Nr. 37 der Eidgenössischen Steuerverwaltung) bei CHF 117.60. Die Differenz zwischen dem diskontierten Wert und dem Bezugspreis beträgt CHF 66.60. Dieser Betrag multipliziert mit der individuell bezogenen Anzahl an Aktien wird als Vergütungsbestandteil ausgewiesen.

Die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte sowie die Geschäftsleitungsmitglieder haben gemäss folgender Tabelle von ihrem Bezugsrecht Gebrauch gemacht:

Bezugsgruppe	Stück
Bezug von nicht-exekutiven Mitgliedern der Geschäftsführung (Verwaltungsrat) zum Preis von CHF 51.00	3 600
Bezug von exekutiven Mitgliedern der Geschäftsführung (Geschäftsleitung) zum Preis von CHF 51.00	5 750
Total bezogene Aktien GL und VR	9 350

5. Offenlegung von Beteiligungen und weiteren Tätigkeiten

Beteiligungsverhältnisse von gegenwärtigen Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern

	Anzahl Aktien per 31.12.2023	Anzahl Aktien per 31.12.2022	Stimmrechtsanteil per 31.12.2023
Verwaltungsrat			
Heinz Karrer, VR-Präsident	2 295	1 695	0,04%
Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler, Vizepräsidentin	4 305	3 705	0,07%
Nils Graf, Mitglied	7 218	8 618	0,12%
Catherine Mühlemann, Mitglied	1 350	750	0,02%
Hanspeter Rüfenacht, Mitglied	5 155	4 555	0,09%
Thomas Ruoff, Mitglied	1 425	825	0,02%
Total Verwaltungsrat	21 748	20 148	0,37%

	Anzahl Aktien per 31.12.2023	Anzahl Aktien per 31.12.2022	Stimmrechtsanteil per 31.12.2023
Geschäftsleitung			
Urs Kessler, CEO	45 519	43 519	0,78%
Remo Käser, Leiter Marketing und Verkauf ¹	2 350	–	0,04%
Matthias Bütler, Leiter Marketing und Verkauf ²	–	4 247	–
Dominik Liener, Leiter Infrastruktur und Technik	4 400	3 700	0,08%
Marco Luggen, Leiter Betrieb Seilbahnen und Wintersport	5 627	4 877	0,10%
Christoph Seiler, Leiter Finanzen und Informatik	15 537	14 992	0,27%
Stefan Würigler, Leiter Betrieb Eisenbahn	5 620	5 050	0,10%
Total Geschäftsleitung	79 053	76 385	1,35%

¹ Eintritt als Geschäftsleitungsmitglied per 1. Mai 2023.

² Austritt als Geschäftsleitungsmitglied per 30. April 2023.

Mandate des Verwaltungsrats in vergleichbaren Funktionen in einem wirtschaftlich tätigen Drittunternehmen (Art. 734e OR)

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die im schweizerischen Handelsregister oder in einem vergleichbaren ausländischen Register einzutragen sind, ist für Mitglieder des Verwaltungsrats auf drei in börsenkotierten Unternehmen und zehn in nicht börsenkotierten Unternehmen beschränkt (Art. 17 der Statuten Jungfraubahn Holding AG).

Heinz Karrer, VR-Präsident

- Inhaber KAFAM GmbH
- VR-Präsident IFBC AG
- VR-Vizepräsident Mürren Investment AG
- VR-Vizepräsident Mürren Management AG
- VR-Vizepräsident Palace avenir AG
- VR-Mitglied Ringier Sports AG
- VR-Mitglied Gregor Furrer & Partner Holding AG
- VR-Mitglied TenEx Holding AG (bis Juni 2023)

Catrina Luchsinger Gähwiler, Vizepräsidentin

- GL-Mitglied Vito Schnabel Gallery GmbH
- GL-Mitglied Ripple Switzerland GmbH (bis Januar 2023)
- GL-Mitglied MLL Meyerlustenberger Lachenal Froriep AG (bis Februar 2023)
- VR-Präsidentin Nova Property Fund Management AG
- VR-Vizepräsidentin Baader Helvea AG
- VR-Mitglied Brevalia AG
- VR-Mitglied Éclairclip AG
- VR-Mitglied Crypto Helvetica AG
- VR-Mitglied InCore Bank AG
- VR-Mitglied EMR Suisse AG (bis Oktober 2023)
- Mitglied Stiftungsrat Sanitas Krankenversicherung

Nils Graf, Mitglied

- VR-Präsident Beo Bauservice AG
- VR-Mitglied Graf AG, Hoch- und Tiefbau (bis Juli 2023 Mitinhaber und Vizepräsident)
- Präsident Graf Bauberatung GmbH

Catherine Mühlemann, Mitglied

- Inhaberin NI FRAVI Group GmbH
- Vizepräsidentin Vorstand Schweiz Tourismus
- VR-Mitglied Somedia AG
- VR-Mitglied CH Media TV AG
- Präsidentin Stiftungsrat Swiss Films

Hanspeter Rufenacht, Mitglied

Keine

Thomas Ruoff, Mitglied

- VR-Mitglied A. Ruoff AG

Mandate der Geschäftsleitung in vergleichbaren Funktionen in einem wirtschaftlich tätigen Drittunternehmen (Art. 734e OR)

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die in das schweizerische Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, ist für Mitglieder der Geschäftsleitung auf ein Mandat in einem börsenkotierten Unternehmen, drei Mandaten in nicht börsenkotierten Unternehmen und 15 Mandaten in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen beschränkt (Art. 17 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG).

Urs Kessler, CEO

- Beirat SNB
- VR-Mitglied Kursaal Interlaken Holding AG
- VR-Mitglied RAILplus AG
- VR-Mitglied Swiss Travel System AG
- VR-Mitglied Made in Bern AG
- VR-Mitglied öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG (bis Dezember 2023)
- Vorstandsmitglied ch-integral

Remo Käser

Keine

Dominik Liener

Keine

Marco Luggen

- VR-Vizepräsident Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG
- VR-Vizepräsident INTERSPORT Rent-Network Jungfrau Region AG
- VR-Mitglied Skilift Bumps AG
- VR-Mitglied Restaurant Schreckfeld AG
- VR-Mitglied Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG
- VR-Mitglied Genossenschaft Mönchsjoehütte
- Geschäftsführung Genossenschaft Beschneigungsanlagen Wengen-Lauberhorn

Christoph Seiler

- VR-Mitglied Seiler Beteiligungen AG
- VR-Mitglied Seiler AG, Stahl- und Metallbau

Stefan Würigler

Keine

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG, Interlaken

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts gemäss Art. 734a-734f OR

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den Tabellen auf den Seiten 72 bis 79 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 72 bis 79) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Tabellen auf Seite 72 bis 79 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und - sofern zutreffend - über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Bern, 9. April 2024
BDO AG

Thomas Bigler
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Fabian Mollet
Zugelassener Revisionsexperte

Corporate Governance

Einleitung

Als regional verankertes Unternehmen steht für die Jungfraubahn-Gruppe der konstruktive Dialog mit ihren vielfältigen Anspruchsgruppen im Zentrum der Corporate Governance. Als Leitlinie dient der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance des Wirtschaftsdachverbands economiesuisse. Die Führungs- und Kontrollsysteme sind auf die Besonderheiten des Unternehmens und insbesondere auf dessen Grösse und Branche ausgerichtet.

Die folgenden Informationen zur Corporate Governance sind nach der Richtlinie Corporate Governance (RLCG, Version vom 29. Juni 2022, in Kraft seit 1. Januar 2023) der SIX Swiss Exchange gegliedert. Die Statuten und das Organisationsreglement der Jungfraubahn Holding AG, auf die verwiesen wird, können unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/aktionaersinformationen/ abgerufen werden. Die Angaben im Corporate Governance-Bericht beziehen sich auf den Stand vom 31. Dezember 2023. Wesentliche Änderungen, die nach diesem Stichtag, jedoch noch vor Redaktionsschluss eingetreten sind, wie auch etwaige Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung werden als solche gesondert erwähnt.

Die RLCG ist lediglich das formelle Fundament eines umfassenden Verständnisses von fairem und transparentem wirtschaftlichem Handeln. Im Zentrum steht ein offener und regelmässiger Meinungs- und Informationsaustausch.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Jungfraubahn Holding AG und ihre Tochtergesellschaften im operativen Bereich (insgesamt auch bezeichnet als Jungfraubahn-Gruppe) arbeiten eng mit der mehrheitlich dem Bund und dem Kanton Bern gehörenden Berner Oberland-Bahnen AG zusammen. Diese Betriebsgemeinschaft bildet ein virtuelles Gesamtunternehmen. Die Jungfraubahn Holding AG hält lediglich einen Anteil von 8% der Aktien der Berner Oberland-Bahnen AG und hat in deren Verwaltungsrat keinen Einsitz. Die Kooperation wird durch die Jungfraubahnen Management AG (Anteile: Jungfraubahn Holding AG 67% und Berner Oberland-Bahnen AG 33%) sichergestellt, an die die beiden Gesellschaften die Geschäftsführung delegiert haben. Dadurch wird eine optimierte Auslastung von Führungsressourcen (Personal, Kompetenzen, Instrumente) erreicht, die die Jungfraubahnen Management AG für all ihre Management-Mandate aufbaut. Zugleich wird die Kooperation weiterentwickelt.

Soweit die Jungfraubahnen Management AG ihr Vorgehen mit den Mandanten abstimmt, um insbesondere im Marketing, im Kundenservice, im Versicherungswesen, in der Qualitätssicherung, im Compliance Management, in der Beschaffung und in der Informatik grösstmögliche Synergien zu nutzen, tut sie dies als ein Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der beteiligten Gesellschaften. In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften als Jungfraubahnen unter der Marke «Jungfrau – Top of Europe» auf.

Die einzige börsennotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis der Jungfraubahn-Gruppe ist die Jungfraubahn Holding AG, 3800 Interlaken, Schweiz. Ihre Namenaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert (Valorenummer 1 787 578, ISIN CH0017875789). Bei einem Jahresschlusskurs der Namenaktie der Jungfraubahn Holding AG von CHF 160.00 errechnet sich per 31. Dezember 2023 eine Marktkapitalisierung von CHF 933 600 000.

Folgende nicht kotierte Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis der Jungfraubahn Holding AG:

Firma	Sitz	Aktienkapital per 31.12.2023/CHF	Stimmanteil der JBH/Prozent
Jungfraubahn AG	Interlaken	10 000 000	100
Wengernalpbahn AG	Interlaken	10 000 000	100
Firstbahn AG	Grindelwald	10 000 000	100
Parkhaus Lauterbrunnen AG	Lauterbrunnen	1 000 000	100
Jungfrau Gastronomie AG	Interlaken	100 000	100
Jungfrau Shopping AG	Interlaken	100 000	100
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG	Interlaken	1 800 000	95
Harderbahn AG	Interlaken	705 000	89
Grindelwald Grund Infrastruktur AG	Grindelwald	10 000 000	80
Jungfraubahnen Management AG	Interlaken	100 000	67
Sphinx AG Jungfraujoch	Fieschertal	52 500	57

Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Am Stichtag, dem 31. Dezember 2023, waren im Aktienbuch folgende Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil von über 3% am Gesamtkapital eingetragen oder der Gesellschaft bekannt:

Aktionär/Aktionärin	Anteil
Berner Kantonalbank AG	10,0%
JSP Sicherheitsdienste Alarmempfang und Intervention (Schweiz) AG	4,7%
Medien- und Unternehmungsförderungsstiftung FERS (Die Medien- und Unternehmungsförderungsstiftung FERS ist wirtschaftlich berechtigt an der Epicea AG, die 3,93% hält)	4,4%
Jungfraubahn Holding AG	4,3%
Martin Haefner	4,2%
Credit Suisse Funds AG	4,1%

Im Laufe des Jahres 2023 wurden der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange folgende Offenlegungsmeldungen übermittelt:

- www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/shareholder-details/TANCL00027

Kreuzbeteiligungen

Keine der Gesellschaften, an der die Jungfraubahn Holding AG ein Aktienpaket von mehr als 5% besitzt, ist an der Jungfraubahn Holding AG namhaft beteiligt.

2. Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Jungfraubahn Holding AG beträgt CHF 8 752 500. Weitere Angaben zum Kapital können den im Geschäftsbericht publizierten Bilanzen (Konzernbilanz auf Seite 30 und Bilanz der Jungfraubahn Holding AG auf Seite 57) sowie den zugehörigen Anmerkungen in den Anhängen entnommen werden.

Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Derzeit findet sich in den Statuten der Jungfraubahn Holding AG weder eine Bestimmung zu (altrechtlich) genehmigtem noch zu bedingtem Aktienkapital. Auch wird die neu geschaffene Möglichkeit eines Kapitalbandes nicht genutzt.

Kapitalveränderungen der vergangenen drei Jahre

In den letzten drei Jahren gab es bei der Jungfraubahn Holding AG keine Kapitalveränderung.

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 5 835 000 voll liberierte Namenaktien zu nominal CHF 1.50 (Einheitsaktie, Valorenummer: 1 787 578). Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts ist eine Eintragung im Aktienbuch. Die Aktien werden in Form eines Wertrechts ausgegeben und als Bucheffekten geführt. Alle Aktien sind dividendenberechtigt (ausser eigene Aktien).

Weitere Angaben zu den Aktien sind im Abschnitt Aktieninformationen ab Seite 25 sowie im Internet unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/aktionaersinformationen/ aufgeführt. Die Jungfraubahn Holding AG verfügt über kein Partizipationskapital.

Genussscheine

Die Jungfraubahn Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Art. 5 Abs. 3 lit. a der Statuten der Jungfraubahn Holding AG enthält folgende Eintragungsbeschränkung:

Der Verwaltungsrat kann die Eintragung einer Erwerblerin bzw. eines Erwerbers als stimmberechtigte Aktionärin/stimmberechtigter Aktionär verweigern, wenn eine einzelne Aktionärin oder ein einzelner Aktionär mehr als 5% des Aktienkapitals der Gesellschaft auf sich vereinigt, wobei juristische Personen und Personengesellschaften, andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung (insbesondere als Syndikat) vorgehen, in Bezug auf die Eintragung in das Aktienregister als ein Aktionär gelten; Art. 685d Abs. 3 Obligationenrecht (OR) bleibt vorbehalten. Die in diesem Abschnitt geregelte Eintragungsbeschränkung gilt auch bei der Begründung einer Nutzniessung sowie für Aktien, die über die Ausübung eines Bezugs-, Options- oder Wandelrechts gezeichnet oder erworben wurden.

Der Verwaltungsrat macht damit von der ihm von den Statuten eingeräumten Kompetenz («Der Verwaltungsrat kann ...») Gebrauch und lässt Eintragungen von Stimmrechten (siehe dazu Art. 685f Abs. 2 und 3 OR) im Aktienbuch nur dann zu, wenn das Anteilsquorum von 5% nicht überschritten wird.

Im Aktienregister der Jungfraubahn Holding AG werden keine Nominee-Eintragungen vorgenommen. Art. 5 Abs. 3 lit. b der Statuten der Jungfraubahn Holding AG gibt dem Verwaltungsrat das Recht, Eintragungen abzulehnen, sofern die betreffende Aktionärin/der betreffende Aktionär auch auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass sie bzw. er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Eintragungsgesuche enthalten in der Regel bereits eine entsprechende Erklärung der Aktionärin/des Aktionärs. In allen anderen Fällen wird im Sinne der Statuten gezielt nachgefragt.

Soll die Beschränkung der Übertragbarkeit aufgehoben werden, bedarf es einer Statutenänderung durch die Generalversammlung. Hierfür sieht Art. 15 Ziff. 3 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG ein Quorum von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen vor.

Wandelanleihen und Optionen

Die Jungfraubahn Holding AG hat keine Wandelanleihen aufgenommen und es stehen keine Optionen aus.

3. Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats (mit Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen)

Die nachfolgenden Angaben zum Verwaltungsrat beziehen sich auf den 31. Dezember 2023. Im Internet – unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfrauabahn-holding-ag/verwaltungsrat/ – sind im Falle von Änderungen stets die aktualisierten Angaben aufgeführt. Der Verwaltungsrat der Jungfrauabahn Holding AG besteht aus sechs Mitgliedern.



**Heinz Karrer (1959, CH),
Präsident seit 16. Mai 2022, im Amt als VR-Mitglied
seit 18. Mai 2020, nicht exekutiv**

Ausbildung: 1978 Kaufmännische Lehre bei der Schweizerischen Bankgesellschaft; 1983 Matura auf dem zweiten Bildungsweg

Beruflicher Werdegang: 1985–1987 Geschäftsführer des Sportartikel-Lieferanten-Verbands; 1987–1990 Geschäftsführer der Intersport Schweiz AG; 1990–1995 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Intersport Holding AG; 1995–1997 Vorsitzender der Geschäftsleitung von Ringier Schweiz und Mitglied der Konzernleitung der Ringier AG; 1997–2002 Mitglied der Konzernleitung der Swisscom AG für die Division Marketing & Verkauf; 2002–2014 CEO der Xpo Holding AG; 2014–2016 VR-Präsident Kuoni Group; 2013–2020 Präsident economiesuisse

Hauptberufliche Tätigkeit: Selbständig, Inhaber KAFAM GmbH (Mandate für Verwaltungsrat und Stiftungsrat)

**Mandate innerhalb der Gruppe/Mitgliedschaft
Ausschüsse:** VR-Präsident Jungfrauabahn Management AG

Geschäftsbeziehung zu den Jungfrauabahnen: Keine

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: VR-Mitglied Ringier Sports AG; VR-Mitglied Gregor Furrer & Partner Holding AG; VR-Präsident IFBC AG; VR-Vizepräsident Palace avenir AG; VR-Vizepräsident Mürren Investment AG; VR-Vizepräsident Mürren Management AG; Präsident Stiftungsrat UniBE Foundation; Präsident Stiftungsrat Hasler Stiftung; Mitglied Stiftungsrat Alpines Museum der Schweiz

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen: Keine



**Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler (1967, CH/GB),
Vizepräsidentin seit 16. Mai 2022, im Amt
als VR-Mitglied seit 14. Mai 2018, nicht exekutiv**

Ausbildung: 1991 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich; Abschluss lic. iur.; 1995 Anwaltsprüfung im Kanton Zürich; 2004 Promotion zur Dr. iur.

Beruflicher Werdegang: 1996–2000 Rechtsanwältin bei international ausgerichteten Zürcher Anwaltskanzleien; Rechtsanwältin (seit 2000), Partnerin (seit 2007) und Head Legaltech (seit 2021) bei MLL Meyerlustenberger Lachenal Froriep AG; 2012–2016 Managing Partner von Froriep Rechtsanwälte; 2021–2023 Mitglied der Geschäftsleitung von MLL Meyerlustenberger Lachenal Froriep AG

Hauptberufliche Tätigkeit: Rechtsanwältin

**Mandate innerhalb der Gruppe/Mitgliedschaft
Ausschüsse:** Vorsitzende Audit und Compliance Ausschuss; VR-Mitglied Jungfraubahnen Management AG

Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen: Keine

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: VR-Vizepräsidentin Baader Helvea AG; VR-Präsidentin Nova Property Fund Management AG; VR-Mitglied InCore Bank AG; VR-Mitglied Brevalia AG; Stiftungsrätin Sanitas Krankenversicherung

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen: Mitglied International Bar Association; Mitglied International Pacific Bar Association (Co-Chair des Banking and Finance Committee); Mitglied Swiss-Asian Chamber of Commerce



**Nils Graf (1956, CH),
im Amt seit 14. Mai 2012, nicht exekutiv**

Ausbildung: 1976 Lehre als Maurer; 1979 Vorarbeiterschule; 1982 Eidg. dipl. Bauführer an der Schweizerischen Bauschule in Aarau

Beruflicher Werdegang: 1982–2023 Mitinhaber Graf AG Hoch- und Tiefbau und Holzbau in Wengen

Hauptberufliche Tätigkeit: Keine

**Mandate innerhalb der Gruppe/Mitgliedschaft
Ausschüsse:** Mitglied Audit und Compliance Ausschuss

Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen: Keine

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: VR-Präsident der Beo Bauservice AG; Präsident der Graf Bauberatung GmbH; VR-Mitglied der Graf AG, Hoch- und Tiefbau und Holzbau

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen: Vizepräsident Organisationskomitee Jungfrau Marathon, Vorstandsmitglied Bergschatz Wengernalp



**Kathrin Mühlemann (genannt Catherine, 1966, CH),
im Amt seit 16. Mai 2022, nicht exekutiv**

Ausbildung: 1993 lic. phil. hist. Universität Bern;
1999 Marketingausbildung am Managementzentrum
St. Gallen (HSG) und Ausbildung zur dipl. PR-Bera-
terin am SAWI

Beruflicher Werdegang: 1994–1998 Medienrefe-
rentin Schweizer Fernsehen DRS; 1998–2001
Programmchefin TV3, Mitglied der Geschäftsleitung;
2001–2008 MTV Network (VIACOM AG), u. a. CEO
MTV Central & Emerging Markets und Vorstands-
vorsitzende Viva Media AG; 2008–2014 Partnerin
bei Andmann Media Holding GmbH; 2014–2020
Co-Owner Bohème Living GbR; seit 2020 Owner
NI FRAVI Group GmbH

Hauptberufliche Tätigkeit: Selbständig, Inhaberin
NI FRAVI Group GmbH (E-Commerce/Hospitality)

**Mandate innerhalb der Gruppe/Mitgliedschaft
Ausschüsse:** Mitglied Vergütungsausschuss

Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen: Keine

**Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender
schweizerischer und ausländischer Körperschaften,
Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und
privaten Rechts:** Präsidentin Stiftungsrat Swiss
Films; Vizepräsidentin Vorstand Schweiz Tourismus;
VR-Mitglied Somedia AG; VR-Mitglied CH Media TV
AG

**Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für
wichtige schweizerische und ausländische
Interessengruppen:** Keine



**Hanspeter Rüfenacht (1958, CH),
im Amt seit 22. Mai 2017, nicht exekutiv**

Ausbildung: 1977 Lehre und Berufsmittelschule KV
Bern; 1984 Betriebsökonom HWV

Beruflicher Werdegang: 1974–1999 Schweizerische
Bankgesellschaft/UBS AG, verschiedene leitende
Funktionen im Privat- und Firmenkundengeschäft
sowie im Kreditmanagement; ab 1999 Berner
Kantonalbank AG, Leiter Kreditmanagement, ab
2002 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des
Departements Beratung und Verkauf, 2012–2019
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Hauptberufliche Tätigkeit: Keine

**Mandate innerhalb der Gruppe/Mitgliedschaft
Ausschüsse:** Vorsitzender Vergütungsausschuss;
Mitglied Audit und Compliance Ausschuss; Mitglied
Stiftungsrat Personalvorsorgestiftung der Jung-
fraubahnen; Mitglied Anlagekommission Personal-
vorsorgestiftung der Jungfraubahnen

Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen: Keine

**Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender
schweizerischer und ausländischer Körperschaften,
Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und
privaten Rechts:** Keine

**Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für
wichtige schweizerische und ausländische
Interessengruppen:** Keine



**Thomas Ruoff (1975, CH),
im Amt seit 16. Mai 2022, nicht exekutiv**

Ausbildung: 1996 Berufslehre Spengler, Sanitär-
Installateur; 2004 Höhere Fachschule,
Eidg. dipl. Haustechnikinstallateur

Beruflicher Werdegang: 1996–1998 diverse
Funktionen im elterlichen KMU-Betrieb;
1998 Übernahme Geschäftsleitung A. Ruoff AG

Hauptberufliche Tätigkeit: Geschäftsführer
A. Ruoff AG, Grindelwald

**Mandate innerhalb der Gruppe/Mitgliedschaft
Ausschüsse:** Mitglied Vergütungsausschuss

Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen:
Diverse Aufträge im Bereich Haustechnik und
Gebäudeunterhalt

**Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender
schweizerischer und ausländischer Körperschaften,
Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und
privaten Rechts:** VR-Mitglied A. Ruoff AG

**Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für
wichtige schweizerische und ausländische
Interessengruppen:** Keine

Amtliche Funktionen, politische Ämter: Gemeinderat
Grindelwald bis Ende 2023; Mitglied Regionalkonfe-
renz Oberland Ost, Siedlung & Verkehr

Auf die ordentliche Generalversammlung vom 17. Mai 2024 wird Nils Graf aufgrund Erreichens der Amtszeit-
beschränkung aus dem Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG ausscheiden.

Anzahl der zulässigen Mandate

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die im schweizerischen Handelsregister oder in einem vergleichbaren ausländischen Register einzutragen sind, ist für Mitglieder des Verwaltungsrats auf drei in börsenkotierten Unternehmen, zehn in nicht börsenkotierten Unternehmen und 20 in anderen Rechtseinheiten, beispielsweise Stiftungen und Vereinen, beschränkt. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns respektive derselben Rechtseinheit oder im Auftrag eines Konzerns respektive einer Rechtseinheit ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt (Art. 17 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG).

Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt alle Mitglieder des Verwaltungsrats, den Präsidenten/die Präsidentin sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses jährlich und in Einzelwahl (Art. 17 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG gemäss Art. 710 OR).

Das Organisationsreglement des Verwaltungsrats definiert folgende Limitierungen der Amtszeit:

Die Altersgrenze ist auf 70 Jahre festgelegt. Das bedeutet, an der Generalversammlung des Jahres, in dem die Mandatsträgerin oder der Mandatsträger das 70. Altersjahr vollendet, hat der Rücktritt aus dem Verwaltungsrat zu erfolgen. Die Dauer der ununterbrochenen Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat ist auf zwölf Jahre beschränkt.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich, die Präsidentin oder den Präsidenten und die Mitglieder des Vergütungsausschusses ausgenommen, bezüglich seiner Chargen und der Zusammensetzung der Ausschüsse selbst. Zu seiner Sekretärin (selbst nicht Verwaltungsratsmitglied) hat er Isabelle Hofer, Rechtsanwältin, gewählt. Die Präsidentin oder der Präsident des Verwaltungsrats – im Verhinderungsfalle der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin – führt den Verwaltungsrat und leitet dessen Sitzungen sowie die Generalversammlung. Sie bzw. er ist ein wichtiger Ansprechpartner für den CEO in allen Belangen der Unternehmensführung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder nehmen im Plenum die gleichen Aufgaben wahr und haben die gleiche Verantwortung. Das Gremium wird durch zwei spezialisierte, aus seiner Mitte gebildete Ausschüsse unterstützt. Sie analysieren bestimmte Bereiche vertieft und erstatten zur Vorbereitung von Beschlüssen oder zur Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion Bericht. Näheres regelt das Reglement des jeweiligen Ausschusses.

Die Ausschüsse

Audit und Compliance Ausschuss

Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler (Vorsitz), Nils Graf, Hanspeter Rüfenacht

Der Audit und Compliance Ausschuss ist ein durch den Verwaltungsrat formell ernannter Fachausschuss der Jungfraubahn Holding AG. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Finanz- und Rechnungswesens und der Revisionsstelle, der Finanzberichterstattung, der internen Revision, der Ausgestaltung des internen Kontrollsystems, der Risikobeurteilung sowie der Kontrolle in Bezug auf die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften (Compliance). Zusätzlich zu den Mitgliedern nimmt der Präsident des Verwaltungsrats und bei Bedarf die zuständigen Geschäftsleitungsmitglieder oder Kaderpersonen der Jungfraubahnen Management AG, aus deren Fachbereichen Themen behandelt werden, teil. Der Audit und Compliance Ausschuss hat keine eigenen Entscheidungsbefugnisse.

Der Audit und Compliance Ausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Überprüfung der finanziellen Berichterstattung und der Berichte der externen und internen Revision und der Compliance,
- Überprüfung der Risikobeurteilung und des Risikomanagements, einschliesslich des internen Kontrollsystems (IKS) bezüglich finanzrelevanter Risiken und Prozesse,
- Erledigung von weiteren, ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Der Audit und Compliance Ausschuss führt selbst keine Prüfungsarbeiten durch.

Vergütungsausschuss

Hanspeter Rüfenacht (Vorsitz), Catherine Mühlemann, Thomas Ruoff

Der Vergütungsausschuss ist ein durch den Verwaltungsrat formell ernannter Fachausschuss der JungfrauBahn Holding AG. Detailliertere Angaben zur Organisation und den Kompetenzen des Vergütungsausschusses finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 69 und 70.

Zusätzlich zu den Mitgliedern nimmt der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und bei Bedarf die zuständigen Geschäftsleitungsmitglieder oder Kaderpersonen, aus deren Fachbereichen Themen behandelt werden, teil. Dem Vergütungsausschuss kommen neben einer Entscheidungskompetenz in drei Themen grundsätzlich Vorschlags- und Umsetzungskompetenzen zu.

Der Vergütungsausschuss entscheidet gemäss dem Organisationsreglement und dem Reglement des Vergütungsausschusses definitiv über:

- die Entschädigungen der Mitglieder der Geschäftsleitung (ohne CEO),
- über den Bezugspreis für und den Anspruch auf vergünstigte Aktien für Kader und Mitarbeitende
- und über die Bewilligung von Nebentätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Zudem befasst er sich unter anderem mit Entschädigungs-Benchmarks, dem Anforderungsprofil der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Nomination neuer Kandidatinnen und Kandidaten für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und bereitet den Vergütungsbericht vor.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel fünfmal jährlich, unter anderem einmal zu einer zweitägigen Strategietagung und führt zweimal pro Jahr einen informellen, virtuellen Austausch durch. Beschlüsse werden grundsätzlich vom gesamten Verwaltungsrat gefasst, wobei die einfache Mehrheit der Anwesenden genügt. Der CEO und der CFO nehmen beratend an den Verwaltungsratssitzungen teil. Zudem sind an den Sitzungen die Kaderpersonen anwesend, die für ein betreffendes Geschäft verantwortlich sind. Auf der Einladung für die Verwaltungsratssitzungen werden sämtliche Themen, die behandelt werden sollen, aufgeführt. Zu den Anträgen erhalten die Sitzungsteilnehmenden im Voraus schriftliche Unterlagen. In dringenden Fällen und unter Einhaltung gewisser einschränkender Formvorschriften können Beschlüsse auch auf dem Zirkulationsweg gefasst werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats nutzen das Sitzungsvorbereitungstool Diligent, womit ihnen Einsicht in die Unterlagen der aktuellen und früherer Sitzungen möglich ist. Im Jahresverlauf hält sich der Verwaltungsrat an folgenden Zyklus von aufeinander aufbauenden Analyse- und Entscheidungsschritten:

- Strategiekontrolle und Risikobeurteilung,
- Ausarbeitung/Anpassung des Businessplans,
- Budgetierung gemäss dem Businessplan,
- Investitionsentscheide,
- Analyse des Ergebnisses.

Im Berichtsjahr fanden fünf Verwaltungsratssitzungen, zwei informelle Sitzungen zum Austausch sowie je drei Sitzungen des Audit und Compliance Ausschusses und des Vergütungsausschusses statt. Zudem fanden zur Nachfolgeplanung des CEO zusätzliche gemeinsame Sitzungen mit Vertretern der Berner Oberland-Bahnen AG statt.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsleitung in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe aus.

Die Aufgaben des Gremiums sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement der Jungfraubahn Holding AG festgelegt. Der Verwaltungsrat ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht ausdrücklich durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement entweder der Generalversammlung oder anderen Gesellschaftsorganen übertragen oder vorbehalten sind. Das Organisationsreglement enthält eine detaillierte Kompetenzordnung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, die den gesetzlichen Vorschriften Rechnung trägt (Art. 716a OR) und die im täglichen Geschäft stets eingehalten wird. Vorschriften zur Prävention von Insidergeschäften und zur Offenlegungspflicht von Managementtransaktionen finden sich in den Anhängen. Das Organisationsreglement kann zudem im Internet – unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/aktionaersinformationen/ – abgerufen werden.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung verfügen über eine Directors-and-Officers-Versicherung, deren Prämien von der jeweils zuständigen Gesellschaft getragen werden.

Informations- und Kontrollinstrumente

Dem Verwaltungsrat wird unter der Verantwortung des CEO offen und zeitgerecht Bericht erstattet. Dies geschieht in Form von mündlichen Orientierungen in den Verwaltungsratssitzungen (Standardtraktanden für CEO und CFO) und durch das spezielle Reporting bei grossen Projekten (jährlicher Projektstatus und Projektabrechnung bei Abschluss). Bei besonderen Vorkommnissen wird der Verwaltungsrat in geeigneter Form zeitnah benachrichtigt.

Der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO unterrichten sich gegenseitig regelmässig und beraten über alle wichtigen Geschäfte.

Die Jungfraubahn-Gruppe verfügt über ein Leistungsmesssystem (LMS), das Kennzahlen zu Geschäftsverlauf, Finanzen und Rahmenbedingungen enthält. Dieses wird laufend aktualisiert und die wichtigsten Kennzahlen werden regelmässig an den Verwaltungsrat rapportiert.

Risikomanagement

Im Rahmen des Risikomanagements befasst sich die Jungfraubahn-Gruppe mit möglichen Ereignissen, welche die Erreichung strategischer und finanzieller Ziele infrage stellen könnten. Die Ereignisse können den kommerziellen Erfolg, die Partnerschaften, die Reputation, die Organisation (insbesondere die Sicherheit von Menschen, die Sachwerte, die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Daten und auch die Know-how-Sicherung), die Finanzen sowie die Corporate Governance und die Compliance betreffen. Zu diesem Zweck werden mit einer sogenannten SWOT-Analyse zunächst sowohl Chancen als auch Gefahren identifiziert. Erkannte strategische und operative Risiken werden in einem Risikokatalog mit abgeleiteten Massnahmen festgehalten. Zudem werden die Risiken anhand der Eintretenswahrscheinlichkeit und der anzunehmenden Auswirkung auf das EBIT bewertet und in einer Risikomatrix erfasst. Es erfolgt eine laufende Bearbeitung durch die Verantwortliche für das Qualitäts-, Sicherheits- und Risikomanagement, den Chief Information Security Officer, den Compliance Verantwortlichen und die Geschäftsleitung in enger Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Risikoeignern. Der Verwaltungsrat diskutiert und ergänzt mindestens einmal jährlich und darüber hinaus bei Bedarf die sogenannten strategischen Risiken.

Das Risikomanagement ist in die allgemeine Prozesslandschaft des Unternehmens eingebettet. Die Ablauforganisation regelt die Verantwortlichkeiten und stellt sicher, dass die relevanten Massnahmen geplant und umgesetzt werden.

Internes Kontrollsystem

Für Risiken, welche die Buchhaltung respektive das Finanzreporting betreffen, verfügen die Jungfraubahnen über ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS). Mit diesem Instrument werden zum einen die Einhaltung der Prozesse und die Integrität der Daten im besonders sensiblen Bereich der Finanzen geprüft und es sorgt zum anderen für Sicherheit bezüglich der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung.

Audittätigkeiten

Eng mit dem Risikomanagement verknüpft sind die externen und internen Audittätigkeiten. Neben den internen Audits, mit denen die Geschäftsleitung bestimmte Bereiche im Hinblick auf Risiken überprüft, werden die Jungfraubahnen regelmässig durch das Bundesamt für Verkehr, die Suva und die Zertifizierungsstelle für das Qualitätsmanagement nach ISO 9001/2015 extern auditiert. Zudem wurde eine interne Revision eingesetzt, die durch die Gfeller + Partner AG, Bern und Langenthal, wahrgenommen wird.

Eine regelmässige, mindestens jährliche, Berichterstattung erfolgt an den Audit und Compliance Ausschuss.

Compliance

Der im Geschäftsjahr 2023 aktualisierte und durch die Geschäftsleitung und durch den Verwaltungsrat verabschiedete Verhaltenskodex bildet die Grundlage für die Compliance Kultur der Jungfraubahn-Gruppe.

Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr eine interne Hinweisgeberstelle eingerichtet, damit Mitarbeitende festgestelltes Fehlverhalten vertraulich melden können. Die Compliance-Funktion agiert unabhängig und kann bei Verstössen jederzeit die Geschäftsleitung und/oder den Verwaltungsrat involvieren. Zudem wurden die Mitarbeitenden zu Compliance-Themen geschult.

Die Geschäftspartnerprüfung wird laufend weiter ausgebaut und durch eine Compliance Software unterstützt. Weiter wurde ein umfassendes Gesetzesmonitoring-Projekt in Angriff genommen, um alle rechtlichen und regulatorischen Vorgaben einzuhalten. Ein externer Chief Information Security Officer (CISO) und Datenschutzberater übernimmt weiterhin die Aufgaben in den Bereichen Informationssicherheit, IT-Sicherheit und Datenschutz. Eine regelmässige, mindestens jährliche Berichterstattung erfolgt durch den Leiter Compliance an den Audit und Compliance Ausschuss.

4. Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung (mit Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen)

Die folgenden Angaben zur Geschäftsleitung beziehen sich auf den 31. Dezember 2023. Im Internet – unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/jungfraubahn-holding-ag/allianz-jungfrau-top-of-europe/management/ – sind die laufend aktualisierten Angaben aufgeführt.



Urs Kessler (1962, CH), CEO

Ausbildung: 1982 Betriebsdisponent; 1986 Ausbildung Verkaufstrainer; 1992 Eidg. dipl. Marketingplaner; 1997 Eidg. dipl. Marketingleiter; 2003 Kurs Unternehmungsführung SKU

Beruflicher Werdegang: 1982–1984 Betriebsdisponent auf Bahnhöfen der Schweiz im Fahrdienst und Verkauf; 1984–1987 verschiedene Funktionen Direktion BLS, Schwerpunkt Marketing; 1987 Eintritt bei den Jungfraubahnen

Hauptberufliche Tätigkeit: Seit 2008 Vorsitzender der Geschäftsleitung Jungfraubahnen

Mandate innerhalb der Gruppe: VR-Präsident der Tochtergesellschaften BLM AG, FB AG, GGI AG, HB AG, JB AG, JGA AG, JS AG, PHL AG und WAB AG

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: VR-Mitglied Kursaal Interlaken Holding AG; VR-Mitglied öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG; VR-Mitglied Made in Bern AG; VR-Mitglied RAILplus AG; VR-Mitglied Swiss Travel System AG

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen: Vorstandsmitglied Handels- und Industrieverein des Kantons Bern; Vorstandsmitglied Interlaken Tourismus (TOI); Vorstandsmitglied ch-integral; Mitglied Strategieausschuss Direkter Verkehr (StAD); Beirat SNB

Frühere Tätigkeiten für die Jungfraubahnen: Eintritt als Mitarbeiter Verkaufsförderung; 1990 Leiter «Kommerzielle Dienste»; 1994 Leiter des neuen Gesamtbereichs Marketing und Betrieb, Wahl zum Geschäftsleitungsmitglied



**Remo Käser (1983, CH),
Leiter Fachbereich Marketing und Verkauf**

Ausbildung: 2006 Dipl. Tourismusfachmann HF, Schweizerische Tourismusfachschule Sierre; 2007 Bachelor of Business Administration in International Business and Management Studies Hogeschool Zeeland, Niederlande; 2016 Master of Science in International Management, Fachhochschule Nordwestschweiz

Beruflicher Werdegang: 2007–2009 Project Manager Event Management, Holcim Group Support Ltd.; 2009–2011 Sales Manager, Interlaken Tourismus; 2012–2015 Director Markets, Interlaken Tourismus; 2016 Eintritt bei den JungfrauBahnen

Hauptberufliche Tätigkeit: Seit 2023 Mitglied der Geschäftsleitung JungfrauBahnen

Mandate innerhalb der Gruppe: VR-Mitglied in den Tochtergesellschaften FB AG, JB AG, JS AG und WAB AG

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: Keine

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen: Mitglied Arbeitsgruppe Marketing, RAILplus AG; Mitglied Incoming Marketinggruppe Swiss Travel System

Frühere Tätigkeiten für die JungfrauBahnen: 2016–2023 Leiter Verkauf, JungfrauBahnen Management AG



**Dominik Liener (1967, CH),
Leiter Fachbereich Infrastruktur und Technik**

Ausbildung: 1991 dipl. Bauingenieur FH; 1998 dipl. Wirtschaftsingenieur STV (NDS Betriebswirtschaft)

Beruflicher Werdegang: 1991–2017 verschiedene Funktionen Ingenieurbüro im Bereich Tiefbau/Infrastruktur als Planer, Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung; 2017 Eintritt bei den JungfrauBahnen

Hauptberufliche Tätigkeit: Seit 2021 Mitglied der Geschäftsleitung JungfrauBahnen

Mandate innerhalb der Gruppe: VR-Mitglied in den Tochtergesellschaften JB AG, GGI AG und WAB AG; VR-Präsident Sphinx AG JungfrauJoch

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: Stiftungsrat Internationale Stiftung Hochalpine Forschungsstationen JungfrauJoch und Gornergrat

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische

Interessengruppen: Mitglied VöV Fachgruppe Bau; Mitglied RAILplus Synergiegruppe Infrastruktur; Mitglied Schweizerische Kommission für hochalpine Forschungsstation JungfrauJoch

Frühere Tätigkeiten für die JungfrauBahnen: 2017–2020 Mitglied erweiterte Geschäftsleitung



**Marco Luggen (1975, CH),
Leiter Fachbereich Betrieb Seilbahnen und
Wintersport**

Ausbildung: 2000 Maschineningenieur FH;
2011 EMBA Unternehmensführung

Beruflicher Werdegang: 2000–2004 Senior
Commissioning Engineer, ABB Alstom; 2004–2006
Fachspezialist Leittechnik Kraftwerke Oberhasli
Innertkirchen; 2006 Eintritt bei den JungfrauBahnen

Hauptberufliche Tätigkeit: Seit 2021 Mitglied der
Geschäftsleitung JungfrauBahnen

Mandate innerhalb der Gruppe: VR-Mitglied in den
Tochtergesellschaften BLM AG, FB AG, JB AG,
JGA AG und WAB AG

**Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender
schweizerischer und ausländischer Körperschaften,
Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und
privaten Rechts:** Geschäftsführung Genossenschaft
Beschneigungsanlagen Wengen-Lauberhorn;
VR-Vizepräsident INTERSPORT Rent-Network
Jungfrau Region AG; VR-Vizepräsident Gondelbahn
Grindelwald-Männlichen AG; VR-Mitglied Skilift
Bumps AG; VR-Mitglied Restaurant Schreckfeld AG;
VR-Mitglied Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG;
VR-Mitglied Genossenschaft Mönchsjochehütte

**Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für
wichtige schweizerische und ausländische
Interessengruppen:** Präsident Regionalverband
Berner Bergbahnen; Mitglied Vorstand Seilbahnen
Schweiz

Frühere Tätigkeiten für die JungfrauBahnen:
2006–2011 Leiter Kraftwerk; 2011–2020 Mitglied
erweiterte Geschäftsleitung



**Christoph Seiler (1969, CH),
Leiter Fachbereich Finanzen und Informatik**

Ausbildung: 1994 Universitätsabschluss lic. rer. pol.;
2003 Rochester-Bern Executive MBA Program

Beruflicher Werdegang: 1994–2000 verschiedene
Funktionen im Bankbereich; 2000–2002 Loeb
Holding AG, Bern, zuletzt als Finanzchef; 2002
Eintritt bei den JungfrauBahnen

Hauptberufliche Tätigkeit: Seit 2002 Mitglied der
Geschäftsleitung JungfrauBahnen

Mandate innerhalb der Gruppe: VR-Mitglied in den
Tochtergesellschaften BLM AG, GGI AG, HB AG,
JB AG, JGA AG, JS AG, PHL AG, Sphinx AG Jungfrau-
joch und WAB AG; Präsident Stiftungsrat Personal-
vorsorgestiftung der JungfrauBahnen

**Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender
schweizerischer und ausländischer Körperschaften,
Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und
privaten Rechts:** Stiftungsrat Stiftung Sportanlagen
Mürren; VR-Mitglied Seiler Beteiligungen AG;
VR-Mitglied Seiler AG, Stahl- und Metallbau

**Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für
wichtige schweizerische und ausländische
Interessengruppen:** Keine

Frühere Tätigkeiten für die JungfrauBahnen: Keine



**Stefan Würigler (1970, CH),
Leiter Fachbereich Betrieb Eisenbahn**

Ausbildung: 1989 Bahnbetriebsdisponent;
2001 dipl. Betriebswirtschaftler HF

Beruflicher Werdegang: 1990–2004 verschiedene Funktionen bei der SBB; 2005–2006 Leiter Marktmanagement im Marketing Fernverkehr SBB; 2007 Eintritt bei den Jungfraubahnen

Hauptberufliche Tätigkeit: Seit 2021 Mitglied der Geschäftsleitung Jungfraubahnen

Mandate innerhalb der Gruppe: VR-Mitglied in den Tochtergesellschaften JB AG, HB AG, PHL AG und WAB AG

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: Keine

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen: Vorsitzender Incoming-Gremium Swiss Travel System und Mitglied Kommission Markt der Alliance SwissPass

Frühere Tätigkeiten für die Jungfraubahnen: 2007–2020 Mitglied erweiterte Geschäftsleitung

Anzahl der zulässigen Mandate

Für Mitglieder der Geschäftsleitung liegt die statutarische Begrenzung bei einem Mandat in einem börsenkotierten Unternehmen, drei externen Mandaten in nicht börsenkotierten Unternehmen und 15 Mandaten in anderen Rechtseinheiten, etwa Stiftungen und Vereinen. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns respektive derselben Rechtseinheit oder im Auftrag eines Konzerns respektive einer Rechtseinheit ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt (Art. 17 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG).

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten. Die Geschäftsführung wird vollumfänglich aus den Reihen des Konzerns heraus wahrgenommen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Alle Angaben zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen (Inhalt und Festsetzung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Grundsätze und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme sowie Organisation, Vorgehen und Regeln zu deren Festsetzung) sind im separaten Vergütungsbericht ab Seite 68 festgehalten.

In den Statuten der Jungfraubahn Holding AG sind folgende Regeln zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung festgelegt:

Gegenstand	Verwaltungsrat	Geschäftsleitung
Zusatzbetrag für die Vergütungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung, der nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen benannt wird	–	Art. 14a, Abs. 2
Regeln bezüglich der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen	Art. 14a, Abs. 1, 2 u. 3	Art. 14a, Abs. 1, 2 u. 3
Grundsätze für die erfolgsabhängigen Vergütungen	Art. 20, Abs. 1	Art. 20, Abs. 2
Grundsätze für die Zuteilung von Beteiligungspapieren sowie Wandel- und Optionsrechten	Art. 20, Abs. 3	Art. 20, Abs. 3
Regeln für Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen	Art. 20, Abs. 4 u. 5	Art. 20, Abs. 4 u. 5

6. Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

Nachfolgend sind die altrechtlichen Bestimmungen, die am Stichtag massgebend waren und bis zur Genehmigung der Statutenrevision an der ordentlichen Generalversammlung gelten, dargestellt.

Stimmrechtsbeschränkungen und Stimmrechtsvertretung

Die von der Jungfraubahn Holding AG ausgegebenen Namenaktien sind Einheitsaktien. Eine statutarische Stimmrechtsbeschränkung besteht nicht, doch führt die Vinkulierungsbestimmung in Verbindung mit der Vorschrift von Art. 685f Abs. 2 und 3 OR zu einer faktischen Stimmrechtsbeschränkung: «Eintragung ins Aktienbuch ohne Stimmrecht» (siehe Abschnitt 2 Kapitalstruktur).

Ausnahme von und Aufhebung der Stimmrechtsbeschränkung

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen in Bezug auf die Stimmrechtsbeschränkung gewährt.

Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung

Eine Aktionärin oder ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch eine gesetzliche Vertreterin oder einen gesetzlichen Vertreter oder einen anderen an der Generalversammlung teilnehmenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktionär bzw. eine solche Aktionärin vertreten lassen. Zudem besteht die Möglichkeit der Vertretung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher Weisung und die Möglichkeit der elektronischen Fernabstimmung. Die erforderlichen Angaben zur Regelung von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie zur elektronischen Fernabstimmung sind in der jeweiligen Einladung zur Generalversammlung enthalten. Bei der Eintrittskontrolle zu Generalversammlungen wird von nicht einzeln zeichnungsberechtigten Organen, die ihre Gesellschaft an der Generalversammlung vertreten wollen, eine rechtsgültig unterzeichnete Vollmacht als Nachweis ihrer Legitimation verlangt.

Statutarische Quoren

Die Statuten der Jungfraubahn Holding AG sehen neben den gesetzlich vorgesehenen speziellen Quoren für folgende Beschlüsse ebenfalls die Zweidrittelmehrheit und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte vor:

- die Erleichterung der Übertragbarkeit von Namenaktien,
- die Auflösung und/oder die Fusion der Gesellschaft.

Einberufung der Generalversammlung

Hinsichtlich der Einberufung der Generalversammlung entsprechen die Statuten der Jungfraubahn Holding AG den gesetzlichen Bestimmungen. Als Publikationsorgan benennen sie das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen und die im Aktienbuch eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre per Brief einladen. Von diesen Möglichkeiten macht er seit Bestehen der Gesellschaft ausnahmslos Gebrauch. Das Datum der Generalversammlung und auch die Daten, die sich aus den nachfolgend genannten Fristen ergeben, werden im Internet – unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/kalender/ – veröffentlicht und den Aktionärinnen und Aktionären in einem Aktionärsbrief vor der Generalversammlung kommuniziert.

Traktandierung

Aktionärinnen und Aktionäre, die allein oder zusammen 10% des Aktienkapitals vertreten (gegenwärtig Aktien im Nennwert von mindestens CHF 875 250), können unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Aufnahme eines Traktandums in die Tagesordnung verlangen. Das entsprechende Begehren ist zuhanden des Verwaltungsrats schriftlich und spätestens 45 Tage vor der betreffenden Generalversammlung einzureichen (Datum des Eintreffens).

Eintragungen im Aktienbuch

Zutritt zur Generalversammlung haben ausschliesslich mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragene Aktionärinnen und Aktionäre. Sie erhalten per Post eine Einladung mit Zutrittskarte. Die Erhebung der Zutrittsberechtigung (Buchschluss) wird eine Woche vor der Generalversammlung vorgenommen (das genaue Datum wird jeweils in einem separaten Schreiben bekannt gegeben). Danach werden bis zum Tag nach der Generalversammlung keine Eintragungen und Austragungen im Aktienbuch mehr vorgenommen. Aktionärinnen und Aktionäre, die im Zeitraum der Zustellung bis zum Buchschluss Aktien kaufen oder verkaufen und dies dem Aktienregister melden, müssen ihre Zutrittskarte am Tag der Generalversammlung bei der Zutrittskontrolle berichtigen lassen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine besonderen Abmachungen für den Fall eines Kontrollwechsels. Die gesetzlich vorgesehene Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots gilt unverändert. Der Grenzwert von 33% wurde weder an- noch aufgehoben (kein Opting-up oder Opting-out).

8. Revisionsstelle

Mandatsdauer und leitender Revisor

An der Generalversammlung 2023 der Jungfraubahn Holding AG wurde die Firma BDO AG, Bern, als Revisionsstelle gewählt. Der leitende Revisor für das Jahr 2023 ist Thomas Bigler.

Revisionshonorar

Das Honorar, das die Revisionsstelle für ihre Tätigkeit in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe – inklusive der Prüfungen der Gesellschaften im Konsolidierungskreis und der Prüfungen im Zusammenhang mit den eisenbahnrechtlichen Vorschriften – im Jahr 2023 in Rechnung gestellt hat, beträgt CHF 131 000.

Zusätzliche Honorare

Die BDO AG, Bern, hat keine zusätzlichen Dienstleistungen erbracht und deshalb keine weiteren Honorare bezogen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Beurteilung der Unabhängigkeit, der Leistung und der Entschädigung der externen Revision sowie der Vereinbarkeit von Beratungsmandaten mit der Revisionstätigkeit gehört zu den Aufgaben des Audit und Compliance Ausschusses (siehe Abschnitt Verwaltungsrat beziehungsweise Ausschüsse). Dieser erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht. Die Revisionsstelle war an allen Sitzungen des Audit und Compliance Ausschusses anwesend.

9. Informationspolitik

Die Jungfraubahn Holding AG ist um eine aktive, offene und zeitnahe Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen bemüht. Bei dieser Aufgabe wird die Unternehmensleitung von der Kommunikationsverantwortlichen, Kathrin Naegeli, unterstützt.

Die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG werden durch den Geschäftsbericht, den Halbjahresabschluss, die Unternehmenswebseite sowie bei Bedarf durch Aktionärsbriefe aktiv informiert.

Auf der Internetseite der Jungfraubahnen können aktuelle Informationen in deutscher und englischer Sprache abgerufen werden. Unter anderem kann dort auch der nach Kotierungsreglement vorgeschriebene Ad hoc-Newsletter abonniert werden. In der Rubrik Unternehmen (www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/) findet sich eine Fülle von Informationen und Downloads für all diejenigen, die sich noch detaillierter über das Unternehmen informieren möchten.

Die Jungfraubahnen informieren ihre Mitarbeitenden und die Öffentlichkeit rasch, aktiv und transparent über wichtige Vorgänge im Unternehmen. Sie stehen Medienschaffenden für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Medienkontakt

Kathrin Naegeli, Leiterin Corporate Communications
Telefon: +41 33 828 72 00, E-Mail: kathrin.naegeli@jungfrau.ch

Allgemeine Informationen

Internet: www.jungfrau.ch, www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/
E-Mail: info@jungfrau.ch
Telefon: +41 33 828 71 11
Webcam: www.jungfrau.ch/de-ch/live/webcams/

Sitz der Gesellschaft

Harderstrasse 14
CH-3800 Interlaken
Schweiz

10. Handelssperrzeiten

Der Anhang 3 des Organisationsreglements der Jungfraubahn Holding AG regelt das Verhalten während einer sogenannten «closed period». Die Grundlage für die Weisung bildet die Ziff. 17 des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats der Jungfraubahn Holding AG, der Geschäftsleitung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jungfraubahnen Management AG gilt das Verbot von Managementtransaktionen präventiv und generell während folgenden Perioden («closed periods»):

- vom 15. Januar bis nach Veröffentlichung der Eckdaten des Jahresergebnisses am Morgen vor der Bilanzmedienkonferenz der Jungfraubahn Holding AG.
- vom 1. August bis nach Veröffentlichung des Aktionärsbriefs mit dem Halbjahresergebnis der Jungfraubahn Holding AG, in der Regel Mitte September.



Nachhaltigkeit

106	An unsere Aktionärinnen und Aktionäre
108	Nachhaltigkeitsstrategie «Top of Tomorrow»
117	Umweltbelange
122	Arbeitnehmerbelange
127	Sozialbelange
130	OR-Index
131	GRI-Index
135	Kennzahlen



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Mitten im UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch gelegen, kommt der Jungfraubahn-Gruppe mit ihren historischen und top-modernen Bahnen sowie dem Leuchtturm Jungfrauoch – Top of Europe, eine besondere Stellung als grösstes Bergbahnunternehmen der Schweiz zu. Sie trägt eine hohe Verantwortung gegenüber Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft sowie für die nachhaltige Entwicklung der Tourismusbranche. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben im Jahr 2023 deshalb mit der Nachhaltigkeitsstrategie Rahmenbedingungen definiert, um den seit vielen Jahrzehnten gelebten nachhaltigen Umgang mit ökologischen Ressourcen sichtbar im Geschäftsmodell zu verankern.

Nachhaltigkeit ist Teil der Unternehmens-DNA der Jungfraubahn-Gruppe. Seit dem Bau der Jungfraubahn vor über hundert Jahren sind Anliegen von Umwelt und Gesellschaft integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Die Jungfraubahn-Gruppe folgt damit der Vision des Jungfraubahn-Begründers, Adolf Guyer-Zeller, der die einmalige alpine Landschaft einem breiten Teil der Bevölkerung zugänglich machen wollte. Dazu gehört auch die enge Zusammenarbeit mit der 1930 gegründeten Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfrauoch und Gornergrat (HFSJG).

In der Nachhaltigkeitsstrategie wird die ökologische Verantwortung, zusammen mit der gesellschaftlichen und ökonomischen Verantwortung unter dem Leitbegriff «Top of Tomorrow» zusammengefasst. Klimaschutz und lokale Energiequellen sind ebenso wichtig wie die Entwicklung der Mitarbeitenden, die Geschäftsethik und die Verantwortung gegenüber den Stakeholdern.

Als externe Grundlage haben die Verantwortlichen der Jungfraubahn-Gruppe sieben Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen identifiziert, welche für das Unternehmen eine besonders hohe Relevanz haben. Ab dem Geschäftsjahr 2023 ist die Jungfraubahn Holding AG zudem verpflichtet, einen Bericht über nichtfinanzielle Belange zu veröffentlichen (Art. 964a Obligationenrecht (OR)). Die Berichterstattung erfolgt gemäss den Global Reporting Standards (GRI), welche Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) enthalten.

Im Mittelpunkt steht der Mensch. Ein respektvolles, wertschätzendes und serviceorientiertes Arbeitsumfeld bildet die Grundlage für zufriedene Gäste. Die

Jungfraubahn-Gruppe entwickelt innovative und ressourceneffiziente Lösungen, die den ökologischen Fussabdruck minimieren.

Im Jahr 2023 hat die Nachhaltigkeit in der Jungfraubahn-Gruppe weiter an Bedeutung gewonnen. Das zeigt auch die Schaffung und Besetzung einer Stelle mit Fachverantwortung für die Nachhaltigkeit. So konnten Aspekte wie die strategische Ausrichtung, die Leitlinien sowie die Nachhaltigkeitsziele vertieft und detaillierter auf- und umgesetzt werden. Die Stakeholder-Analyse wurde ausgebaut und erstmals auch eine Wesentlichkeitsanalyse erstellt. Die Jungfraubahn-Gruppe ist stolz darauf, das Erbe von Adolf Guyer-Zeller in die Zukunft zu tragen.



Heinz Karrer
Präsident des
Verwaltungsrats

Urs Kessler
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Die Jungfraubahn-Gruppe auf einen Blick

Als renommierte Akteurin im Schweizer Bahn- und Tourismussektor bietet die Jungfraubahn-Gruppe umfassende Dienstleistungen sowie ein unvergleichliches Reiseerlebnis inmitten der majestätischen Alpenlandschaft an. Das Unternehmen blickt auf eine mehr als 125-jährige Tradition im Bereich des alpinen Tourismus zurück. Als Haupttätigkeit betreibt die Jungfraubahn-Gruppe Ausflugsbahnen und Wintersportanlagen in der Jungfrau Region. Das bedeutendste Angebot ist die Reise zum Jungfraujoch – Top of Europe. Die Geschäftstätigkeiten werden in die drei Segmente Jungfraujoch – Top of Europe, Wintersport und Erlebnisberge sowie weitere Nebengeschäfte eingeteilt.

Die Gruppe ist bestrebt, die einzigartige Schönheit der Jungfrau Region erlebbar zu machen, dabei die Attraktivität der Naturlandschaft zu bewahren und höchste Standards in Bezug auf Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Wertschöpfung generiert die Jungfraubahn-Gruppe durch die Bereiche Transport, Energie, Gastronomie, Shopping, Erbringung von Dienstleistungen und der Vermietung von Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Mit ihrem breiten Angebotsspektrum und der Expertise ihrer Mitarbeitenden realisiert die Jungfraubahn-Gruppe anspruchsvolle Projekte und begleitet ihre Gäste über den gesamten Zeitraum ihres Aufenthalts. Die Unternehmung verfolgt das langfristige Ziel, sich vom reinen Transportunternehmen zu einem integrierten Freizeit- und Serviceunternehmen weiterzuentwickeln. Verbleibende Lücken in der Integration werden durch Kooperationen mit verlässlichen, vorzugsweise regionalen Partnern ausgefüllt. Die Lieferantinnen und Lieferanten der Jungfraubahn-Gruppe haben ihren Sitz vorwiegend in der Schweiz oder vereinzelt in Europa.

Die Gruppe legt grossen Wert auf die Bedürfnisse ihrer Gäste und strebt dabei ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichem Erfolg sowie sozialer und ökologischer Verantwortung an.

Die Jungfraubahn-Gruppe mit Hauptsitz in Interlaken beschäftigt 822 Personen (Stand: 31.12.2023) und erzielte im Jahr 2023 einen Betriebsertrag von CHF 278 Mio. sowie ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 100 Mio. Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN CH0017875789). Weitere Informationen zu Geschäftstätigkeit und -verlauf sind im Geschäftsbericht ersichtlich.

Nachhaltigkeitsstrategie «Top of Tomorrow»

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist Teil der Unternehmensstrategie und somit ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells der Jungfraubahn-Gruppe. Damit wird nicht nur eine nachhaltige Entwicklung angestrebt, sondern auch die Verbindung von wirtschaftlichem Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung wahrgenommen.

Schwerpunktt Themen

Die Jungfraubahn-Gruppe setzt ihre Nachhaltigkeitsstrategie entlang von neun Schwerpunktt Themen um. Sämtliche aktuellen und zukünftigen Zielsetzungen sowie Aktivitäten richten sich daran aus.



Sustainable Development Goals (SDGs)

Bei der Bestimmung der SDGs hat die Jungfraubahn-Gruppe jene Themen berücksichtigt, welche für das Unternehmen eine hohe Relevanz haben. Mit Blick auf die besondere Bedeutung für die unternehmerische Tätigkeit und aus der Konklusion der Stakeholder-Interaktionen wurden aus den 17 SDGs der Vereinten Nationen sieben Ziele identifiziert, zu denen die Jungfraubahn-Gruppe einen wesentlichen Beitrag leisten kann.

SDG		GRI-Standard
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	<p>5 Geschlechtergleichheit Chancengleichheit und Perspektiven für alle, unabhängig vom Geschlecht, sind wichtige Grundwerte für die Jungfraubahn-Gruppe.</p>	404 405
 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN</p>	<p>6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen Fassung und Nutzung von Quellwasser, Gewährleistung von sauberem Trinkwasser sowie Kanalisierung des Abwassers sind für die Jungfraubahn-Gruppe von hoher Bedeutung.</p>	303
 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p>8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Die Jungfraubahn-Gruppe bietet ein attraktives und sicheres Arbeitsumfeld sowie eine angemessene Entlohnung.</p>	201 403 404
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p>9 Industrie, Innovation und Infrastruktur Digitalisierung und Innovation werden in allen Fachbereichen vorangetrieben.</p>	201
 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p>12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion Die Jungfraubahn-Gruppe strebt einen nachhaltigen Konsum und eine nachhaltige Produktion mit Angeboten und Leistungen an, die ein gutes Verhältnis zwischen Qualität und Nachhaltigkeit aufweisen.</p>	302 303 305
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>13 Massnahmen zum Klimaschutz Die Umweltauswirkungen auf die Geschäftstätigkeit werden begrenzt. Im Zentrum des Angebots steht der öffentliche Verkehr.</p>	302 305
 <p>15 LEBEN AN LAND</p>	<p>15 Leben an Land Die Jungfraubahn-Gruppe setzt sich für den Schutz der Landschaften und einen sorgsamen Umgang mit der Natur ein, auch im Rahmen der UNESCO-Mitgliedschaft.</p>	305

Organisation und Unternehmensführung

Die Jungfraubahn-Gruppe trägt aufgrund ihres Geschäftsmodells inmitten der Natur eine hohe Verantwortung gegenüber ihren Stakeholdern. Die von der Geschäftsleitung erarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie wurde durch den Verwaltungsrat verabschiedet. Auf diese Weise sind die wesentlichen Themen strategisch verankert und werden via Geschäftsleitung in die Fachbereiche hineingetragen. Die im Jahr 2023 geschaffene und besetzte Stelle Fachverantwortung Nachhaltigkeit spielt als Integrations- und Kontrollfunktion zwischen Strategieentwicklung und -umsetzung eine zentrale Rolle.

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und alle Führungsverantwortlichen tragen Sorge, dass sämtliche relevanten Reglemente und Gesetze eingehalten werden. Alle Mitarbeitenden werden geschult. Verstösse können an die Compliance-Stelle (vertrauliches Meldeverfahren via Hinweisgebersystem) gemeldet werden. Meldungen werden geprüft, gegebenenfalls angemessen sanktioniert und korrigierende Massnahmen werden eingeleitet. Eine jährliche Berichterstattung erfolgt durch die Leitung Compliance an den Audit und Compliance Ausschuss des Verwaltungsrats.

Stufe	Verantwortlichkeit
Verwaltungsrat	Genehmigung und Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie Genehmigung des Nachhaltigkeitsberichts
Geschäftsleitung	Steuerung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie
Fachverantwortung Nachhaltigkeit	Integrations-, Kontroll- und Sensibilisierungsfunktion für nachhaltige Geschäftstätigkeiten
Fachbereiche	Umsetzung der festgelegten Massnahmen

Um eine Beeinträchtigung des Geschäftsmodells durch Risiken aus den wesentlichen Themen zu verhindern, eruiert die Jungfraubahn-Gruppe laufend potenzielle Risiken und überprüft sie periodisch. Die Einstufung der Risiken erfolgt anhand der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit. Die Jungfraubahn-Gruppe verfügt über ein vom Verwaltungsrat genehmigtes Risikomanagementsystem. Operativ ist die Geschäftsleitung für die Steuerung des Risikomanagements zuständig.

Zu den zentralen Richtlinien gehören die Statuten, das Organisationsreglement, der Verhaltenskodex, der Lieferantenkodex, das interne Compliance-Reglement sowie das Reglement zum Hinweisgebersystem.

Risikomanagement gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD¹)

Die Jungfraubahn-Gruppe ist verpflichtet, die Anforderungen gemäss Art. 964b OR sowie die dazugehörige Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange ab dem Jahr 2025 (für das Geschäftsjahr 2024) verbindlich umzusetzen. Die Jungfraubahn-Gruppe zeigt ihre klimabezogenen Chancen und Risiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) auf.

Physische Risiken und Chancen

Art	Impact auf Jungfraubahn-Gruppe (Risiko und Chancen)	Massnahmen
Akut		
Extreme Wetterereignisse wie Stürme, Überschwemmungen, Erdbeben oder Lawinen	<p>Risiko</p> <ul style="list-style-type: none"> – Extreme Wetterereignisse können dazu führen, dass der Betrieb der Eisen- und/oder Seilbahnen vorübergehend eingestellt wird. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit von Schäden an Trassen und Infrastrukturanlagen. 	<p>Risikominimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Betriebsvorschriften über die Sicherung des Bahnbetriebs bei Schneefall, Lawinengefahr und Erdbeben. – Überwachung der Wetterprognose. – Laufende Instandhaltung der bestehenden Infrastruktur und Anlagen.
Chronisch		
Langfristige, regionale Auswirkungen des Klimawandels, wie der Anstieg der Durchschnittstemperaturen	<p>Risiko</p> <ul style="list-style-type: none"> – Steigende Durchschnittstemperaturen können zu einer verstärkten Gletscherschmelze und einem Rückgang der Schneedecke führen. Dies könnte sich auf die Verfügbarkeit von Schnee für den Wintersport und touristische Aktivitäten auswirken. – Erhöhte Temperaturen und dadurch verstärkte Frost-Tau-Wechsel können in höher gelegenen Gebieten zu vermehrten Hangrutschen und Felsstürzen führen. <p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mildere Temperaturen könnten die touristische Hochsaison verlängern. Eine ausgedehnte Periode mit angenehmen Wetterbedingungen könnte mehr Touristen anziehen, insbesondere in den Frühjahrs- und Herbstmonaten. – Steigende Durchschnittstemperaturen können zu einem reduzierten Heizbedarf für Gebäude im Winter führen, was zu einer Verringerung der Heizkosten führen kann. 	<p>Risikominimierung und Chancennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Laufende Investitionen in ressourceneffiziente, energie- und wassersparende Maschinen und Anlagen. – Investitionen, um die bestehende Infrastruktur an die sich ändernden klimatischen Bedingungen anzupassen, einschliesslich verstärkter Sicherheitsmassnahmen gegen Naturgefahren wie Hangrutsche oder Felsstürze. – Regelmässige Überwachung der besonders gefährdeten Bereiche durch externe Fachstellen.

¹ TCFD unterscheidet zwischen physischen und Übergangsrisiken. Übergangsrisiken umfassen politische und rechtliche, technologische, marktorientierte und reputationsorientierte Ereignisse, die sich negativ auf die Finanzen von Unternehmen auswirken können. Physische Risiken beziehen sich auf direkte Auswirkungen des Klimawandels, darunter akute Risiken wie Wetterereignisse und chronische Risiken wie dauerhaft erhöhte Temperaturen oder wiederkehrende Hitzewellen.

Übergangsrisiken und -chancen

Art	Impact auf Jungfraubahn-Gruppe (Risiko und Chancen)	Massnahmen
Politik und Recht		
Veränderungen in der Umweltregulierung	<p>Risiko</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verschärfungen von Umweltauflagen und -vorschriften könnten die Betriebskosten erhöhen, insbesondere wenn neue Anforderungen in Bezug auf Emissionsreduktion oder Umweltauswirkungen eingeführt werden. <p>Chance</p> <ul style="list-style-type: none"> – Politische Massnahmen zur Förderung von erneuerbaren Energien, umweltfreundlichen Technologien und nachhaltigem Tourismus könnten neue Möglichkeiten eröffnen. Investitionen in solche Technologien könnten nicht nur der Umwelt dienen, sondern auch von politischer Seite unterstützt werden. 	<p>Risikominimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kontinuierliche Verfolgung gesetzlicher Entwicklungen im Bereich Umwelt, Klima und Tourismus. Durch eine frühzeitige Identifikation von Gesetzesänderungen können proaktiv Anpassungsstrategien entwickelt werden und es kann rechtzeitig reagiert werden. <p>Chancennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Ausbau der bestehenden Nachhaltigkeitsbemühungen fördert die Attraktivität des Tourismusstandortes.
Veränderungen in internationalen Vereinbarungen	<p>Risiko</p> <ul style="list-style-type: none"> – Da die Jungfraubahn-Gruppe auch auf internationalen Tourismus angewiesen ist, könnten Veränderungen in internationalen Klimaabkommen oder Handelsvereinbarungen Auswirkungen haben. Handelsbeschränkungen oder politische Entwicklungen könnten das Reiseverhalten von internationalen Touristen beeinflussen. 	<p>Risikominimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Durch die Entwicklung eines breiteren touristischen Angebots kann die Attraktivität für verschiedene Zielgruppen gesteigert werden. Dies kann dazu beitragen, sich flexibler an veränderte politische Rahmenbedingungen anzupassen (Diversifikation der Gästeströme).
Technologie		
Investitionen in neue Technologien	<p>Risiko</p> <ul style="list-style-type: none"> – Es könnten erhöhte Beschaffungskosten für neue Fahrzeuge oder Maschinen aufgrund der Verwendung von alternativen Brennstoffen und neueren Technologien anfallen. – Die bestehende Infrastruktur könnte veraltet sein und nicht den Anforderungen neuer Technologien entsprechen. Veraltete Technologien könnten ineffizient und anfällig für Störungen sein. <p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Einführung von umweltfreundlichen Technologien könnte die Emissionen reduzieren und den ökologischen Fussabdruck verringern. 	<p>Risikominimierung und Chancennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Bewertung der technologischen Entwicklung. – Umstellung auf umweltfreundliche Antriebstechnologien und energieeffiziente Systeme, wo dies der Stand der Technik zulässt, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und den ökologischen Fussabdruck zu minimieren.
Markt		
Veränderung der Gästebedürfnisse und -präferenzen	<p>Risiko</p> <ul style="list-style-type: none"> – Änderungen in den Präferenzen der Reisenden könnten sich auf die Frequenzen auswirken. <p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fokus auf nachhaltige Geschäftspraktiken eröffnet den Zugang zu neuen Märkten und neuen Zielgruppen. 	<p>Risikominimierung und Chancennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eine breitere geografische und produktbezogene Diversifizierung trägt dazu bei, nicht zu stark von einem einzigen Markt oder Produkt abhängig zu sein. – Transparente Kommunikation der Nachhaltigkeitsbemühungen.
Reputation		
Veränderte Erwartungen der Mitarbeitenden, der Gäste und der Gesellschaft	<p>Risiko</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eine langfristige Beibehaltung von Praktiken, die in Bezug auf Energieverbrauch, Umweltauswirkungen und andere klimabezogene Aspekten nicht nachhaltig sind, könnte zu einem Imageverlust führen, insbesondere wenn Mitbewerber verstärkt auf Nachhaltigkeit setzen. 	<p>Risikominimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie, um nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern. – Transparente Kommunikation der Nachhaltigkeitsbemühungen.

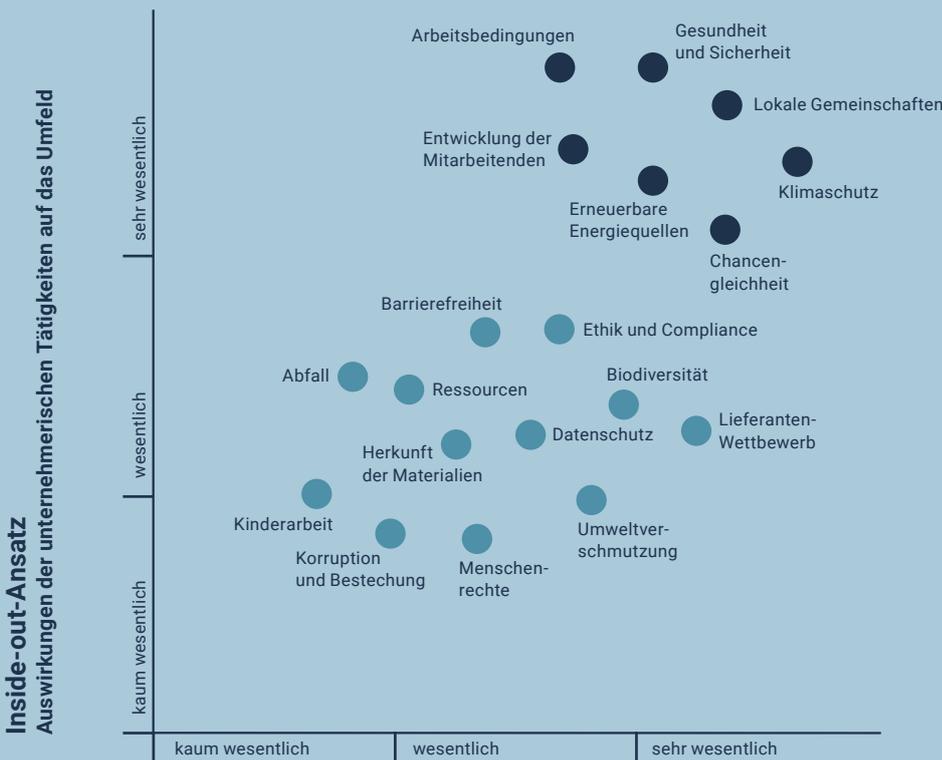
Dialog mit den Stakeholdern

Basis des Nachhaltigkeitsmanagements und der Nachhaltigkeitsberichterstattung ist es, die Auswirkungen der Tätigkeiten der Jungfraubahn-Gruppe auf ihre Stakeholder zu analysieren. Nachfolgende Tabelle illustriert, wer die Stakeholder sind, welche Berührungspunkte in Bezug auf die nachhaltigen Themen bestehen und wie die Jungfraubahn-Gruppe mit den Stakeholdern kommuniziert.

Stakeholder	Wesentliche Themen	Dialog	Häufigkeit
Aktionärin und Aktionär	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristige Wettbewerbsfähigkeit – Klimabedingte Risiken und Chancen 	<ul style="list-style-type: none"> – Ordentliche Generalversammlung – Aktionärsschreiben – ESG-Ratings – Nachhaltigkeitsbericht 	<ul style="list-style-type: none"> jährlich jährlich jährlich jährlich
Aufsichtsbehörden und Gemeinden, Kanton und Bund	<ul style="list-style-type: none"> – Transparenz und Compliance – Korruption und Bestechung 	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Kommunikation – Regelmässige Berichterstattung – Mitarbeit in Kommissionen 	<ul style="list-style-type: none"> laufend jährlich jährlich
Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> – Rücksicht auf Einheimische – Langfristige Wettbewerbsfähigkeit – Nachhaltige Entwicklung der Destination 	<ul style="list-style-type: none"> – Informationsveranstaltungen – Persönliche Treffen – Digitale Plattformen: Social Media, Website – Lokale Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> laufend laufend laufend laufend
Gäste	<ul style="list-style-type: none"> – Erholtes Reisen – Gastfreundschaft und Reise-sicherheit – Barrierefreiheit – Intakte Landschaft und Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> – Gästebefragungen – Austausch mit Gästen und Tour Operators – Digitale Plattformen: Social Media, Website – Gästebetreuung vor Ort – Verkaufsreisen in Zielmärkten 	<ul style="list-style-type: none"> jährlich laufend laufend laufend laufend
Investorin und Investor	<ul style="list-style-type: none"> – Transparenz und Compliance – Langfristige Wettbewerbsfähigkeit – Risikomanagement – Ethik und Integrität 	<ul style="list-style-type: none"> – Bilanzmedienkonferenz – Investoren-Calls und -Meetings – Website Investor Relations – Investorenkonferenz – ESG-Ratings 	<ul style="list-style-type: none"> jährlich laufend laufend jährlich jährlich
Landbesitzende und Bergschaften	<ul style="list-style-type: none"> – Erhalt des Landschaftsbildes – Biodiversität – Klimaschutz 	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Gespräche – Proaktiver Informationsaustausch – Teilnahme an Sitzungen 	<ul style="list-style-type: none"> laufend laufend jährlich
Lieferantin und Lieferant	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristige Zusammenarbeit – Lieferkette – Fairer Wettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Kommunikation – Lieferantentreffen – Lieferantenkodex 	<ul style="list-style-type: none"> laufend laufend einmalig
Lokale Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> – Rücksicht auf lokales Gewerbe – Fairer Wettbewerb – Regionalität 	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Gespräche – Mitarbeit in Kommissionen – Langfristige Zusammenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> laufend laufend laufend
Medien	<ul style="list-style-type: none"> – Transparenz – Berichterstattung 	<ul style="list-style-type: none"> – Medienmitteilungen und -konferenzen – Interviews/Statements – Anfragen und Austausche 	<ul style="list-style-type: none"> laufend laufend laufend
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> – Chancengleichheit – Faire Entlohnung – Entwicklungsplan für Mitarbeitende – Gesundheit und Arbeitssicherheit – Personalzufriedenheit 	<ul style="list-style-type: none"> – Personalumfrage – Interne Personalkommission – Individuelles Fördergespräch – Teambuilding-Aktivitäten – Personal-Newsletter 	<ul style="list-style-type: none"> alle 3 Jahre alle 2 Monate jährlich laufend monatlich
Stimmrechtsberatende, Ratingagenturen	<ul style="list-style-type: none"> – Transparenz – Berichterstattung 	<ul style="list-style-type: none"> – Proaktive Kommunikation – ESG-Umfrage – ESG-Ratings 	<ul style="list-style-type: none"> laufend jährlich jährlich
(Umwelt)-Verbände, NGO's	<ul style="list-style-type: none"> – Nachhaltige Entwicklung der Destination – Klimaschutz – Umweltverschmutzung 	<ul style="list-style-type: none"> – Persönliche Treffen – Vertretung in Verbänden und Organisationen – Einbezug bei Projekten 	<ul style="list-style-type: none"> laufend laufend laufend

Wesentliche Themen

2023 wurde erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse unter Einbezug der erwähnten Stakeholder erstellt. Unter Berücksichtigung der Marktbedürfnisse, der Wertschöpfungskette und des Nachhaltigkeitskontextes wurde eine umfassende Liste branchenrelevanter und für die Jungfraubahn-Gruppe spezifischer Themen aufgestellt. Diese Themen orientieren sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und an den GRI-Standards. Dabei wurden die potenziellen Auswirkungen auf die Stakeholder (inside-out) wie auch die Auswirkungen auf das Unternehmen (outside-in) berücksichtigt. In Einzelgesprächen und mittels Umfragen wurden die Themen validiert und durch die Anspruchsgruppen priorisiert. Als Resultat entstand ein umfassendes Bild über die für die Jungfraubahn-Gruppe wesentlichen Themen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsstrategie und das nichtfinanzielle Reporting.



Outside-in-Ansatz Einwirkungen auf das Unternehmen

- wesentliche Themen für zukünftige Entwicklungen
- Themen ohne spezifische Priorisierung

Auf dieser Grundlage, der Priorisierung durch das Feedback der Stakeholder und der Berücksichtigung von Wesentlichkeitsschwellen, erfolgte eine Auswahl der wesentlichen Themen für die Jungfraubahn-Gruppe. Diese werden im Rahmen des jährlichen Management Reviews überprüft und von der Geschäftsleitung wie auch dem Verwaltungsrat bestätigt und gegebenenfalls angepasst. Die ausgewählten Themen werden ab Seite 117 umfassend erläutert.



OR	Umweltbelange	Arbeitnehmer- und Sozialbelange	Menschenrechte und Korruption
GRI	Umwelt	Soziales	Unternehmensführung
Wesentliche Themen	<ul style="list-style-type: none"> – Energie (GRI 302) – Wasser und Abwasser (GRI 303) – Emissionen (GRI 305) 	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (GRI 403) – Aus- und Weiterbildung (GRI 404) – Diversität und Chancengleichheit (GRI 405) – Lokale Gemeinschaft (eigener Standard) 	<ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)

Überblick Ziele und Status

Die Jungfraubahn-Gruppe hat sich, abgestimmt auf ihre Nachhaltigkeitsstrategie, acht Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Jährlich erfolgt eine Evaluierung der bestehenden Ziele. Im nachfolgenden Ziel-Cockpit wird aktuell und transparent über den Zielstatus berichtet. Das Jahr 2023 gilt als Basisjahr.

- ▶ geplant
- teilweise verzögert/kritisch
- = erreicht
- ↗ realistisch
- ↘ kritisch
- × nicht erreicht

	Beschreibungen der strategischen Ziele (KPIs)	Messparameter	Wert 2023	Zielwert	Zieljahr	Zielstatus	Seite
Umwelt	Wir beziehen an allen Betriebsstandorten 100% Strom aus erneuerbaren Quellen	% Strom aus erneuerbaren Quellen	100	100	2023	=	117
	Senkung des Heizölverbrauchs	Verbrauch in t CO ₂ e	514	250	2030	↗	120
	Wir fördern und unterstützen lokale Klimaschutzprojekte (Waldpflege) langfristig	Waldfläche in ha	–	30	2030	▶	117
Soziales	Reduktion der Berufsunfälle	Anzahl Berufsunfälle pro 100 FTE	9,0	<6,0	2030	↗	123
	Erhöhung des Frauenanteils in der gesamten Belegschaft	Frauenanteil in %	31	>35	2030	↗	125
	Sicherstellung einer hohen Gästezufriedenheit mittels Gästefrage	Net Promoter Score (Gästefriedenheit)	63 ¹	>50	jährlich (ab 2024)	▶	127
	Unterzeichnung des Lieferantenkodex ²	Lieferanten mit unterzeichnetem Lieferantenkodex in %	40	>90	2025	↗	129
Unternehmensführung	Wir schulen alle Mitarbeitenden zu spezifischen Themen der verantwortungsvollen Unternehmensführung	Teilnahme in %	80	>90	jährlich (ab 2024)	↗	129

1 Im Berichtsjahr wurde die Gästefrage erstmals während eines Monats (Oktober 2023) durchgeführt.

Ab April 2024 wird die Umfrage ganzjährig durchgeführt, was die Vergleichbarkeit gewährleisten wird.

2 Lieferantinnen und Lieferanten mit erhöhtem Länderrisiko aus der Textil- und Souvenirbranche.

Umweltbelange

In Bezug auf Umweltbelange verleihen die einzigartige Landschaft und die Abhängigkeit des Geschäftsmodells von der intakten alpinen Natur der Jungfraubahn-Gruppe eine besondere Verantwortung. Ziel ist es, die Umweltauswirkungen durch die Geschäftstätigkeit konsequent entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren. Der primäre Fokus liegt dabei auf Massnahmen, die zur Reduktion des CO₂-Ausstosses beitragen. Die Jungfraubahn-Gruppe orientiert sich langfristig an der vom Bundesrat festgelegten Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 (SNE 2030) und der Klimastrategie 2050. Im Zuge der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange wird im Jahr 2024 einen Dekarbonisierungspfad zur langfristigen Reduzierung der CO₂-Emissionen erarbeitet, der mit den Schweizer Klimazielen vergleichbar ist.

Weiter setzt sich die Jungfraubahn-Gruppe aktiv für den Umweltschutz ein. Als Mitinitiatorin ist die Jungfraubahn-Gruppe auch Mitglied im UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch. Finanziell unterstützt die Jungfraubahn-Gruppe die Stiftung Swiss Alps Jungfrau-Aletsch (SAJA) jährlich mit Beiträgen für gemeinsame und nachhaltige Projekte im UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat (HFSJG), welche 1930 gegründet wurde. Diese widmet einen grossen Teil ihrer Arbeit der Umwelt- und Klimaforschung. Ausserdem werden mit dem seit 2021 bestehenden Nachhaltigkeitsfonds V-Bahn lokale Projekte im Bereich Nachhaltigkeit unterstützt und finanziert. Mehr zum Nachhaltigkeitsfonds V-Bahn findet sich auf Seite 128.

Ein besonderer Fokus liegt für die Jungfraubahn-Gruppe darin, gezielt Klimaschutzprojekte in der Region zu unterstützen. Im Jahr 2024 werden in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Grindelwald Waldpflegemassnahmen zur Stärkung des Waldes, zum Erhalt des Landschaftsbildes sowie zur Förderung der Biodiversität durchgeführt. Diese Zusammenarbeit wird in den darauffolgenden Jahren verstärkt und auf weitere Waldpflegemassnahmen in der Region ausgeweitet.

Ein Meilensteinprojekt war 2023 die ISO-Zertifizierung 14001 im Umweltmanagement. Dank der erfolgreichen Zertifizierung und der bereits vorhandenen Zertifizierung nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) erreichte die Jungfraubahn-Gruppe das höchste Level III (leading) im Swisstainable-Programm. Das Nachhaltigkeitsprogramm von Schweiz Tourismus hat das Ziel, die nachhaltige Entwicklung des Tourismuslandes Schweiz zu fördern.

Eine Übersicht über die Nachhaltigkeitsziele und Fortschritte in Bezug auf Umweltbelange findet sich im Zielcockpit auf Seite 116 und bei den Umweltkennzahlen auf Seite 135.

Energie (GRI 302)

Zur Erbringung ihrer Dienstleistungen nutzen die Unternehmen der Jungfraubahn-Gruppe erneuerbare und nicht erneuerbare Ressourcen. Elektrischer Strom, Treibstoff und Brennstoff sind dabei die wichtigsten Energieträger. Der Stromverbrauch lag in der Berichtsperiode bei 31 Mio. kWh, was einer Steigerung von 8,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der gestiegene Stromverbrauch ist auf die verlängerten Betriebszeiten nach der Corona-Pandemie zurückzuführen. Die rekuperierte Energie stieg um 37,6% auf 3,6 Mio. kWh, insbesondere aufgrund effizienterer Technologien und Betriebsabläufen. Weitere Informationen zu den Kennzahlen sind auf Seite 135 zu finden.

Die Verantwortung für die Ausarbeitung eines Massnahmenplans und die Überprüfung der Umsetzung der Massnahmen liegt bei den einzelnen Fachbereichsleitenden in Zusammenarbeit mit der Fachverantwortung Nachhaltigkeit. Der Fokus der im Jahr 2023 erarbeiteten Energiestrategie liegt in Anlehnung an die Energiestrategie 2050 des Bundes auf:

- Projekten für erneuerbare Energien,
- der Senkung des Energieverbrauchs und
- der Erhöhung der Energieeffizienz.

Seit Dezember 2023 beziehen sämtliche Betriebe der Jungfraubahn-Gruppe ihren Strom aus erneuerbaren Quellen (vorwiegend Wasserkraft Schweiz). Dies markiert einen bedeutenden Meilenstein in Richtung nachhaltiger Energieversorgung. Das auf Seite 116 aufgeführte Nachhaltigkeitsziel wurde damit erreicht.

Verbindliche Zielvereinbarung mit dem BFE

Um die CO₂-Intensität zu senken und die Energieeffizienz zu steigern, vereinbarten die Betriebe der Jungfrauabahn-Gruppe mit dem Bundesamt für Energie (BFE) verbindliche Ziele. Im Gegenzug können einzelne Unternehmen bei Einhaltung der Vereinbarungen die Rückerstattung des Netzzuschlags oder Fördergelder für die Umsetzung von nicht wirtschaftlichen Massnahmen beantragen. Die Ziele sind individuell auf die Potenziale der einzelnen Standorte abgestimmt. Zusammen mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) erarbeitete die Jungfrauabahn-Gruppe einen Effizienzpfad mit verschiedenen als wirtschaftlich identifizierten Energieeffizienzmassnahmen. Im jährlichen EnAW-Monitoring werden der Energieverbrauch und der Stand der Massnahmenumsetzung kontrolliert.

Energieproduzentin

In Lütschental betreibt die Jungfrauabahn-Gruppe ein eigenes Wasserkraftwerk und tritt damit als Verteilnetzbetreiberin und Produzentin auf. Mit dem eigenen Mittelspannungs- und Verteilnetz versorgt das Kraftwerk die Jungfrauabahn, die Schynige Platte-Bahn, die Berner Oberland-Bahn, die Wengernalpbahn und die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren sowie die Gemeinden Lütschental, Gündlischwand, Zweilütschinen und Burglauenen mit erneuerbarem Strom. Die Energieproduktion lag im Berichtsjahr bei 65,7 Mio. kWh, was einer Steigerung von 7% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Alpine Solaranlage Hintisberg

Die Jungfrauabahn-Gruppe plant in der Gemeinde Lütschental eine rund 12 Hektar grosse alpine Solaranlage. Das Ziel ist es, rund 12 GWh pro Jahr zu produzieren, was einem jährlichen Strombedarf von 3 000 Haushalten entspricht. Mit der Zustimmung der Bergschaft sowie der Gemeindeversammlung wurden die ersten Hürden auf dem Weg zur Umsetzung des Projekts erfolgreich überwunden. Anfang März 2024 erfolgte die Eingabe des Baugesuchs. Der Bau einer alpinen Solaranlage würde die Entwicklung hin zu einer autarken, nachhaltigen Stromversorgung unterstützen.

Fakten und Leistungen 2023

- Vollständige Versorgung des gesamten Betriebs der Jungfrauabahn-Gruppe (Bahnen, Anlagen und Gebäude) mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen (vorwiegend Wasserkraft Schweiz)
- Speisung des Bremsstroms von mehreren Eisen- und Seilbahnen zurück ins Netz
- Optimierung der Rekuperationseffizienz der Eisenbahnen durch Betriebsanpassungen
- Bau von zusätzlichen Elektro-Ladestationen in den betriebseigenen Parkhäusern
- Erarbeitung eines Aktionsplans zur langfristigen Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude sowie dem Bau von Photovoltaik-Anlagen

Weiteres Vorgehen und Ausblick

- Umsetzung festgelegter Massnahmen im Bereich Photovoltaik-Anlagen, Ersatz von Beleuchtungen und energetische Sanierungen gemäss Aktionsplan
- Weiterentwicklung des Projekts der alpinen Solaranlage Hintisberg
- Fortlaufende Bestrebungen, den Energieverbrauch zu reduzieren, indem alte Maschinen durch energieeffizientere Modelle ersetzt werden und effizienteres Beleuchtungsmaterial installiert wird

Wasser und Abwasser (GRI 303)

Um den Erwartungen der Wintersportgäste gerecht zu werden, sind optimal präparierte Skipisten und Schneesicherheit unerlässlich. Beim technischen Schnee liegt die Dichte um ein Mehrfaches höher als beim natürlichen Schnee. Dieser langlebigere und robustere Schnee hält den Witterungseinflüssen besser stand als natürlicher Schnee. Den Wasser- und Energieverbrauch aufgrund der Energiekosten und des Margendruckes zu optimieren, steht für die Jungfrauabahn-Gruppe schon länger im Fokus. So wurden Antriebe in Hinblick auf die Energie-Effizienz saniert, die Steuerung von Heizung und Licht automatisiert und durch moderne Systeme die Beschneigung und die Pistenpräparation verbessert.

Durch den Einsatz eines speziellen Systems für die Schneeerzeugung wird der Schnee dann produziert, wenn die Wetterbedingungen optimal sind. Die «Einschneigung» erfolgt meist im November, in einem Monat, in dem der Wasserverbrauch in den Ferienwohnungen und Hotels in den umliegenden Gemeinden und Dörfern geringer ist als über die Festtage oder in den Sportwochen. Der natürliche Wasserkreislauf wird gefördert, Chemiezusätze sind seit vielen Jahren verboten. Während der Schneeproduktion wird Wasser aus nahegelegenen Seen und Bächen entnommen. Die Höhe und die Art der Wasserentnahme sind gesetzlich geregelt. Wenn der Schnee im Frühling schmilzt, kehrt das Wasser in gleicher Qualität zu seinen natürlichen Quellen zurück.

Die Pistenfahrzeuge sind mit dem Snowsat-System ausgestattet, welches die Dicke der Schneedecke misst. So wird kein unnötiger Schnee produziert und der vorhandene Schnee gleichzeitig effizient verteilt. Dank dieser modernen Technik wird sämtlicher produzierter Schnee genutzt. Die genauen Höhenangaben erlauben es, zu sehen, wo wie viel Schnee liegt. Dank des Schneemesssystems können zudem Energie- und Wasserkosten niedriger gehalten werden.

Wasserversorgung Kleine Scheidegg

Die Wasserversorgung Kleine Scheidegg wird durch einen Brunnenmeister laufend überwacht und verantwortet. Ein Leitsystem steuert den Betrieb und die Überwachung der Wasserversorgungsanlagen. Damit einwandfreies und qualitativ gutes Trinkwasser garantiert werden kann, sind ständige Kontrollen unerlässlich. Jährlich werden zwischen 25 und 30 Trinkwasserproben durch das Kantonale Laboratorium Bern analysiert. Die eingereichten Proben im Berichtsjahr ergaben einwandfreies Trinkwasser.

Fakten und Leistungen 2023

- Mehr technisch beschneite Pistenkilometer dank modernster und effizienter Schneeerzeuger
- Kanalisierung des Abwassers bei allen Bergstationen der Jungfrauabahn-Gruppe seit vielen Jahren
- Berücksichtigung der Wasserschutzzone bei der Trassensanierung Grütschalp-Mürren
- Sicherstellung von einwandfreiem Trinkwasser durch bakteriologische und chemische Wasserproben an Quellen und Netz

Weiteres Vorgehen und Ausblick

- Ersatz mehrerer Schneeerzeuger durch energie- und ressourceneffizientere Maschinen
- Kontinuierliche Optimierungen im Bereich Beschneigung auf allen Ebenen
- Besondere Beachtung von Wasserschutzzonen bei Neubauten und Renovationen an Bahnen oder bei Gebäuden
- Förderung des Bewusstseins für die Sauberkeit des Wassers und des Trinkwassers bei den Gästen mit weiteren Projekten (Nachhaltigkeitsfonds V-Bahn) bis 2031

Emissionen (GRI 305)

2022 wurde erstmals eine CO₂-Bilanz für das gesamte Unternehmen erstellt. Während die Bilanz des Berichtsjahres 2022 mehrheitlich auf Schätzungen und Hochrechnungen basierte, konnte im Zuge der Berichterstattung 2023 die Datengrundlage deutlich verbessert werden. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist jedoch nicht gegeben. Für die Folgejahre wird die Vergleichbarkeit gewährleistet sein. Das Jahr 2023 gilt dabei als Basisjahr.

Die CO₂-Bilanz der Jungfraubahn-Gruppe beträgt im Berichtsjahr 6 432 t CO₂e. Rund 75% der Emissionen fielen in Scope 3 an.

	Einheit	2023
Scope 1	t CO ₂ e	1 610
Scope 2	t CO ₂ e	42
Scope 3	t CO ₂ e	4 780
Total	t CO₂e	6 432
Relativer Wert	t CO ₂ e / FTE	9,6

Greenhouse Gas Protocol

Die Erstellung der CO₂-Bilanz erfolgte auf den Grundlagen des Greenhouse Gas Protocol.

Kategorie	Definition
Scope 1	Direkt erzeugte Emissionen, die aus dem Verbrauch von Brennstoffen im Betrieb, beim Transport und aus flüchtigen Emissionen resultieren.
Scope 2	Indirekt erzeugte Emissionen, die durch die Nutzung von eingekauftem Strom, Dampf, Wärme oder Kälte entstehen.
Scope 3	Alle anderen indirekten Emissionen, die durch die Aktivitäten eines Unternehmens in seiner Wertschöpfungskette entstehen.

Scope 1 und 2

	Einheit	2023
Heizung		
Heizöl	t CO ₂ e	514
Fernwärme	t CO ₂ e	42
Holz	t CO ₂ e	3
Eigene Fahrzeuge		
Benzinfahrzeuge	t CO ₂ e	29
Dieselfahrzeuge	t CO ₂ e	1 064
Total Scope 1 und 2	t CO₂e	1 652

Rund 60% der Emissionen in Scope 1 und 2 entfallen auf den Benzin- oder Dieserverbrauch der eigenen Fahrzeuge. Die Pistenfahrzeuge sind für einen Grossteil des Dieserverbrauchs verantwortlich. Im Berichtsjahr wurden rund 400 000 Liter Diesel verbraucht, wovon 90% auf Pistenfahrzeuge entfielen. Im Jahr 2024 erfolgt eine Prüfung des Einsatzes von alternativen, emissionsärmeren Treibstoffen als Dieseleratz. Ebenfalls wird der Einsatz von elektrischen Pistenfahrzeugen laufend geprüft, wobei die aktuellen Elektrofahrzeuge nicht den Betriebsanforderungen genügen.

Rund 30% der Emissionen in Scope 1 und 2 entfallen auf den Heizölverbrauch in den Gebäuden. Die Jungfraubahn-Gruppe verfolgt das Ziel, bis 2030 die Heizöl-Emissionen um 50% zu senken. Aufgrund der nur begrenzt vorhandenen Infrastruktur in den Bergregionen, ist ein Ersatz der Ölheizungen teilweise erschwert. Energetische Gebäudesanierungen dienen als weitere Massnahme. Eine Übersicht über sämtliche Kennzahlen ist auf Seite 135 zu finden.

Scope 3

	Einheit	2023
weitere indirekte Emissionen		
Rohstoffe (Gleisbau)	t CO ₂ e	1 623
Energiebereitstellung (nicht in Scope 1 oder 2 enthaltene energiebezogene Emissionen)	t CO ₂ e	786
Kapitalgüter (Fahrzeuge)	t CO ₂ e	948
Pendelfahrten der Mitarbeitenden	t CO ₂ e	403
Lebensmittel	t CO ₂ e	271
Druckaufträge	t CO ₂ e	196
Abfall	t CO ₂ e	180
Geschäftsreisen (Flüge)	t CO ₂ e	153
Verbrauchsmaterial (Schmierstoffe, Dienstkleidung)	t CO ₂ e	87
Wasser	t CO ₂ e	83
IT-Geräte	t CO ₂ e	46
Papier	t CO ₂ e	4
Total Scope 3	t CO₂e	4 780

Im Berichtsjahr wurden erstmals detailliertere Daten zu verschiedenen Scope-3-Kategorien gemessen und ermittelt. Emissionen in Scope 3 machen mitunter ein Mehrfaches der Emissionen aus Scope 1 und 2 aus. Rund 30% der Emissionen in Scope 3 entfielen dabei auf den Einkauf für Rohstoffe im Gleisbaubereich. Weitere 20% entfielen auf den Kauf neuer Fahrzeuge. Obwohl der Einfluss der Jungfraubahn-Gruppe auf diese Prozesse in der Regel gering und die Datenbeschaffung anspruchsvoll ist, wird das Unternehmen auch in diesem Bereich die Datengrundlage kontinuierlich erweitern und Massnahmen zur Reduzierung vorantreiben.

Fakten und Leistungen 2023

- Ersatz von dieselbetriebenen Staplern durch Elektrostapler
- Einführung der Marke «Fairphone» als wählbares Geschäftstelefon (per 31.12.2023: 42 Stück im Einsatz)
- Einführung der separaten Kunststoff-Sammlung am Betriebsstandort der Zentralen Leitstelle
- Durchführung von Food-Waste-Messungen in den Restaurantbetrieben
- Planung einer Zusammenarbeit mit dem Hauptlieferant der Restaurantbetriebe für eine nachhaltig zertifizierte Produktebeschaffung
- Verschiedene Massnahmen im Bereich der Digitalisierung zur Senkung des Papierverbrauchs

Weiteres Vorgehen und Ausblick

- Kontinuierlicher Ersatz von Ölheizungen oder energetische Sanierungen gemäss Aktionsplan
- Prüfung des Einsatzes alternativer Treibstoffe für Pistenfahrzeuge
- Schrittweiser Ausbau von Elektro-Strassenfahrzeugen
- Ausbau der Food-Waste-Messungen in den Restaurantbetrieben
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem Hauptlieferant der Restaurantbetriebe für eine nachhaltig zertifizierte Produktebeschaffung
- Weiterentwicklung der Digitalisierung zur Senkung des Papierverbrauchs
- Implementierung separater Kunststoff-Sammlungen an weiteren Betriebsstandorten

Arbeitnehmerbelange

Die Jungfraubahn-Gruppe ist mit über 800 Mitarbeitenden in 40 Berufsgruppen eine der bedeutendsten Arbeitgeberinnen der Region und setzt sich für die Erhaltung und Förderung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen ein. Gleichzeitig ist das Unternehmen für die Leistungserbringung und die Wettbewerbsfähigkeit auf die Rekrutierung kompetenter Mitarbeitenden angewiesen. Deshalb trägt die Jungfraubahn-Gruppe gegenüber den Mitarbeitenden und der regionalen Bevölkerung eine hohe Verantwortung.

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse hat die Jungfraubahn-Gruppe unter Einbezug der Ergebnisse einer Personalumfrage die Themen Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden sowie die Förderung von Diversität und Chancengleichheit als zentral definiert.

Die potenziellen Auswirkungen dieser Themen betreffen gesundheitliche Folgen für Mitarbeitende, Ausfälle und Engpässe, Reputationsrisiken sowie Herausforderungen bei der Rekrutierung in einem anspruchsvoller werdenden Arbeitsmarkt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Sorgfaltspflicht bezüglich Kinderarbeit, Menschenrechten sowie Korruption, insbesondere bei Lieferanten (siehe Seite 129).

Alle Mitarbeitenden haben jederzeit die Möglichkeit, sich direkt via Fachbereich und der Abteilung Human Resource (HR) über Verletzungen der Regeln oder Verdachtsfälle auszutauschen. Zudem können Hinweise über die Compliance-Stelle gemeldet werden (vertrauliches Meldeverfahren via Hinweisgebersystem). Muss die persönliche Integrität speziell geschützt werden, stehen externe Anlaufstellen zur Verfügung. Alle Meldungen werden untersucht. Die Leitung von Compliance berichtet jährlich an den Audit- und Compliance Ausschuss des Verwaltungsrats. Organisatorisch besteht weiter eine interne Personalkommission (Peko), welche die Interessen der Arbeitnehmenden wahrnimmt und sich alle zwei Monate zum Austausch trifft.

Die Jungfraubahn-Gruppe setzt auf die Beteiligung der Mitarbeitenden und ermöglicht es ihren Angestellten, zu Aktionärinnen und Aktionären zu werden. Diese Massnahme stärkt nicht nur die individuelle Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen, sondern fördert auch die gemeinsame Verantwortung für den Unternehmenserfolg.

Eine Übersicht über die Nachhaltigkeitsziele und Fortschritte bezüglich Belange von Arbeitnehmenden findet sich im Ziel-Cockpit auf Seite 116 und bei den sozialen Kennzahlen ab Seite 135.

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (GRI 403)

Die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, Gäste, Reisenden, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Angestellten von Fremdfirmen, die sich in den Betrieben der Jungfraubahn-Gruppe aufhalten, haben oberste Priorität. Das Unternehmen verpflichtet sich, alle notwendigen Massnahmen für sichere und gesunde Arbeitsplätze zu treffen, die nach dem Stand der Technik, gemäss den geltenden Gesetzen und basierend auf bisherigen Erfahrungen notwendig sowie aufgrund der gegebenen Verhältnisse angemessen sind.

Die Arbeitssicherheit ist ein Teilgebiet der Qualitätssicherung und untersteht der Leitung Qualitäts- und Risikomanagement. Die Sicherheitsplanung basiert auf vorhandenen Gesetzen, Vorschriften, Richtlinien, Reglementen und Weisungen. Die Vorkehrungen zum Schutz der Gesundheit und für die Sicherheit aller Mitarbeitenden am Arbeitsplatz basieren auf den verbindlichen Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS).

Für das Gesundheitsmanagement trägt die Leitung der Abteilung Human Resources (HR) die Verantwortung. Alle Unternehmensbetriebe verfügen über ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Ergänzt wird dies durch ein Care-Management in Zusammenarbeit mit dem Versicherer Swica und Suva. Alle Instrumente sollen eine rasche Rückkehr der Mitarbeitenden nach einer Krankheit oder einem Unfall fördern.

Parallel verfügt die Jungfraubahn-Gruppe über ein Absenzenmanagement, das Teil des BGM ist. Es ermöglicht das rasche Gespräch mit den Mitarbeitenden bei überdurchschnittlichen Absenzen.

Die Mitarbeitenden der Jungfraubahn-Gruppe sind im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für medizinische Leistungen versichert. Der Schutz der besonders schützenswerten Personendaten wird zudem durch einen externen Chief Information Security Officer sichergestellt.

Prävention und Förderung

Um die Arbeitsgesundheit und -sicherheit aktiv zu fördern und zu gewährleisten, wurde die Arbeitsgruppe MARS⁺ (Mitarbeitende Risiko, Sicherheit + Umwelt) gegründet. MARS⁺ bildet das Bindeglied zwischen der Leitung Qualitäts- und Risikomanagement und den Bereichen Risiko, Sicherheit und Umwelt über alle Fachbereiche hinweg. Die Gruppe fördert den Wissenstransfer und stetige Verbesserungen durch einen regelmässigen Erfahrungsaustausch und wirkt bei gezielten Massnahmen mit.

Im Berichtsjahr lag die Quote der Berufsunfälle pro 100 Vollzeitäquivalent (Full Time Equivalent – FTE) bei 9,0 (Vorjahr 11,1). Ebenfalls sank die Quote unfallbedingter Absenztage pro FTE auf 0,64 (Vorjahr 0,82). Hingegen stieg die Quote der Krankheitstage pro FTE von 12,2 auf 12,3 leicht an. Die Fluktuationsrate lag im Berichtsjahr bei 13,1% (Vorjahr 12,7%). Die Vorjahreszahlen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz wurden nachträglich an den Konsolidierungskreis angepasst (ohne Berner Oberland-Bahnen AG) und stimmen daher nicht mit den Angaben im Geschäftsbericht 2022 überein. Weitere Informationen zu den Kennzahlen sind auf Seite 135 zu finden.

Fakten und Leistungen 2023

- Durchführung verschiedener interner Sicherheitskurse für die Mitarbeitenden
- Durchführung aller geplanten Sicherheitsaudits im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und Regelungen
- Durchführung einer gruppenweiten Mitarbeitenden-Umfrage und Analyse des Teilgebiets Gesundheit und Sicherheit
- Durchführung von Schulungen zur Vermeidung von betrieblichen Unfällen im Rahmen der Präventionsarbeiten mit dem externen Partner Suva (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt)
- Teilnahme an der Gesundheitskampagne «Bike to work»
- Sonderkonditionen für Fitness-Abos und weitere Mitarbeitenden-Angebote im Gesundheitsbereich

Weiteres Vorgehen und Ausblick

- Gruppenweite Einführung der Suva Safety App zur Gefährdungsmeldung
- Ausbau und Weiterentwicklung bestehender Massnahmen, insbesondere der Suva Safety App zur digitalen Erfassung von Verbesserungsvorschlägen
- Stärkung der MARS⁺-Organisation zur Sicherstellung der betrieblichen Abläufe
- Breitere Erfassung und Analyse der Berufsunfälle
- Förderung der internen Kurse im Bereich Sicherheit

Aus- und Weiterbildung (GRI 404)

Die berufsbezogene Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist eine zentrale Voraussetzung für die professionelle Leistungserbringung und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Je grösser die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen, desto wichtiger wird die lebenslange Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden. Deshalb investiert die Jungfraubahn-Gruppe in Aus- und Weiterbildungen im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten mit entsprechenden finanziellen und personellen Ressourcen. Sicherheitsaspekte spielen dabei für das Unternehmen ebenso eine Rolle wie die Positionierung als attraktive Arbeitgeberin. Die Gesamtverantwortung für die unternehmensweiten Managementsysteme für Aus- und Weiterbildung und die Verantwortlichkeiten für die Aus- und Weiterbildung insgesamt liegen bei der Abteilung Human Resources. HR wird abhängig von thematischen Aspekten durch die Leitung Qualitäts- und Risikomanagement sowie die Fachbereichsleitungen unterstützt. Dabei kommt bei Entscheiden zu Förderungsmassnahmen untenstehendes Kompetenzmodell der Jungfraubahn-Gruppe zur Anwendung. Das Modell stellt sicher, dass die Entscheidungen auf fairen Kriterien basieren. Damit sind klare Regeln und Bedingungen für die Rekrutierung, Weiterentwicklung und Förderung von Mitarbeitenden gesetzt.

Die Jungfraubahn-Gruppe fördert und finanziert systematisch die berufsbezogene Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden mit internen und externen Angeboten. Vorgesetzte und Mitarbeitende nutzen das für alle Mitarbeitenden jährlich stattfindende Fördergespräch, um zukünftige Ausbildungsbedürfnisse zu ermitteln.



Nachwuchsförderung

Die Aus- und Weiterbildung ist für die Jungfraubahn-Gruppe insbesondere im Kontext der Zukunftssicherung und der Kontinuität von zentraler Bedeutung, auch angesichts des stetigen Wandels in der Tourismus-Branche und von Verschiebungen auf dem Arbeitsmarkt. Durch gezielte Schulungsprogramme investiert das Unternehmen deshalb nicht nur in die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden, sondern legt auch den Grundstein für eine starke Führungskultur und eine nachhaltige und talentzentrierte Nachwuchsförderung. Weiter verfügt die Jungfraubahn-Gruppe über einen Talent-Pool, in dem Mitarbeitende aufgrund ihrer beruflichen Entwicklungspotenziale für künftige Führungsaufgaben identifiziert werden.

Im Berichtsjahr betrug die Anzahl der bezahlten Ausbildungstage 1 467 (Vorjahr 1 226), was die Bedeutung der kontinuierlichen Entwicklung der Mitarbeitenden unterstreicht.

Ausbildung von Lernenden

Die Jungfraubahn-Gruppe setzt sich aktiv für die Ausbildung von Lernenden ein. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 43 Lernende (Vorjahr 31) – darunter acht Frauen (Vorjahr 6) und 35 Männer (Vorjahr 25) – innerhalb der Jungfraubahn-Gruppe ausgebildet. Im Jahr 2023 schlossen neun (Vorjahr 7) ihre Ausbildung ab. Derzeit wird in acht (Vorjahr 7) unterschiedlichen Lehrberufen ausgebildet.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen sind auf Seite 136 zu finden.

Fakten und Leistungen 2023

- Zunahme der bezahlten Ausbildungstage
- Ausbau der Ausbildungsplätze für Lernende (Koch/Köchin)
- Aufbau eines umfassenden sicherheitsrelevanten Skills-Managements
- Durchführung gruppenweiter Führungsschulungen für neue oder zukünftige Führungskräfte ohne vorherige Führungserfahrung
- Durchführung des jährlichen Mitarbeitenden-Gesprächs zur Beurteilung der Leistung und beruflichen Entwicklung (alle Mitarbeitenden)

Weiteres Vorgehen und Ausblick

- Stärkung der individuellen Schulungen und Weiterbildung der Mitarbeitenden
- Schrittweise Einführung des sicherheitsrelevanten Skills-Managements
- Kontinuierliche Pflege und Stärkung des Talent-Pools für interne Mitarbeitende

Diversität und Chancengleichheit (GRI 405)

Die Jungfraubahn-Gruppe vereint Menschen aus 40 Nationen in allen Altersstufen. Es ist der Jungfraubahn-Gruppe ein Anliegen, dass der Arbeitsplatz für alle Mitarbeitenden ein sicherer Ort ist, wo Gleichbehandlung und Chancengleichheit in Bezug auf Lohn und Förderung unabhängig von Diversitätsfaktoren gelebt werden. Ziel ist eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden durch eine positive Arbeitsumgebung und das Verhindern von Reputationsschäden und rechtlichen Konsequenzen für das Unternehmen. Die Jungfraubahn-Gruppe duldet keine Art von Diskriminierung und Belästigung.

Geregelt werden die Aspekte Diversität und Chancengleichheit im Verhaltenskodex, welcher allen Mitarbeitenden bekannt ist. Der Hinweis auf Missstände und Verdachtsfälle erfolgt durch das direkte Gespräch mit dem Vorgesetzten, mit Human Resource (HR) oder Compliance oder einer Meldung über das Hinweisgeber-system.

Per 31. Dezember 2023 beschäftigte die Jungfraubahn-Gruppe 822 Mitarbeitende (Vorjahr 759 Mitarbeitende). Das entspricht einem Zuwachs von 8,3% im Vorjahresvergleich. Die Zunahme war auf eine signifikante Erholung des Geschäftsbetriebs nach der Corona-Pandemie zurückzuführen. Der Frauenanteil im Unternehmen erhöhte sich im Berichtsjahr auf 31% (Vorjahr 29%). Bis 2030 soll der Frauenanteil auf 35% gesteigert werden. Weitere Informationen zu den Nachhaltigkeitszielen und Kennzahlen sind auf Seite 116 und 137 zu finden.

Verhaltenskodex (Code of Conduct)

Der **Verhaltenskodex** der Jungfraubahn-Gruppe bildet das ethische Rückgrat der Unternehmenskultur. Er legt klare Regeln und Verhaltensstandards fest, die von allen Mitarbeitenden und externen Beteiligten zu befolgen sind. Dadurch wird die Integrität gefördert und Fehlverhalten verhindert. Der Kodex dient auch als Orientierung für Mitarbeitende und unterstreicht die Verantwortung des Unternehmens gegenüber allen Stakeholdern. Der Verhaltenskodex ist auf der Website der Jungfraubahn-Gruppe einsehbar. Er wurde im April 2023 letztmals überarbeitet und vom Verwaltungsrat genehmigt. E-Learnings und interne Schulungen stellen sicher, dass alle bestehenden und neuen Mitarbeitenden über den Kodex informiert und entsprechend sensibilisiert sind.

Lohngleichheit

Die Jungfraubahn-Gruppe hat 2021 gemäss den Anforderungen des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) eine Lohngleichheitsanalyse bei ihren Betrieben durchgeführt, die mehr als 100 Mitarbeitende beschäftigen. Die Ergebnisse zeigten ein gutes Bild in Bezug auf die Lohngleichheit. Eine signifikante Abweichung, welche auf Fehler im System (z.B. Einstufung der Funktionen) zurückzuführen wäre, wurde bei der Analyse nicht festgestellt. Leichte, nicht signifikante Abweichungen vom vorgegebenen Schwellenwert zeigten sich einzig bei einer Gesellschaft. Daraufhin wurden entsprechende Massnahmen umgesetzt. Im Jahr 2025 wird die Analyse wiederholt.

Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz

Das Reglement zum Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz wurde am 1. Juli 2022 in Kraft gesetzt und konkretisiert den Verhaltenskodex. Mit diesem Reglement sorgen die Jungfraubahn-Gruppe und ihre Mitarbeitenden gemeinsam dafür, dass ein Klima von gegenseitigem Respekt und Toleranz gelebt wird. Bei inakzeptablem Verhalten – das von physischer Gewalt über Mobbing und sexuelle Belästigung bis zu Diskriminierung reichen kann – gilt eine Null-Toleranz-Grenze. Inakzeptables Verhalten kann sowohl von Mitarbeitenden als auch von Aussenstehenden (z.B. Gästen, Lieferantinnen und Lieferanten, Beschäftigten von Fremdfirmen) ausgehen. Das Reglement dient dem Zweck, die Mitarbeitenden für das Thema zu sensibilisieren und Mitarbeitende am Arbeitsplatz vor Verletzungen der persönlichen Integrität zu schützen.

Kommt es zu einem Vorfall, haben Betroffene Zugang zu Unterstützung. Vorgesetzte nehmen entsprechende Hinweise ernst und helfen den Betroffenen bei der Lösungsfindung in Zusammenarbeit mit der HR-Beratungsperson. Betroffenen steht weiter die Möglichkeit offen, den Vorfall an die Compliance-Meldestelle oder an eine externe Fachstelle zu melden.

Fakten und Leistungen 2023

- Überarbeitung des Verhaltenskodex zur Sicherstellung der Wahrung der persönlichen Integrität
- Implementierung der Compliance-Meldestelle zur Meldung von Verdachtsfällen
- Durchführung der gruppenweiten Personalumfrage zum Thema Geschlechtergleichheit
- Perspektiven für Frauen in technischen Berufen: Werbung an (Fachhoch)-Schulen und Messen für verschiedene Berufe bei der Jungfraubahn-Gruppe
- Explizite Ansprache weiblicher Arbeitskräfte für die Besetzung führender Positionen
- Durchführung des Zukunftstags für Schulkinder

Weiteres Vorgehen und Ausblick

- Folgeanalyse der 2021 durchgeführten Lohngleichheitsanalyse mit anschliessender Umsetzung notwendiger Massnahmen
- Kontinuierliche Weiterentwicklung der internen Compliance-Meldestelle
- Fortlaufende Analyse der durchgeführten Personalumfrage mit der Umsetzung notwendiger Massnahmen
- Durchführung von Netzwerkanlässen wie dem Career Day zur Gewinnung neuer Mitarbeitender
- Kontinuierliche Stärkung der Perspektiven für Frauen in technischen Berufen
- Kontinuierliche Förderung von Teilzeitarbeit

Sozialbelange

Die Jungfraubahn-Gruppe ist sich der Verantwortung gegenüber den Stakeholdern bewusst. Als wesentliche Geschäftspartnerin für die regionale Wirtschaft und mit einem hohen Gästeaufkommen liegt ein Hauptaugenmerk auf der lokalen Bevölkerung. Dies geht auch aus der Wesentlichkeitsanalyse hervor, bei der das Thema «lokale Gemeinschaften» als wesentlich eingestuft wurde.

Die Geschäftstätigkeit der Jungfraubahn-Gruppe hat positive wie auch negative Auswirkungen auf ihre Stakeholder. Besonders erwähnenswert sind die positiven Effekte, welche das Unternehmen als wichtige Arbeitgeberin in der lokalen Bevölkerung hat. Hinzu kommen positive Auswirkungen aus der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit lokalen Lieferantinnen und Lieferanten. Lokale Unternehmen und Geschäfte profitieren unabhängig von einer Zusammenarbeit mit der Jungfraubahn-Gruppe von den Gästezahlen, welche durch die Anstrengungen der Jungfraubahn-Gruppe generiert werden. Schliesslich profitiert eine breite Kundschaft vom Angebot der Jungfraubahn-Gruppe, indem vielen Gästen der Zugang zu einem einmaligen Naturspektakel eröffnet wird.

Der Tourismus nimmt in der gesamten Region einen hohen Stellenwert ein. Daher ist es für die Jungfraubahn-Gruppe von besonderer Relevanz, eine hohe Gästezufriedenheit zu gewährleisten. Im Berichtsjahr ist eine umfassende Gästenumfrage erstellt und während eines Monats durchgeführt worden, um die Zufriedenheit der Gäste zu messen. Die daraus ermittelte Kennzahl «Net Promoter Score (NPS)» gilt als internationaler Massstab für Kundenzufriedenheit und damit einhergehende Kundenloyalität. Mit einem Wert von 63 ist der Net Promoter Score sehr hoch. Werte über 0 gelten als anzustreben, Werte über 50 als sehr gut. Ab 2024 wird die Gästenumfrage durchgängig durchgeführt, sodass ein Jahresvergleich möglich sein wird. Die Jungfraubahn-Gruppe strebt an, auch während der Hauptsaison und bei hohem Gästeaufkommen einen durchschnittlichen Wert von über 50 zu erreichen.

Bezogen auf die Gäste liegt ein weiterer Fokus auf einem sicheren und barrierefreien Reisen. Die Reise auf das Jungfraujoch – Top of Europe ist dank modernem Rollmaterial und den Publikumsanlagen, die zu einem grossen Teil den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) entsprechen, barrierefrei möglich. Auch die restlichen Ausflugsziele der Jungfraubahn-Gruppe sind barrierefrei erreichbar. Bei Stationen, wo die BehiG-konforme Erschliessung in Erarbeitung ist, oder nicht der Verhältnismässigkeit entspricht, sind entsprechende Ersatzmassnahmen gewährleistet. Die Jungfraubahn-Gruppe ist bestrebt, zukünftig transparent über die Zugänglichkeit ihrer Angebote zu informieren. So soll Menschen mit Mobilitätseinschränkungen – unter anderem Personen mit Behinderungen, Seniorinnen und Senioren sowie Familien mit Kinderwagen – die Reiseplanung erleichtert werden.

Gleichzeitig müssen den positiven Effekten auch die kritischen und potenziell negativen Faktoren gegenübergestellt werden. Darunter fallen die Auswirkungen auf die einheimische Bevölkerung durch das erhöhte Gästeaufkommen. Deshalb ist es für das Unternehmen von grosser Bedeutung, die positiven und negativen Auswirkungen auf die Stakeholder mit geeigneten Massnahmen bestmöglich im Gleichgewicht zu halten und Risiken entgegenzuwirken.

Bei den Sozialbelangen stehen gleichzeitig Vorkehrungen in Bezug auf Kinderarbeit, Konfliktmineralien und Korruption sowie Menschenrechte unter Einbezug der Lieferkette im Fokus. Es soll sichergestellt werden, dass nationale sowie globale Richtlinien eingehalten werden. Derzeit wurden diese Themen für die Jungfraubahn-Gruppe als nicht wesentlich eingestuft (siehe Seite 129). Im Unternehmen sind Prozesse und Kontrollen implementiert und werden zukünftig ausgebaut, um Risiken regelmässig zu überprüfen.

Eine Übersicht über die Nachhaltigkeitsziele und Fortschritte bezüglich Sozialbelange findet sich im Zielcockpit auf Seite 116 und bei den sozialen Kennzahlen ab Seite 135.

Lokale Gemeinschaft (eigener Standard)

Die Bedeutung des Beitrags, den die Jungfraubahn-Gruppe zur regionalen Wertschöpfung und der Schaffung von Arbeitsplätzen leistet, erstreckt sich über ökonomische, soziale und ökologische Dimensionen. Die aktive Förderung von lokalen Lieferketten und die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen stärken nicht nur die Wirtschaft in der Region, sondern unterstützen auch die Vielfalt und das Wachstum der lokalen Geschäftswelt. Durch Investitionen in Grossprojekte generiert die Jungfraubahn-Gruppe bedeutende regionale volkswirtschaftliche Effekte. Dazu gehören Auftragsvergaben, die Zusammenarbeit mit lokalem Gewerbe, die Schaffung und Sicherstellung von Arbeitsplätzen sowie eine verbesserte Infrastruktur.

Die gezielte Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region geht über ökonomische Auswirkungen hinaus und beeinflusst die Lebensqualität der lokalen Gemeinschaft positiv. Durch die Bereitstellung von Beschäftigungsmöglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner wird nicht nur der Lebensstandard verbessert, sondern das enge Band zwischen der lokalen Bevölkerung und der Jungfraubahn-Gruppe weiter gestärkt.

Die Jungfraubahn-Gruppe ist bestrebt, mögliche Auswirkungen eines hohen Gästeaufkommens auf die lokale Bevölkerung zu minimieren. Durch gezielte Massnahmen im Bereich der Gästelenkung wie das Parkleitsystem und Investitionen in modernes Rollmaterial strebt die Jungfraubahn-Gruppe an, die Balance zwischen den Entwicklungen des Tourismus und den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung zu wahren.

Die Jungfraubahn-Gruppe engagiert sich aktiv als Sponsorin für Events und unterstützt Initiativen und Projekte. Der Fokus liegt auf Projekten, Aktivitäten und Veranstaltungen mit Bezug zur Jungfrau-Region und dem lokalen Tourismus sowie auf regionalen Initiativen, die das Wohl der Gemeinschaft fördern.

Nachhaltigkeitsfonds V-Bahn

Die Jungfraubahn-Gruppe hat sich verpflichtet, seit 2021 während zehn Jahren einen Nachhaltigkeitsfonds mit jährlich CHF 200 000 zu speisen, der nachhaltigen Projekte in den Gemeindegebieten von Grindelwald und Lauterbrunnen unterstützt. Diese stehen überwiegend im allgemeinen Interesse von Grindelwald und/oder Lauterbrunnen und müssen in einer der beiden Gemeinden angesiedelt sowie gesellschaftlich erwünscht, nachhaltig und ökologisch sein.

Es wurden bisher u.a. folgende Projekte unterstützt:

- Neubau Schutzhütte «ir niuwen Alp» (2022)
- Vier Lebenstürme, Schulen der Talschaften (2023)
- Challi Park Grindelwald, Neubau Pumptrack (2022/2023)
- Digitale Lernlandschaft Jungfrau Region (2023)
- Aufbau Kindertagesstätte Lauterbrunnen (2022)

Fakten und Leistungen 2023

- Besprechung und Planung gezielter Waldpflegemassnahmen mit dem Forstbetrieb Grindelwald
- Bau eines Parkleitsystems zur Verbesserung der Gästelenkung
- Inbetriebnahme des Wengen Shuttle (Rollmaterial) zur Steigerung der Standortattraktivität von Wengen
- Abschluss der Arbeiten zur Erneuerung der Adhäsionsbahn Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren zur Steigerung der Standortattraktivität von Mürren
- Finanzielle Unterstützung verschiedener lokaler Vereine, Stiftungen und Einrichtungen
- Speisung des lokalen Nachhaltigkeitsfonds mit CHF 200 000

Weiteres Vorgehen und Ausblick

- Langfristige Förderung von Events und Initiativen in der Region durch gezieltes Sponsoring
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen
- Durchführung der geplanten Waldpflegemassnahmen 2024 und weitere Massnahmen bis 2030
- Kontinuierliche Unterstützung lokaler Klimaschutzprojekte
- Langfristige Zusammenarbeit mit der Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat sowie der Stiftung Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

Sorgfaltspflicht

Kinderarbeit, Konfliktmineralien, Menschenrechte

Die Jungfraubahn-Gruppe verfügt über ein Netzwerk von rund 1 500 Lieferantinnen und Lieferanten, die ihren Sitz vorwiegend in der Schweiz oder vereinzelt in Europa haben. Die Jungfraubahn-Gruppe stellt auch an diese Mindestanforderungen in Bezug auf die Verantwortung gegenüber Stakeholdern. Dazu gehören insbesondere Mindeststandards in Bezug auf Menschenrechte, Kinderarbeit sowie Konfliktmineralien. Die Bewertung der Lieferanten ist ein wichtiger Schritt, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und negative Auswirkungen für das Unternehmen zu verhindern.

Die Einhaltung von Mindeststandards und Anforderungen der Jungfraubahn-Gruppe gegenüber Lieferantinnen und Lieferanten sind im Verhaltenskodex geregelt. Dieser wurde 2020 eingeführt und im Jahr 2023 aktualisiert. In diesem Zusammenhang wurde zudem eine unabhängige, interne Meldestelle etabliert. Zusätzlich wurde im Jahr 2023 ein Lieferantenkodex eingeführt, welcher Bestimmungen zu Aspekten wie Ethik und Integrität, Arbeitsbedingungen, Menschenrechten, fairem Wettbewerb und Umweltverantwortung enthält. Eine interne Risikoanalyse erab, dass prioritär jene Lieferantinnen und Lieferanten den Kodex unterschreiben müssen, welche ein erhöhtes Länderrisiko aus der Textil- und Souvenirbranche aufweisen. Bis Ende haben 2023 haben rund 40% dieser betroffenen Lieferantinnen und Lieferanten den Kodex unterschrieben. Bis 2025 soll dieser Anteil 90% erreichen. Gleichzeitig wird der Beschaffungsprozess optimiert und überprüft, ob nebst dem Kodex spezifische Zertifizierungen als Kriterium geeignet sind. Alle betroffenen Mitarbeitenden sind auf die Einhaltung der Vorgaben und Meldeprozesse des Lieferantenkodex geschult und entsprechend sensibilisiert.

Nach Einschätzung der Jungfraubahn-Gruppe besteht kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit und Menschenrechtsverletzungen in ihren Lieferketten. Die Einschätzung beruht auf direkten Gesprächen, Besuchen vor Ort und der Analyse von Informationen von Behörden und internationalen Organisationen. Die Jungfraubahn-Gruppe führt weder Konfliktmineralien ein noch bearbeitet sie solche.

Seit dem Jahr 2023 arbeitet die Jungfraubahn-Gruppe mit einer externen Compliance-Lösung (Risk Intelligence Data), welche das Unternehmen bei der Erfüllung der Anforderungen an Ethik und Compliance unterstützt.

Bekämpfung von Korruption

Der Verhaltenskodex der Jungfraubahn-Gruppe regelt die Bestimmungen zur Bekämpfung von Korruption. Er gilt für alle Angestellten und ist Bestandteil der obligatorischen Schulung, die im Jahr 2023 erstmals gruppenweit durchgeführt wurde und auch alle neu eintretenden Mitarbeitenden absolvieren müssen. Damit sollen Risiken wie Reputationsschäden für das Unternehmen, Bussen oder Vertragsbrüche vorsorglich verhindert werden. Verdachtsmomente oder Verstösse können an die interne Meldestelle eskaliert werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine pragmatische, in bereits bestehende Prozesse integrierte und ressourceneffiziente Prüfung der Geschäftspartnerinnen und -partner implementiert. Diese wird in spezifischen Situationen (Transaktionshöhe, Länder mit hohem Korruptionsindex) durch zusätzliche Abklärungen ergänzt, dokumentiert und durch die externe Compliance-Software unterstützt.

Es wurden bis anhin keine Korruptionsfälle gemeldet und es wurde kein Verdacht auf Korruptionsfälle festgestellt. Zudem wurden weder Entlassungen noch Abmahnungen ausgesprochen oder Verträge mit Lieferantinnen und Lieferanten aufgrund von Korruptionsfällen gekündigt. Es bestehen keine öffentlichrechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Korruption.

OR-Index

Dieser Bericht wurde vor der Veröffentlichung am 9. April 2024 durch den Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG genehmigt.

Eine intern durchgeführte Risikoanalyse ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit bei der Jungfraubahn-Gruppe und ihrer Lieferkette. Auch werden keine Mineralien und Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten eingeführt. Die Jungfraubahn Holding AG ist damit nach Artikel 3 und 5 der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten gemäss Artikel 964j-I des Schweizer Obligationenrechts (OR) befreit.

Die nicht-finanziellen Angelegenheiten gemäss Art. 964b des Schweizerischen Obligationenrechts werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

Anforderung gemäss Art. 964b OR	Kapitel	Seite
Generelle Informationen	An unsere Aktionärinnen und Aktionäre	106
	Die Jungfraubahn-Gruppe auf einen Blick	107
	Organisation und Unternehmensführung	110
	Dialog mit den Stakeholdern	113
Beschreibung des Geschäftsmodells	Geschäftsmodell (Lagebericht)	8
	Die Jungfraubahn-Gruppe auf einen Blick	107
Umweltbelange	Überblick Ziele und Status	116
	Umweltbelange	117
	Energie (GRI 302)	117
	Wasser und Abwasser (GRI 303)	119
	Emissionen (GRI 305)	120
Arbeitnehmerbelange	Überblick Ziele und Status	116
	Arbeitnehmerbelange	122
	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (GRI 403)	122
	Aus- und Weiterbildung (GRI 404)	124
	Diversität und Chancengleichheit (GRI 405)	125
Sozialbelange	Überblick Ziele und Status	116
	Sozialbelange	127
	Lokale Gemeinschaft	128
Achtung der Menschenrechte	Sorgfaltspflicht	129
Bekämpfung der Korruption	Sorgfaltspflicht	129
Risikomanagement	Dialog mit den Stakeholdern	113
	Wesentliche Themen	114
	Risikomanagement gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)	111
Konzepte, Massnahmen, Leistungsindikatoren	Überblick Ziele und Status	116
	Umweltbelange	117
	Arbeitnehmerbelange	122
	Sozialbelange	127
	Kennzahlen	135

GRI-Index

Anwendungserklärung	Die Jungfraubahn Holding AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Keiner

Angabe	Seite	Kommentar
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
2-1 Organisationsprofil		a. Jungfraubahn Holding AG b. Die Jungfraubahn Holding AG ist als Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht organisiert und hält als Holdinggesellschaft direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zur Jungfraubahn-Gruppe gehören. c. Harderstrasse 14, 3800 Interlaken d. Schweiz
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	34	a.-c. Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die vollkonsolidierten Konzerngesellschaften gemäss Konsolidierungskreis des Finanzberichtes.
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	101, 135	a.-b. Der Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023. Der Geschäfts- und der Nachhaltigkeitsbericht werden jährlich publiziert. c. Der Geschäftsbericht und der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurden am 11. April 2024 publiziert. d. Ansprechperson bei Fragen zum Bericht: Medienkontakt: Kathrin Naegeli, Leiterin Corporate Communications Investor Relations: Christoph Seiler, CFO
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	120, 123, 135	2023 wird erstmals in Übereinstimmung mit den GRI-Standards berichtet. Das Jahr 2023 gilt als Basisjahr. Auf Neudarstellungen wird im Text hingewiesen.
2-5 Externe Prüfung		Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde nicht extern geprüft.
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	8-14, 16, 17, 107	
2-7 Angestellte	125, 137	
2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind		Es gibt keine signifikante Anzahl an Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind.
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	15, 86-89, 94-97, 110	
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	8, 15, 90-93	
2-11 Vorsitzende/Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	86	
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	90-93, 110	
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	92, 94-97, 110	
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	110	Der Nachhaltigkeitsbericht (nichtfinanzielle Belange) wurde vom Verwaltungsrat an der Sitzung vom 9. April 2024 genehmigt und wird der Generalversammlung am 17. Mai 2024 zur Genehmigung vorgelegt.
2-15 Interessenkonflikte	77-79, 86-89	
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	110	
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	110	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	71	
2-19 Vergütungspolitik	68-70	
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	71-76	

Angabe	Seite	Kommentar
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Das Verhältnis der Jahresvergütung der höchstbezahlten Person im Verhältnis zum Median der Jahresvergütung aller Angestellten (mit Ausnahme der höchstbezahlten Person) beträgt im Berichtsjahr 8,9x (Vorjahr 8,2x). Die Veränderung des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung beträgt 2,7%.
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	106, 108, 110, 116	
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	110, 129	Die Jungfraubahn-Gruppe richtet ihre Tätigkeit generell nach den folgenden nationalen und internationalen Leitlinien, Normen und Standards: <ul style="list-style-type: none"> – Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN) – Leitlinien über Kinderrechte und unternehmerisches Handeln – OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln – Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit – Sustainable Development Goals (SDG) der UNO – GRI-Standards – ISO-Normen 9001, 14001 – EKAS-Richtlinien, AB-EBV, SIA-Normen
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	110, 113, 129	
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	110, 113, 129	
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	110, 113, 129	
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen		Alle Unternehmen der Jungfraubahn-Gruppe arbeiteten im Jahr 2023 gesetzeskonform: Es gab keine Bussgelder oder monetäre Sanktionen aufgrund der Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften.
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		<ul style="list-style-type: none"> – Berner Wanderwege – Future Mountain International – Hochalpine Forschungsstationen Jungfrau-Joch und Gornergrat (HFSJG) – International Rail Transport Committee (CIT) – LITRA, Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr – RAILplus, die Meterspurigen – Schweiz Tourismus – Schweizerischer Sportverband öffentlicher Verkehr (SVSE) – Seilbahnen Schweiz – Stiftung Landschaftsschutz Schweiz – Stiftung Swiss Alps Jungfrau-Aletsch (SAJA) – Swissmechanic Schweiz – Swisstainable – nachhaltiges Reisen – United Against Waste – Uferschutzverband Thuner- und Brienersee – Verband Berner Bergbahnen – Verband öffentlicher Verkehr (VöV) – Verband Schweizer Tourismusmanager:innen (VSTM) – Verein Eigerness, Original Grindelwald
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	113	

Angabe	Seite	Kommentar
2-30 Tarifverträge		Die Mitarbeitenden der Jungfrau Gastronomie AG sind dem L-GAV (Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes) unterstellt. Die weiteren Mitarbeitenden der Jungfraubahn-Gruppe unterstehen keiner Tarifverhandlungsvereinbarung.
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	114-115	
3-2 Liste der wesentlichen Themen	114-115	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	18-21, 24, 110	
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	30-51	
201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	111-112	
201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	31, 48	
201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	31, 46	
GRI 302: Energie 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	110, 116, 117-118	
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	117-118, 135	
302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	121, 135	
302-3 Energieintensität	135	
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	117-118	
302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	117-118	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018		
3-3 Management der wesentlichen Themen	110, 119	
303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	119	
303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	119	
303-5 Wasserverbrauch	unvollständige Daten	Der Wasserverbrauch wird im Nachhaltigkeitsbericht 2024 ausgewiesen werden.
GRI 305: Emissionen 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	110, 116, 120-121	
305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	120, 135	
305-2 Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	120, 135	
305-3 Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	121, 135	
305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	120, 135	
305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	120-121	

Angabe	Seite	Kommentar
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018		
3-3 Management der wesentlichen Themen	110, 116, 122-123	
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	122-123	
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	122-123	
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	122-123	
403-4 Beteiligung Mitarbeitende, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	122-123	
403-5 Schulungen Mitarbeitende zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	122-123	
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	122-123	
403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	122-123	
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	122-123, 135	
403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	122-123, 135	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	110, 124-125	
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	125, 136	Methodik: bezahlte Ausbildungstage aller Mitarbeitenden
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	124-125	
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	125	2023: 100% (Vorjahr 100%)
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	110, 116, 125-126	
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	125, 137	
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	126	
Eigener Standard: Lokale Gemeinschaft		
3-3 Management der wesentlichen Themen	110, 128	
Berücksichtigung von lokalen Stakeholdern und Förderung lokaler Projekte	113, 128	

Kennzahlen

Methodik

Die Vorgehensweise für die Erstellung der Treibhausgasbilanz entspricht dem Swiss Climate CO₂ Label, den Anforderungen der ISO-Norm 14064-1 sowie den Bilanzierungsprinzipien des Greenhouse Gas Protocol. Zur Vereinfachung wird nur von CO₂-Emissionen gesprochen. Alle Zahlen umfassen jedoch sämtliche «Kyoto-Treibhausgase» (CO₂, CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃) und sind entsprechend in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) angegeben. Die berücksichtigten Emissionsquellen sind mit dem entsprechenden wissenschaftsbasierten Emissionsfaktor in CO₂e umgerechnet worden. Die organisatorischen Systemgrenzen umfassen die Jungfraubahn Holding AG mit ihren elf Tochtergesellschaften. Berichtszeitraum ist der 01.01.2023 bis 31.12.2023. Ein umfassender Methodikbericht zur CO₂-Bilanzierung liegt der Jungfraubahn Holding AG vor.

Umweltkennzahlen

	Einheit	2023	2022
Strom aus erneuerbaren Quellen	%	100	>90
Stromverbrauch gesamter Betrieb	MWh	31 065	28 626
Stromintensität	MWh / FTE	46,3	45,6
Rekuperierte Energie Seil- und Eisenbahnen	MWh	3 621	2 632
Eigenproduktion Strom Gebäude	MWh	8	11
Eigenproduktion Strom Wasserkraftwerk	MWh	65 717	61 373
Fernwärmeverbrauch	MWh	1 044	953
Heizölverbrauch	Liter	205 294	210 567
Benzin- und Dieserverbrauch	Liter	412 470	513 264
Direkte CO ₂ -Emissionen (Scope 1) ¹	t CO ₂ e	1 610	2 659
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2) ¹	t CO ₂ e	42	268
Sonstige indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3) ¹	t CO ₂ e	4 780	2 440
Intensität der CO ₂ -Emissionen ¹	t CO ₂ e / FTE	9,6	8,6
Klimaschutzprojekte (Waldpflege)	ha	0	0

¹ Mangelnde Vergleichbarkeit zwischen Berichtsjahr und Vorjahr aufgrund unterschiedlicher Datengrundlage.

Soziale Kennzahlen

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz¹

	Einheit	2023	2022
Berufsunfälle	Anzahl	51	59
	pro 100 FTE	9,0	11,1
Abwesenheitstage Berufsunfälle	Anzahl	364	434
	pro 100 FTE	0,64	0,82
Krankheitstage	Anzahl	6 953	6 496
	pro 100 FTE	12,3	12,2
Fluktuationsrate	%	13,1	12,7

¹ Die Kennzahlen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz enthalten keine Daten der Jungfrau Gastronomie AG. Die Vorjahreszahlen wurden nachträglich an den Konsolidierungskreis angepasst (ohne Berner Oberland-Bahnen AG) und stimmen daher nicht mit den Angaben im Geschäftsbericht 2022 überein.

Aus- und Weiterbildung

	Einheit	2023	2022
Bezahlte Ausbildungstage	Anzahl	1 467	1 226
Anzahl Lehrberufe	Anzahl	8	7
Lernende in Ausbildung	Anzahl	43	31
Frauen	Anzahl	8	6
Männer	Anzahl	35	25
Lehrabschlüsse im Berichtsjahr	Anzahl	9	7
Davon erfolgreich abgeschlossen	%	100	100

Diversität und Chancengleichheit

	Einheit	2023	2022
Mitarbeitende nach Geschlecht			
Frauen	%	31	29
Männer	%	69	71
Mitarbeitende nach Anstellungsverhältnis			
Befristet	%	3	3
Davon Frauen	%	21	26
Davon Männer	%	79	74
Unbefristet	%	97	97
Davon Frauen	%	31	30
Davon Männer	%	69	70
Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad			
Vollzeit (90% bis 100%)	%	76	76
Davon Frauen	%	21	19
Davon Männer	%	79	81
Teilzeit (<90%)	%	24	24
Davon Frauen	%	60	61
Davon Männer	%	40	39
Mitarbeitende ohne Kaderfunktion nach Geschlecht			
Frauen	%	33	31
Männer	%	67	69
Mitarbeitende unteres Kader nach Geschlecht			
Frauen	%	27	22
Männer	%	73	78
Mitarbeitende mittleres Kader nach Geschlecht			
Frauen	%	12	9
Männer	%	88	91
Mitarbeitende oberes Kader nach Geschlecht			
Frauen	%	17	15
Männer	%	83	85
Mitarbeitende ohne Kaderfunktion nach Altersverteilung			
Alter <30 Jahre	%	21	19
Alter 30 bis 50 Jahre	%	46	45
Alter >50 Jahre	%	33	36
Mitarbeitende unteres Kader nach Altersverteilung			
Alter <30 Jahre	%	4	6
Alter 30 bis 50 Jahre	%	57	59
Alter >50 Jahre	%	39	35
Mitarbeitende mittleres Kader nach Altersverteilung			
Alter <30 Jahre	%	6	2
Alter 30 bis 50 Jahre	%	58	60
Alter >50 Jahre	%	36	38
Mitarbeitende oberes Kader nach Altersverteilung			
Alter <30 Jahre	%	0	0
Alter 30 bis 50 Jahre	%	42	38
Alter >50 Jahre	%	58	62

Weitere soziale Kennzahlen

	Einheit	2023	2022
Gästezufriedenheit (Net Promoter Score)	NPS	63	n.a.
Unterzeichneter Lieferantenkodex ¹	%	40	n.a.
Teilnahme an Personalschulung zu spezifischen Themen der verantwortungsvollen Unternehmensführung	%	80	n.a.

1 Lieferantinnen und Lieferanten mit erhöhtem Länderrisiko aus der Textil- und Souvenirbranche.



Verantwortliche Herausgeberin

Jungfrauabahn Holding AG
Harderstrasse 14
CH-3800 Interlaken
Schweiz

Kontaktstellen

Medien: Kathrin Naegeli

kathrin.naegeli@jungfrau.ch

Investor Relations: Christoph Seiler

christoph.seiler@jungfrau.ch

Touristische Informationen: Rail Info

info@jungfrau.ch

Konzept/Design/Produktion

Linkgroup AG, Zürich

Bildnachweis

David Birri Photography GmbH
Severin Jakob Fotografie, Zürich



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/11665-2204-1001